

URLAUB & FREIZEIT  
IM LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

NORDPFADE



IM LANDKREIS  
ROTENBURG (WÜMME)

# NORDPFADE

Tourenbegleiter



Die schönsten 24 Wandertouren  
zwischen Hamburg und Bremen.

# Genusswandern im Norden



Deutschlands schönster Wanderweg 2021 - der NORDPFAD Dört Moor

## Inhaltsverzeichnis

### Allgemeines zu den NORDPFADEN

Genusswandern im Norden	3	Weitere Wanderwege	85
Unterwegs auf den NORDPFADEN	4	Gut informiert	86
Wanderwege mit Qualität	5	Anreise	88
Markierung und Beschilderung	6	Wichtige Wanderhinweise	89
Wandererlebnisse und -gastgeber	9		
Landschaft im Fokus	12		

### NORDPFADE – Tourenbeschreibungen

Hinterholz und Hohenmoor	14	Kuhbach - Oste	52
Vörder See - Osteland	16	Haxloher Erde	54
Hinzel	20	Osterberg	56
Hölzerbruch - Malse	23	Wümme und Vareler Heide	58
Eichholz und Franzhorn	26	Kirchsteg - Moore - Bäche	61
Huvenhoopsmoor	29	Rotenburger Wasserreich	64
Ostetal	32	Wümmeniederung	68
Zwei Mühlen	35	Wolfsgrund	74
Timke - Wälder	38	Federlohmühlen	77
Tarmstedter Moor	40	Dört Moor	80
Kempowskis Idylle	42	Riepholm - Gilkenheide	82
Zevener Geest	45	Die 24 NORDPFADE im Überblick	91
Börde Sittensen	49	Die Legende zu den Touren	94



## Herzlich willkommen

im Landkreis Rotenburg (Wümme), dem Natur- und Wanderparadies zwischen den Städten Hamburg, Hannover und Bremen.

Wandern in Norddeutschland, macht das überhaupt Spaß? „Selbstverständlich!“ Auch wenn der Norddeutsche eher von „Spazieren gehen“ spricht.

Dass es sich in unserer URLAUBS- und FREIZEITregion prima wandern lässt, zeigt die Publikumswahl der Fachzeitschrift „Wandermagazin“. Der NORDPFAD Dör't Moor, der stellvertretend für alle flach-weiten NORDPFADE ins Rennen geschickt wurde, holte den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg 2021“ in der Kategorie „Tagestouren“. Er ist damit einer der nördlichsten Wanderwege, der diesen Titel je gewonnen hat.

Die ebene bis sanft-wellige Landschaft bietet ideale Bedingungen zum entspannten Wandern. Hier ist nicht der Gipfel, sondern der Weg

das Ziel. Ideal, um die Umgebung auf sich wirken zu lassen und immer mal wieder in die Ferne zu schweifen.

Sandige und bewaldete Geestrücken, einzigartige Hochmoore, vereinzelt Heideareale, malerische Seen, naturnahe Flussniederungen sowie Wiesen und Felder prägen das Landschaftsbild. Eingebettet in diese Natur- und Kulturlandschaft liegen kleine Dörfer und reizvolle Kleinstädte mit Relikten aus vergangenen Zeiten und vielseitigen Kulturangeboten. Die Menschen sind typisch norddeutsch - natürlich und bodenständig.

Schnüren Sie Ihre Schuhe, packen Sie den Rucksack für einen oder mehrere Tage und erkunden Sie die Region zu Fuß. Sie werden sehen, schon nach kurzer Zeit ist der Alltag ganz weit weg.

Viel Spaß auf Ihrer Entdeckungsreise!  
**Ihr NORDPFADE-Team**

# Unterwegs auf den NORDPFADEN



Naturnahe und abwechslungsreiche Wege

## **NORDPFADE - flach, weit, einzigartig**

Alle 24 NORDPFADE, die wir Ihnen im Tourenbegleiter vorstellen, verlaufen als 5 bis 32 km lange Rundwanderwege durch malerische Landschaften, vorbei an verborgenen Schätzen und zu romantischen Plätzen.

Eine Wanderung auf den NORDPFADEN ist nicht nur im Sommer ein Erlebnis, sondern zu jeder Jahreszeit möglich und reizvoll: Im Frühjahr und Herbst legen tausende Kraniche und weitere Zugvögel in unseren Mooren eine Rast ein, bevor sie weiterziehen. Im Winter haben die mit Reif überzogenen Wiesen und Wälder sowie die zugefrorenen Bäche eine ganz besondere Atmosphäre, fast wie in einem Wintermärchen.

## **Eintages- und Mehrtagestouren**

Genießen Sie eine Halbtages- oder Tageswanderung auf den NORDPFADEN. Für eine Mehrtagestour bietet sich

der NORDPFADE Wümmeniederung an. Mit seinen rund 32 km ist er der längste unter den NORDPFADEN. Oder kombinieren Sie für eine längere Wanderung ganz einfach mehrere nahegelegene NORDPFADE.

## **Anreise**

Viele NORDPFADE sind direkt mit Bus oder Bahn erreichbar. Autofahrer finden zudem an den Startpunkten ausreichend Parkmöglichkeiten. Um die Parksituation an manchen NORDPFADEN zu entzerren, starten Sie Ihre Tour auch gerne am Startpunkt 2.

Bei den einzelnen NORDPFADE-Beschreibungen finden Sie unter „Auf den Punkt gebracht“ die Adressen der Startpunkte und genaue Informationen zur ÖPNV-Anreise.



# Wanderwege mit Qualität



Genießen Sie unterschiedliche Landschaften

Alle NORDPFADE wurden nach den hohen Qualitätsanforderungen des Deutschen Wanderverbandes entwickelt. Somit verlaufen die Rundwanderwege zu achtzig Prozent auf naturnahen und geschotterten Wegen. Sie führen durch eine abwechslungsreiche Landschaft, sind sehr gut ausgeschildert und markiert. Ohne Karte und ohne viel Planungsaufwand lassen sich die NORDPFADE ganz leicht bewandern. Dabei können Sie viele Natur- und Kulturattraktionen erkunden.

## Ausgezeichnete NORDPFADE

Die fünf NORDPFADE Hölzerbruch-Malse, Ostetal, Kempowskis Idylle, Kuhbach-Oste und Dört Moor erhielten Mitte 2021 jeweils das Prädikat „Qualitätsweg Traumtour“. Zu erkennen sind diese NORDPFADE in der Broschüre am nebenstehenden Prädikatssiegel:

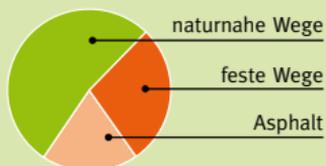


Das Siegel ist eine von acht bundesweiten Auszeichnungen für Wanderwege, die der Deutsche Wanderverband vergibt und die nur die besten Wege in Deutschland erhalten.

## Barrierefrei und kinderwagenfreundlich

Der 5,5 km lange barrierefreie NORDPFADE Wolfsgrund wurde für Familien mit Kinderwagen und für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen entwickelt. Er verläuft durchgängig auf Asphalt und ist daher komplett u.a. mit dem Rollstuhl befahrbar. Mitten-Drin-Bänke und eine befahrbare Aussichtsplattform laden zum Pausieren ein (nähere Infos zum Weg siehe S. 74).

## Wegebeschaffenheit



Wie hoch der jeweilige Anteil an naturnahen, befestigten und asphaltierten Wegen ist, können Sie der Grafik der jeweiligen NORDPFADE entnehmen.

# Markierung und Beschilderung



Mit Infotafel und Beschilderung immer richtig unterwegs

Bei den NORDPFADEN handelt es sich um Rundwanderwege, die in beide Richtungen markiert und ausgeschildert sind.

## Startpunkte **S1** **S2**

Zu jedem NORDPFAD gibt es mindestens zwei Startpunkte (Ausnahme: NORDPFAD Wolfsgrund). An diesen finden Sie einen kostenfreien Parkplatz und eine Informationstafel, die über den jeweiligen NORDPFAD informiert. Im Tourenbegleiter werden alle NORDPFADE beginnend vom ersten Startpunkt beschrieben. Natürlich können Sie Ihre Tour auch an einem anderen Startpunkt beginnen.

## Wichtige Hinweise

### GPX.Tracks

Alle NORDPFADE stehen als Download zur Verfügung. Infos und Hinweise finden Sie auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de).

### Wegsperrungen und Umleitungen

Auch aktuelle Wegsperrungen und Umleitungen, z. B. aufgrund von Hochwasser oder Forstarbeiten, können Sie dort einsehen.

### Zeitbedarf

Bei den Informationen zu den einzelnen Touren finden Sie neben der

Länge der Wege auch den Zeitbedarf, den Sie für die Wanderung auf dem gewünschten NORDPFAD einplanen müssen. Wir gehen von einem Zeitbedarf von 3 Kilometern pro Stunde aus. Dieser berücksichtigt das durchschnittliche Tempo eines Wanderers ohne große Pausen.

Wer andere Erfahrungswerte hat, sollte diese berücksichtigen und entsprechend weniger oder mehr Zeit für seine Tour einplanen.

## Markierung

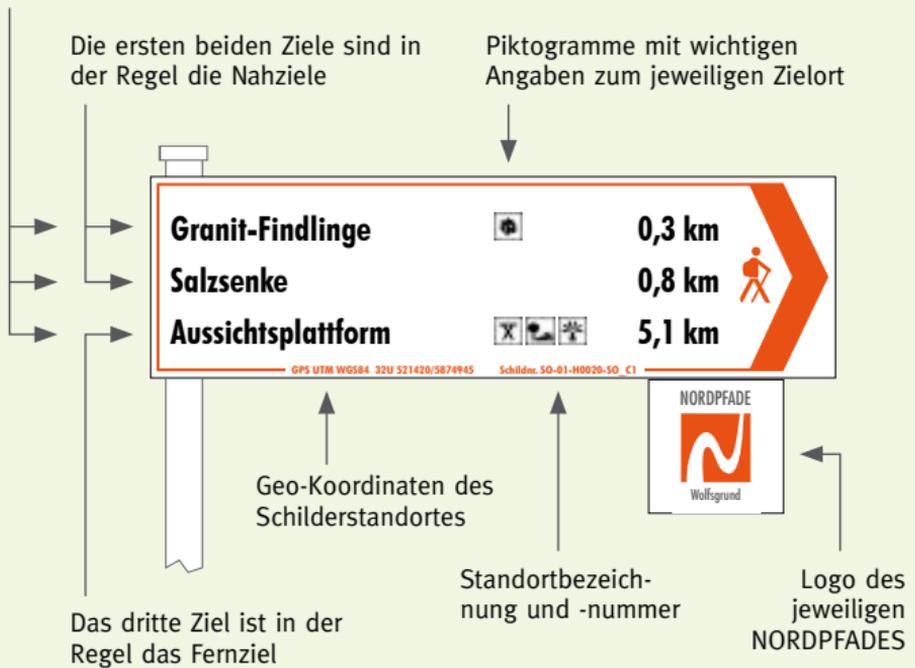
Die Markierungszeichen sind u. a. an Bäumen, Pfosten und Zäunen angebracht. Diese weisen einheitlich das weiße „N“ auf orangefarbenem Grund als Logo auf. Darunter befindet sich der Name des jeweiligen NORDPFADES und ggf. ein Richtungspfeil.



## Beschilderung

Die Zielwegweiser ergänzen die Markierung und sind an markanten Stellen platziert, an denen der Wanderer über den Verlauf der Wege informiert werden soll. Auf den Wegweisern sind Orte, die sich auf der Strecke befinden oder von dort abzweigen, samt Entfernungskilometer aufgeführt. Unterhalb befindet sich das Logo des jeweiligen NORDPFADES.

Ziele mit Entfernung in km



## Zuweg, Abzweig, Variante



**Logo Zuweg:** Als „Zuweg“ wird der Weg zum NORDPFAD bezeichnet. Dieser führt z. B. vom Bahnhof zum NORDPFAD.

**Logo Abzweig:** Als „Abzweig“ wird ein Abstecher bezeichnet, der vom NORDPFAD weg führt, z. B. zu einem Bahnhof, einem Ort oder zu einem Museum.

**Logo Variante:** Eine „Variante“ beschreibt eine Abkürzung oder den alternativen Wegverlauf eines NORDPFADES.

# Wandererlebnisse und -gastgeber



Kulinarisches Erlebnis am „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz bei Ober Ochtenhausen

## Geführte Touren

Entdecken Sie mit unseren zertifizierten GästeführerInnen die Region und lernen Sie während einer Wander-, Natur- oder Ortsführung einige Natur- und Kulturattraktionen kennen.

## „Tischlein deck Dich!“

Wie wäre es, wenn auf einer Wanderung mit Ihrer Gruppe ein festlich oder rustikal gedeckter Tisch mit regionalen Speisen und erfrischenden Getränken auf Sie wartet? Auf Vorbestellung bieten Gastronomen an den „Tischlein deck Dich!“-Rastplätzen der NORDPFADE Ostetal (S. 32) und Dört Moor (S. 80) ein Essen oder eine Kaffeetafel im Grünen an.

## Einkehren und Übernachten

Verwöhnen Sie sich mit Köstlichkeiten unserer regionalen Küche, genießen Sie ein Stück Torte in einem Café oder „KUH-linarische“ Leckereien in einer Milchraststätte, auch „Melkhus“ genannt.

Für eine geruhsame Nacht stehen Ihnen zahlreiche Unterkünfte zur Verfügung. Oder buchen Sie doch gleich ein Wander-Wellnesswochenende oder eine Wander-Aktivwoche.

Ob es an den NORDPFADE Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten gibt, erkennen Sie an den jeweiligen Symbolen auf den Karten (Erklärung siehe S. 94).

## Qualitätsgastgeber

Viele unserer Gastronomen und Quartiere haben sich auf die Bedürfnisse von Wandergästen eingestellt. Neben Informationen zu Wanderrouten und Ausflugsstipps, bieten sie u. a. die Möglichkeit, Wasserflaschen aufzufüllen und Wanderschuhe zu reinigen.

Die nebenstehenden Gastgeber wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem bundesweiten Prädikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.



## i Weitere Informationen

Alle Wandererlebnisse und -gastgeber finden Sie auf:  
[www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de)

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne:  
Tel. 04261 / 81960 • [info@nordpfade.de](mailto:info@nordpfade.de)

## Oste-Hotel ★★☆☆ S – Hotel und Restaurant



**Gesamtbettenzahl:** 74

**Ausstattung:** Sauna, Kegelbahn, Terrasse, Leihräder

**Liegt am NORDPFAD:**

Vörder See - Osteland (S. 16)

### Auf der grünen Insel im Fluss

Starten Sie nach einer traumhaften Nacht in einem rückengerechten Bett in den Tag. Unser Haus liegt direkt an der Oste, nahe Vörder See und Natur- und Erlebnispark. Nach einem Rad- oder Wanderausflug bieten wir eine kreative Küche und Entspannung in unserer Sauna oder auf der Terrasse. Auf der Homepage finden Sie diverse Erlebnisangebote auch für Gruppen.

**Neue Str. 125 • 27432 Bremervörde**

**Tel. 04761 / 8760 • [www.oste-hotel.de](http://www.oste-hotel.de)**

## Kluster Hof ★★☆☆ S – Hotel und Restaurant



**Gesamtbettenzahl:** 33

**Ausstattung:** Bundeskegelbahn, Garten, Spielplatz, Sommerterrasse

**Liegt am NORDPFAD:**

Hölzerbruch-Malse (S. 23)

### Lassen Sie den Alltag hinter sich

Genießen Sie das gemütliche Ambiente unseres Familienbetriebes und die frische, saisonale Küche mit Wildspezialitäten und norddeutschen Klassikern. Unser Kaffee- und Biergarten mit Teichanlage, Liegewiese und Spielplatz lädt nach einer Wanderung zum Verweilen ein. Gruppen bieten wir interessante Erlebnis-Pakete, wie z. B. das „Jägermeisterdiplom“.

**Bremervörder Str. 50 • 27432 Basdahl**

**Tel. 04766 / 939500 • [www.klusterhof.de](http://www.klusterhof.de)**

## Selsinger Hof ★★☆☆ – Hotel, Restaurant und Privatbrauerei



**Gesamtbettenzahl:** 25

**Ausstattung:** beheizte Terrasse, Privatbrauerei

**Liegt nahe des NORDPFADES:**

Ostetal (S. 32)

### Ein Ort der Geselligkeit und Braukunst

Unser Haus bietet einen idealen Startpunkt für Wanderungen rund um Selsingen. Bekannt sind wir für unsere frische, deutsche Küche mit Brauspezialitäten und unser helles und dunkles Hofbräu, das in der Gaststube gebraut wird. Gerne führen wir Sie in die Braukunst ein oder verwöhnen Sie kulinarisch an dem „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz direkt am NORDPFAD Ostetal.

**Bahnhofstraße 1 • 27446 Selsingen**

**Tel. 04284 / 93930 • [www.selsingerhof.de](http://www.selsingerhof.de)**

## Ringhotel Paulsen ★★☆☆ S – Hotel und Restaurant



**Gesamtbettenzahl:** 65

**Ausstattung:** Bierstube, Restaurant, Terrasse

**Liegt am NORDPFAD:**

Zevener Geest (S. 45)

### Genuss im Herzen der NORDPFADE-Region

Familiärer Charme und persönliche Atmosphäre • Restaurant mit regionalen und saisonalen Spezialitäten • gemütliche Bierstube • Terrasse • kostenfreie »Mineralwasser-Tankstelle« für Trinkflaschen • Attraktive Arrangements für Wanderer und Radfahrer • Bequeme Onlinebuchung zum günstigsten Preis auf unserer Homepage • Seien Sie uns herzlich willkommen!

**Meyerstr. 22 • 27404 Zeven**

**Tel. 04281 / 9410 • [www.hotel-paulsen.de](http://www.hotel-paulsen.de)**

## Hotel und Restaurant Schröder ★★☆☆ S



**Gesamtbettenzahl:** 68

**Ausstattung:** Sauna, Restaurant, Terrasse, Grillhütte

**Liegt am NORDPFAD:**  
Kuhbach-Oste (S. 52)

### Ankommen und sich wohlfühlen

Unser familiengeführtes Haus in der ländlichen Idylle ist zu jeder Jahreszeit eine erstklassige Adresse für Erholungssuchende und Aktive. Gerne verwöhnt Sie unsere Küche nach Ihrer Wanderung mit leichten, regionalen und klassischen Köstlichkeiten. Für eine erholsame Nacht stehen Ihnen in unserem separaten Gästehaus moderne und behagliche Zimmer zur Verfügung.

**Am Kuhbach 1 • 27419 Groß Meckelsen**

**Tel. 04282 / 50880 • [www.hotel-schroeder.de](http://www.hotel-schroeder.de)**

## Prüser's Gasthof ★★☆☆ – Hotel und Restaurant



**Gesamtbettenzahl:** 120

**Ausstattung:** Restaurant, Hallenbad, Sauna, Kegelbahn, Seminarräume

**Liegt am NORDPFAD:**  
Wümmeniederung (S. 68)

### Landhotel mit Charme und viel Tradition

Unser familiengeführtes Hotel liegt im idyllischen Hellwege. Sie wohnen in modernen und komfortablen Zimmern. In unserer Badelandschaft und Sauna können Sie sich nach Ihrer Wanderung entspannen. Unser Restaurant verwöhnt Sie mit ausgewählten regionalen und saisonalen Gerichten. Auch während Ihrer Wanderung können Sie sich gerne von uns kulinarisch verwöhnen lassen.

**Dorfstr. 5 • 27367 Hellwege**

**Tel. 04264 / 9990 • [www.pruesers-gasthof.de](http://www.pruesers-gasthof.de)**

## Schloms Hof – Ferienwohnungen und Doppelzimmer



**Gesamtbettenzahl:** 27

**Ausstattung:** Frühstücksservice, Garten, Feuerstelle

**Liegt nahe des NORDPFAD:**  
Wümmeniederung (S. 68)

### Übernachten Sie bei uns im Grünen!

Wir bieten Ihnen sechs moderne Ferienwohnungen, vier Doppelzimmer und Möglichkeiten zum Zelten auf dem Hof. Genießen Sie unseren weitläufigen Garten mit Streuobstwiese, Feuerstelle und Kinderspielgeräten und nehmen Sie gerne in der großen Diele Platz, die u. a. Tischtennisplatte, Kicker- und Billardtisch beherbergt. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie Holsten!

**Immentun 3 • 27356 Waffensen**

**Tel. 04268 / 505 • [www.schloms-hof.de](http://www.schloms-hof.de)**

## Kräuterhotel Heidejäger ★★☆☆ S – Hotel und Restaurant



**Gesamtbettenzahl:** 84

**Ausstattung:** Sauna, Kräutergarten, Grillhütte

**Liegt nahe des NORDPFAD:**  
Kempowskis Idylle (S. 42)

### Fühlen Sie sich bei uns wie Zuhause

Unser Familienhotel liegt in der Kräuterregion Wümmeniederung, die Sie zu Fuß oder per Rad erkunden können. Verbringen Sie eine schöne Zeit bei uns und verweilen Sie im Wellnessbereich, auf der Terrasse, im Kräutergarten oder nehmen Sie in der Gaststube oder im Kaminzimmer Platz. Hier servieren wir Ihnen leckere Gerichte mit frischen Kräutern.

**Rotenburger Str. 62 • 27356 Mulmshorn**

**Tel. 04268 / 930300 • [www.heidejaeger.de](http://www.heidejaeger.de)**

## Waldhof – Hotel und Restaurant



### Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag

Nehmen Sie ein Bad im See, wandern Sie durch Moor, Wald und Wümmewiesen und gönnen Sie sich anschließend ein leckeres Gericht von unserer regionalen Karte. Gerne decken wir Ihnen auch den „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz am NORDPFAD Dört Moor. Für eine erholsame Nacht stehen Ihnen Zimmer oder Appartements in unserem separaten Gästehaus zur Verfügung.

**Gesamtbettenzahl:** 17

**Ausstattung:** Kegelbahn, Biergarten, Gesellschaftsräume, Saal

**Liegt am NORDPFAD:**

Dört Moor (S. 80)

**Hauptstraße 26 • 27356 Unterstedt**

**Tel. 04269 / 5343 • [www.waldhof-rotenburg.de](http://www.waldhof-rotenburg.de)**

## Landhaus Wachtelhof ★★★★★ S – Hotel und Restaurant



### Gelebte Gastfreundschaft mit viel Nestwärme

Im Landhaus Wachtelhof werden Sie mit gelebter Gastfreundschaft empfangen. Ob in den liebevoll eingerichteten Zimmern, der Wellnesslandschaft oder dem Landhausgarten – hier kann man die Seele baumeln lassen. Kulinarisch verwöhnen wir Sie in unserem Restaurant „Die Wachtelei“ oder direkt am „Tischlein Deck Dich!“-Rastplatz des Nordpfades Dört Moor.

**Gesamtbettenzahl:** 76

**Ausstattung:** Therapie, Restaurant, Weinkeller, Landhausgarten

**Liegt am NORDPFAD:**

Rotenburger Wasserreich (S. 64)

**Gerberstraße 6 • 27356 Rotenburg (Wümme)**

**Tel. 04261 / 8530 • [www.wachtelhof.de](http://www.wachtelhof.de)**

## Landgut Stemmen – Hotel und Restaurant



### Eine Ruheoase mitten im Dorf

Unser herzlich geführtes Familienhotel bietet einen idealen Rückzugsort nach Ihren Wanderungen. Jenseits vom Lärm und Hektik der Großstadt können Sie bei uns richtig abschalten. Unser Küchenteam verbindet „Omas Rezepte“ mit moderner Küche. Entspannung finden Sie in unserer 85°C-Sauna mit Ruheraum, in unseren modernen Zimmern und auf der Restaurantterrasse.

**Gesamtbettenzahl:** 94

**Ausstattung:** Sauna, Kegelbahn, Garten, Radverleih

**Liegt nahe des NORDPFADES:**

Wümme und Vareler Heide (S. 58)

**Große Str. 12 • 27389 Stemmen**

**Tel. 04267 / 93040 • [www.landgut.stemmen.de](http://www.landgut.stemmen.de)**

## Weitere Qualitätsgastgeber finden Sie auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de)



# Landschaft im Fokus



## Weite Flusslandschaften

Charakteristisch für unsere Region sind die zahlreichen, teils unter Naturschutz stehenden Flüsse und Bäche, wie u. a. Oste und Wümme. Erwandert werden können die saftigen Wiesentäler und bewaldeten Dünen z. B. auf den NORDPFADEN Vörder See-Osteland, Ostetal, Zwei Mühlen, Rotenburger Wasserreich, Wümmeniederung und Kuhbach-Oste.



## Beeindruckende Moore

Unsere Hochmoore sind am besten zu Fuß zu entdecken. Einen traumhaften Blick auf die weiten Moorflächen hat man von den Moortürmen des Huvenhoops- und Tister Bauernmoores, die an den NORDPFADEN Börde Sittensen und Huvenhoopsmoor liegen. Im Herbst rasten hier tausende Kraniche und weitere Zugvögel auf dem Weg in ihr Winterquartier. Auch die NORDPFADE Tarmstedter Moor und Dört Moor bieten wundervolle Mooreindrücke und viele Infostationen zu Flora und Fauna.



## Wundervolle Heideareale

Im Spätsommer bieten die an den NORDPFADEN Wümme und Vareler Heide sowie Wolfsgrund liegenden Heidelandschaften farbenfrohe Bildmotive. Aber auch außerhalb dieser Jahreszeit macht es Spaß, diese wundervollen Naturräume zu durchwandern.



## Malerische Seen

Manche NORDPFADE führen an märchenhaften Seen vorbei. Am bekanntesten ist der Vörder See, der vom NORDPFAD Vörder See-Osteland umrundet wird. Über die NORDPFADE Rotenburger Wasserreich und Dört Moor lässt sich der idyllisch von Bäumen umsäumte Große Bullensee erreichen, welcher im Sommer zum Baden einlädt.



### **Traumhafte Wälder**

Wussten Sie, dass ein Aufenthalt im Wald gesundheitsfördernd ist? Durch das „Eintauchen“ in die grüne Welt und das Einatmen der ätherischen Öle sollen Immunsysteme gestärkt und Stress abgebaut werden. Für ein „Waldbad“ bieten sich die NORDPFADE Hinzel, Eichholz und Franzhorn, Timke-Wälder, Kempowskis Idylle und Federlohmühlen an.



### **Besondere Kulissen**

Entdecken Sie auf den NORDPFADEN Back- und Feldsteinkirchen, Wind- und Wassermühlen, Steingräber und regionstypische Fachwerkhäuser. Auf den NORDPFADEN Zevener Geest, Börde Sittensen sowie Wümme und Vareler Heide können Sie z. B. hinter die Kulissen schauen und so manches über Land und Leute sowie Traditionen und Bräuche erfahren.



Einige NORDPFADE führen auch an kleinen Museen, Galerien und Skulpturen vorbei. Besuchen Sie z. B. am NORDPFAD Kempowskis Idylle das „Haus Kreienhoop“ oder erkunden Sie Stationen des Rotenburger Kulturpfades auf dem NORDPFAD Rotenburger Wasserreich.



### **Einsame Landstriche**

Wer Ruhe sucht oder richtig abschalten möchte, ist auf den NORDPFADEN Hinterholz und Hohenmoor, Hölzerbruch-Malse, Ostetal, Wümmeniederung, Haxloher Erde, Osterberg, Kirchsteg-Moore-Bäche und Riepholm-Gilkenheide genau richtig. Hier dominiert die stille, sanft-wellige und weite Landschaft, ideal um Schritt für Schritt im „Hier und Jetzt“ zu verweilen, einfach den Moment zu genießen und zu entschleunigen.



Die Windmühle Henriette in Elm - ein imposanter Startplatz

## Stille Winkel zwischen Elm und Mulsum

Felder und Wiesen, Wälder und Moore, Dörfer und Einzelhöfe, eine imposante Windmühle und eine liebevoll gestaltete Moorschutzhütte. Die sanftwellige und ruhige Geestlandschaft bietet Entspannung pur.

### Sehenswert

Windmühle Henriette, Gastronomie und Quartiere in Elm • Elmer Hinterholz • Oste-Schwinge-Kanal mit Brücke • Elmer Hohenmoor • Moorschutzhütte Hohenmoor mit Torfstichpfad • Friedhof Tinster Holz

### Verlauf

Startpunkt unserer Wanderung ist die eindrucksvolle Windmühle Henriette **1/S1** in Elm. Ein ca. 700 m langer Zuweg führt zum Elmer Hinterholz **2**, einem imposanten Landeswald, den wir auf einem breiten, asphaltierten bzw. befestigten Waldweg durchqueren. Nach ca. 2,5 km wird der Weg naturnah und führt uns durch weites Grün- und Ackerland. Wir passieren die Einzelhöfe von Buschdeel **3**, wandern mitten durch die Felder und auf dem Seitenstreifen einer asphaltierten Straße zur Ansiedlung Vorhorn **4**.

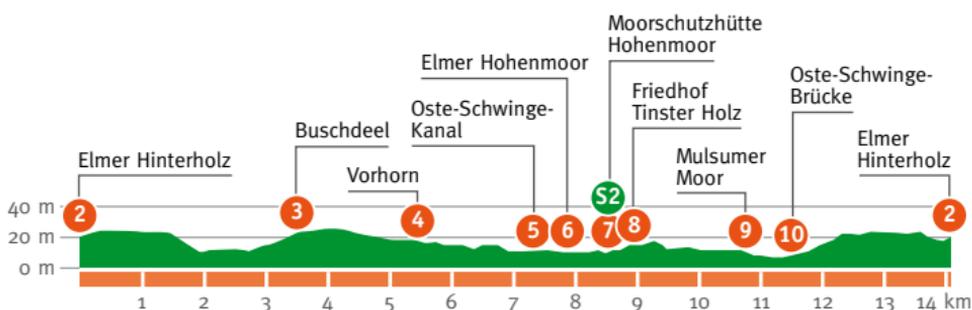
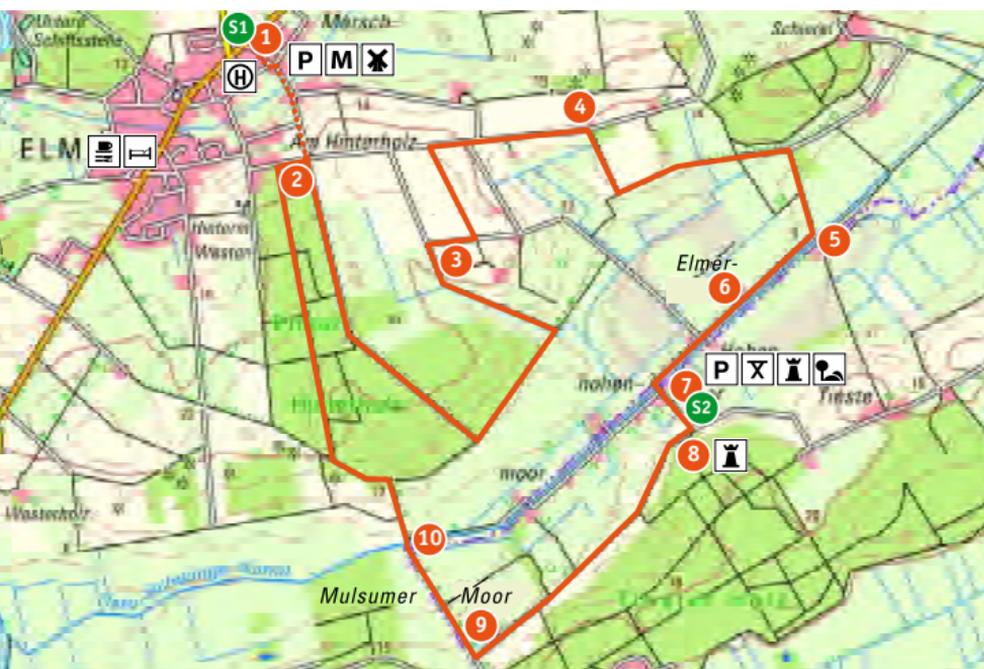
Dort verlassen wir die Straße und folgen dem Feldweg. Langsam ändert sich das Landschaftsbild. Vom Oste-Schwinge-Kanal **5** begleitet, wandern wir durch das weite und stille Elmer Hohenmoor **6** und erreichen die idyllisch gelegene Moorschutzhütte Hohenmoor **7/S2**. Das wundervolle Areal, mit einem Torfstichpfad hinter der Hütte, lädt zur Pause ein, bevor

wir in Richtung Tinster Holz aufbrechen. Von dem höher gelegenen Friedhof Tinster Holz **8** haben wir einen schönen Blick über die tiefer liegende Landschaft.

Wir wandern am Waldrand entlang, bis wir einzelne Häuser im Mulsumer Moor **9** erreichen. Kurze Zeit später gelangen wir ein zweites Mal an den Kanal, den wir über die kleine Oste-Schwinge-Brücke **10** queren. Im Gegensatz zum Hohenmoor, wo sich der Kanal tief in das Moor einschneidet, hat dieser Kanalabschnitt eher den Charakter eines Wiesenbaches. Die letzte Etappe führt erneut durch das Elmer Hinterholz **2**



Entspannt durch die weite Geestlandschaft



bis nach Elm. Wir gehen aus dem Wald heraus zur nächsten Weggabelung und folgen der Markierung zurück zur Windmühle Henriette **1/S1**.

### Interessantes am Rande

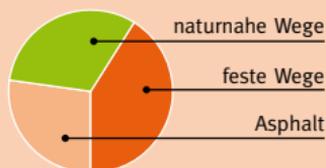
**Windmühle Henriette 1:** Die Holländer-Galerie-Windmühle, in der ein Bäckerei- und Heimatmuseum untergebracht ist, wurde 1773 in Hamburg und 1871 in Elm aufgebaut. Geöffnet auf Anfrage: Tel. 04761 / 5979

**Oste-Schwinge-Kanal 5:** Zur Torfgewinnung wurde das Moor bis Mitte des 20. Jahrhunderts abgetragen. Damit der Brennstoff bis nach Hamburg verschifft werden konnte, ließ der Moorkolonisator J. C. Findorff 1772 den Kanal anlegen.

**Moorschutzhütte Hohenmoor 7:** Der Mulsumer Heimatverein errichtete neben dem Oste-Schwinge-Kanal eine Moorschutzhütte und dahinter einen Torfstichpfad. Interessierte erfahren bei einer Führung viel über das Torfstechen und können ein Moordiplom erlangen. Infos: Tel. 04762 / 8359

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

14,1 km / ca. 4 3/4 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27432 Elm: Windmühle Henriette, Elmer Landstr. 66 **P**, 700 m vom NORDPFAD entfernt

**S2** 27449 Kutenholz-Mulsum: Moorschutzhütte, Hohenmoor 1 **P**

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 2028:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Stade und Bremervörde, in Stade besteht Anschluss an den Metronom nach Hamburg und Cuxhaven

**Buslinie 3813:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Elm und Bremervörde, in Bremervörde besteht Anschluss an EVB nach Bremerhaven und Buxtehude

**NORDPFAD-Haltestelle:** Elm Post (nahe Windmühle Henriette)

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)



Wandern mit viel Weite durch das Osteland

## Besondere Naturerlebnisse in der weiten Wiesenlandschaft der Oste

**Bremervörde, die Stadt an der Oste, überrascht mit ihren vielen landschaftlichen, historischen und kulturellen Schätzen, wie dem Natur- und Erlebnispark am Vörder See, dem Kornspeicher Nieder Ochtenhausen oder dem Bachmann-Museum. Geradezu ideal für eine ausgedehnte Wanderung!**

### Sehenswert

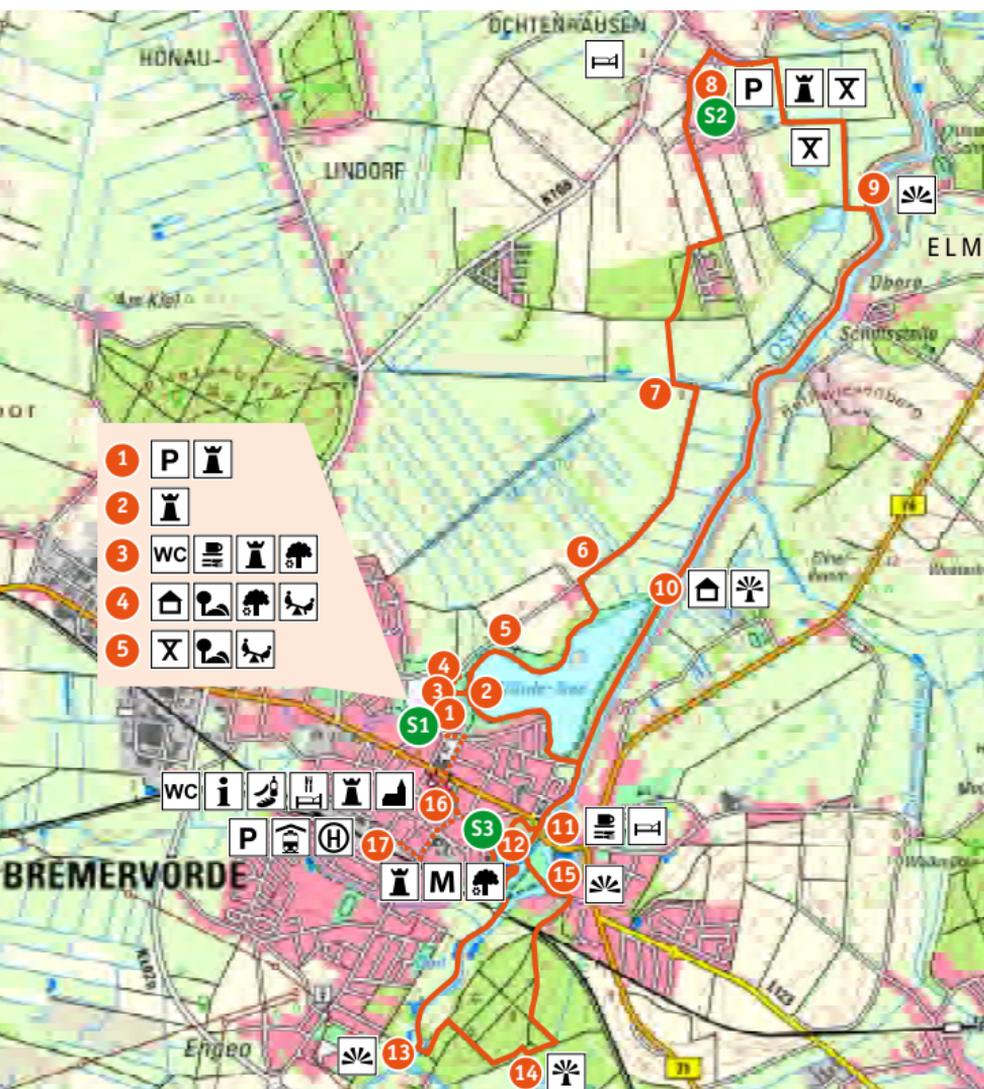
Bremervörde mit St. Liborius-Kirche, Fußgängerzone, Gastronomie und Quartieren • Natur- und Erlebnispark am Vörder See u. a. mit RiesenEi, SkulpturenWiese, Haus am See, Apotheker- und Bauerngarten, Welt der Sinne, NABU-Umweltpyramide • Fresenburgsmoor und Fresenburger Kanal • Historischer Kornspeicher in Nieder Ochtenhausen • Oste mit Ostedeich • Aussichtsturm Vörder See • Bremervörder Hafen • Bachmann-Museum • Auepark und Ostealtarm • Ostetalbrücke • Forst Vorwerk mit Aussichtsplattform • Vorwerksbrücke

### Verlauf

Unsere Wanderung startet am Parkplatz RiesenEi **1/S1**, einem der Parkplätze des Natur- und Erlebnis-parks am Vörder See, dem „grünen Juwel“ der Stadt Bremervörde. Von hier aus führt ein Weg durch den Rhododendrongarten zum Seemann im Vörder See **2**. Die im See befindliche Skulptur ist eines von mehreren Kunstwerken der SkulpturenWiese und wurde vom Künstler Jonas Kötz aus einem ehemaligen Dalben des Hamburger Hafens angefertigt. Wir folgen der Uferpromenade bis zur Weggabelung. Wer mag, kann einen Abstecher zum Haus am See **3** unternehmen, einer aus dem Jahre

1860 wieder aufgebauten Hofanlage u. a. mit Restaurant, Apotheker- und Bauerngarten. Zudem lädt die Welt der Sinne **4** ein, Sinneserfahrungen und spielerische Einblicke in die Geheimnisse und Gesetze der Natur zu gewinnen.

Der NORDPFAD führt am Spielplatz vorbei zum ehemaligen Haus des Waldes **5**. Dort befindet sich das Areal „Baum des Jahres“. Wir wandern weiter, lassen Seebühne und Grillplatz hinter uns und genießen den ruhigeren Abschnitt des Vörder Sees, bis wir diesen verlassen und das weitläufige Fresenburgsmoor **6** erblicken. Auf dem Grünstreifen neben dem asphal-



tierten Feldweg und vom Moorkanal begleitet, wandern wir nun durch die stille Wiesenlandschaft. Am Fresenburger Kanal **7** angekommen, queren wir diesen über eine Brücke und durchwandern wenig später ein idyllisches Wäldchen. Nach ca. 1 km erreichen wir Nieder Ochtenhausen mit dem Historischen Kornspeicher **8/S2**. Der aus dem 18. Jahrhundert stammende Speicher ist rund 18 m lang, 12 m breit und besitzt über dem Erdgeschoss drei Etagen mit großen Kornlagerböden. Auf dem Gelände befindet sich zusätzlich eine Remise mit alten landwirtschaftlichen Geräten.

Von Nieder Ochtenhausen gehen wir durch eine offene Marschenlandschaft bis zum Ostedeich **9**. Wir folgen der Oste flussaufwärts und wandern auf der Deichkrone entlang zum Aussichtsturm Vörder See **10**. Der überdachte Turm lädt zur Rast ein und gibt den Blick auf den Vörder See und das Osteland frei. Auf der Deichkrone geht es weiter bis zum Bootsanleger. Hier verlassen wir den Deich und folgen der Oste auf dem asphaltierten Fuß- und Radweg. Kurze Zeit später erreichen wir den Bremervörder Hafen **11**.

Vom Hafen aus gelangen wir durch einen Fußgängertunnel zum Park am Kreishaus. Über 200 eindrucksvolle Bäume aus verschiedenen Ländern sind hier zu sehen. Wir wandern am Kreishaus entlang, bis wir auf der gegenüberliegenden Seite das Bachmann-Museum **12/S3** erreichen. Das 400 Jahre alte Gebäude und die teilweise noch gut sichtbaren Festungsgräben zeugen von der ehemaligen Bedeutung Bremervördes als Sitz der Bremer Erzbischöfe ab 1218.

Wer mag, kann hier die Ausstellung zur Region besichtigen oder an den Teichen des Museumsparks die Seele baumeln lassen, bevor es durch den Auepark erneut zur Oste geht. Brachgefallenes Grünland, Flachwasserbereiche mit Schilfzonen und Erlenwäldern bilden am Ufer der Oste eine reizvolle Landschaft, die anders ist als im eingedeichten Ostelauf. Wir gehen unter der Eisenbahnbrücke hindurch und gelangen über einen schmalen Pfad schließlich zur Ostetalbrücke **13**. Ein Platz, der sich zum Füße kühlen eignet.

Hinter der Brücke ändert sich das Landschaftsbild, denn der Weg führt nun durch den Landeswald Vorwerk. Am Waldrand angekommen, bietet die Aussichtsplattform Vorwerk **14** einen schönen Fernblick, bevor wir auf weichen, schattigen Waldwegen weiter wandern und einen unbeschränkten Bahnübergang queren.

Vorbei am Alten Forsthaus erreichen wir erneut Bremervörde. Über die hölzerne Vorwerksbrücke **15** geht es ein zweites Mal über die Oste und zurück zum Bachmann-Museum **12/S3**. Wir halten uns rechts, passieren erneut den Kreishauspark, Fußgängertunnel

und Bremervörder Hafen **11**, bis wir wieder am Vörder See sind. Wir folgen dem Uferweg des Sees in Richtung Seemann. Unterwegs laden Rosengärten, Spiellandschaft, Bewegungsparcours, Minigolfanlage, Tretbootverleih und Rhododendrongarten große und kleine Entdecker zu kleinen Wanderstopps ein, bevor es zum Seemann im Vörder See **2** und dem RiesenEi **1/S1** zurückgeht. Von dort führt ein Abstecher zum Bremervörder Rathausmarkt und zur Fußgängerzone **16** sowie zum Bahnhof **17**.

## Interessantes am Rande

**Bremervörde:** Im Jahr 2009 wurde Bremervörde erneut mit dem Prädikat „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ausgezeichnet, indem man sich mit seiner touristischen Infrastruktur auf die Bereiche Urlaub, Freizeit und Erholung spezialisierte. Die Fülle an Freizeitmöglichkeiten, die Sie in Bremervörde erwarten, beweist es: Urlauber haben es gut in Bremervörde!

## Natur- und Erlebnispark am Vörder

**See:** Üppig blühende Themengärten, weitläufige Grünflächen und die SkulpturenWiese bilden zusammen mit dem Vörder See das „grüne Juwel“ der Region. Auf dem 50 ha großen Gelände finden sich Attraktionen, die ihresgleichen suchen: Welt der Sinne, Café Dunkel, SkulpturenWiese, NABU-Umweltpyramide, prämierte Spiel- und Wasserlandschaften, verschiedene Themengärten uvm. Der Vörder See lädt zudem zum Tretbootfahren und Kneippen ein. Tel. 04761 / 987150

**Bachmann-Museum **12**:** Millionen Jahre alte Walskelette, Versteinerungen und Mammutknochen der Eiszeit,



Das RiesenEi - Start der Tour im Natur- und Erlebnispark

Rast am Historischen Kornspeicher in Nieder Ochtenhausen



Osteblick von der Vorwerksbrücke

Die Seele baumeln lassen am Vörder See

archäologische Funde vom Faustkeil bis zur römischen Münze, faszinierende Moorfunde und Zeugnisse der jüngeren Vergangenheit Bremervördes machen die Geschichte einer Stadt, der Landschaft und ihrer Bewohner lebendig. Infos: Tel. 04761 / 9834603

**Familienbad Delphino:** Ob Schwimmvergnügen oder sommerliches Sonnenbaden, das Delphino bietet seinen Besuchern mit zahlreichen Becken, einer 72-Meter-Riesenrutsche, Außenrutschen, Dampfbad u.v.m. alles, was man von einem modernen Familienbad erwarten darf. Ideal für einen Besuch nach einer Wanderung! Infos: Tel. 04761 / 809090

### Varianten



Für diejenigen, die nicht so weit wandern möchten, gibt es diese Varianten:

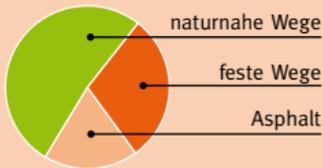
**Variante 1 – Vörder See-Tour (4,0 km):** Starten Sie am RiesenEi **1/S1**, umrunden Sie den Vörder See und genießen Sie den Natur- und Erlebnispark mit all seinen Attraktionen.

**Variante 2 – Nord-Tour (13,7 km):** Diese Runde führt Sie vom RiesenEi **1/S1** nach Nieder Ochtenhausen und auf dem Ostedeich **9** entlang bis zur Kreuzung, an der es zum Bremervörder Hafen oder zum Seemann im Vörder See **2** weitergeht. Letzterem Weg folgen Sie und gelangen entlang des Vörder Sees zurück zum Ausgangspunkt.

**Variante 3 – Süd-Tour (5,1 km):** Vom Bachmann-Museum **12/S3** geht es durch den Auepark zur Ostetalbrücke **13** und von dort über den Forst Vorwerk und die Vorwerksbrücke **15** zurück zum Ausgangspunkt.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

NORDPFAD: 20,0 km / ca. 6 3/4 Std.  
Variante 1: 4,0 km / ca. 1 1/4 Std.  
Variante 2: 13,7 km / ca. 4 1/2 Std.  
Variante 3: 5,1 km / ca. 1 3/4 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27432 Bremervörde: RiesenEi im Natur- und Erlebnispark Vörder See, Huddelberg **P**
- S2** 27432 Nieder Ochtenhausen: Historischer Kornspeicher, Mühlheimer Str. 11 **P**
- S3** 27432 Bremervörde: Bachmann-Museum, Amtsallee 8 **P**

#### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „EVb“:** verkehrt täglich zwischen Bremerhaven und Buxtehude, in Buxtehude Anschluss an S-Bahn nach Hamburg  
**NORDPFAD-Bahnhof:** Bremervörde (1,4 km vom S1 sowie 1,0 km vom S3 des NORDPFADES entfernt)  
**Nähere Infos:** [www.evb-elbe-weser.de](http://www.evb-elbe-weser.de)

**Buslinie 2028:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Stade und Bremervörde, in Stade besteht Anschluss an Metro-nom nach Hamburg und Cuxhaven  
**Buslinie 640:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremervörde

**Buslinie 820:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Zeven und Bremervörde  
**NORDPFAD-Haltestelle:** Bremervörde Bahnhof  
**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)



Eine Wanderung durch den Landeswald Hinzel macht zu jeder Jahreszeit Spaß

## Ein facettenreicher Wald – zu jeder Jahreszeit ein besonderes Erlebnis

Das unter Landschaftsschutz stehende Waldgebiet Hinzel ist einer der größten Wälder zwischen Elbe und Weser. Eine Wanderung durch den Hinzel ist „pures Walderleben“, abseits der uns sonst umgebenden Geräuschkulisse und begleitet von dem Gefühl, einen geschichtsträchtigen Wald zu durchschreiten.

### Sehenswert

Abwechslungsreicher Landeswald Hinzel mit spannender Geschichte • Hindenburg-Eiche auf gleichnamigem Parkplatz • traumhafter Weitblick über das Trümmenmoor • Baumschule Sylvester • Gastronomie und Quartiere in Hipstedt

### Verlauf

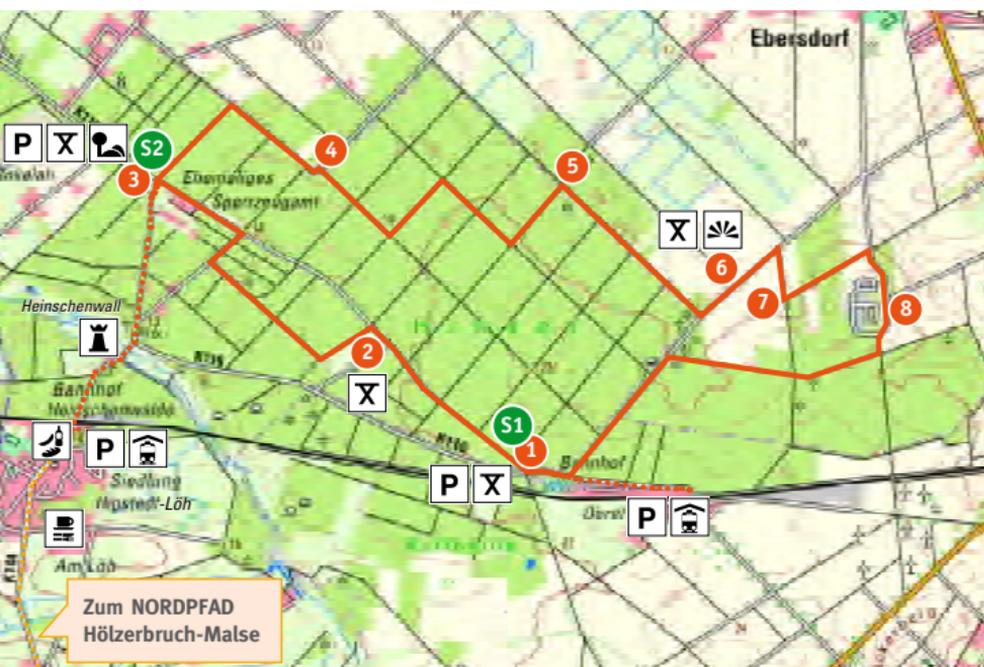
Wir beginnen unsere Wanderung durch den Landeswald Hinzel auf dem Parkplatz am Wasserwerk ①/S1, der nördlich vom Hauptort Oerel an der K 116 westlich des Ortsteils Bahnhof Oerel liegt. Kurz nachdem wir auf dem gut befestigten „Postweg“ – einem uralten Verkehrsweg, auf dem früher Postkutschen fuhren – in den Wald eingetaucht sind, verliert sich das Geräusch gelegentlich vorbeifahrender Autos. Entspannt genießen wir die

Ruhe des Waldes auf dem Weg zum ehemaligen Forstgebäude Hinzel ②. Zeitweise stehen Rinder auf der dort vorgelagerten Wiese und bieten ein gutes Fotomotiv.

Wir verlassen den breiten Forstweg und biegen in den naturnahen Weg entlang der kleinen Lichtung ein, der uns in den dichteren Wald führt. Auf diesem Abschnitt begegnen uns immer wieder kleine Erdhügel beidseitig des Weges. Teile des Weges sind auch gepflastert. Werfen wir an dieser Stelle einen Blick zurück: Seit den 1930er Jahren befand sich im Hinzel ein sogenanntes „Marinesperrzeugamt“, welches mit Munitionsfabrik und Lagerstätte das größte Marinewaffenarsenal der deutschen Kriegsmarine darstellte. Aufgrund der abgeschirmten Waldlage



Vorbei am ehemaligen Forstgebäude Hinzel



wurde es bis Kriegsende von den Alliierten nicht entdeckt. Nach Ende des 2. Weltkrieges sprengten die Alliierten viele Bunker und Gebäude. Einige ließen sie stehen. Da die verfallenen Anlagen im Laufe der Zeit eine Gefahr für spielende Kinder, aber auch für die Tierwelt darstellten, hat man diese nach und nach abgetragen und entsorgt. Einzelne Hügel und die Pflasterstraßen blieben jedoch als Zeitzeugen erhalten.

Wir folgen dem Weg durch den dichten Nadelwald und gelangen wieder auf den „Postweg“, der nun am ehemaligen Sperrzeugamt, heute Sitz des Geflügelhofes Vollmer, entlang führt, bis zum Parkplatz Hindenburg-Eiche 3/S2. Hier können wir bei der unter Denkmalschutz stehenden Eiche eine Pause einlegen, bevor der NORDPFAD wieder in den Wald führt.

Vorbei an einer Lichtung gelangen wir zum Heinschenwalder Weg 4. Von dort führt uns die NORDPFAD-Markierung in einem Zickzack-Kurs immer

tiefer durch den Wald. Dichtere und aufgelockerte Nadelholzbestände wechseln sich während unserer Wanderung ab. Wer genau hinhört, kann dem Gesang zahlreicher Singvögel oder dem Klopfen der Spechte lauschen. Mit etwas Glück kann man auf der Wanderung auch verschiedene Wildtiere beobachten.

Wenngleich im Wald das Nadelholz der Fichte deutlich überwiegt, stehen am Waldrand Hinzel 5 vermehrt mächtige und tief beastete Buchen. Heute ist es besonders in ausgeprägten Nadelwäldern das erklärte Ziel der Niedersächsischen Landesforsten, den Laubholzanteil zu erhöhen. Gerade im Frühjahr sind die Forstwirte unterwegs, um diesbezügliche Pflanzarbeiten vorzunehmen.

Wir folgen dem Waldrandweg bis wir die weite Landschaft des Trümmenmoores 6 erblicken. Ab hier führt der NORDPFAD durch Felder und Wiesen und an dem Bewuchs der Baumschule Sylvester 7 vorbei bis zum



Weitblicke am Waldrand

Lebensraum Wald

Alten Kirchweg **8**, der einst von den Ebersdorfer Bewohnern genutzt wurde, um zur Oereler Kirche zu gelangen. Die Straße führt an der ehemaligen NATO-Luftverteidigungsstellung „Hawk-FlaRak Ebersdorf“ vorbei, die

von 1969 bis 2002 betrieben wurde. Erneut tauchen wir in den dichten Hinzeln ein, bis wir wieder den Ausgangspunkt, den Parkplatz am Wasserwerk **1/S1**, erreichen.

### Interessantes am Rande

#### Das einstige Walddorf im Hinzeln:

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurden die stehengelassenen ehemaligen Gebäude des Sperrzeugamtes 1947 von den Briten zur Nutzung freigegeben. Es entstand ein kleines Walddorf u.a. mit Waldkrankenhaus, Waldschule, Waldsportplatz und gewerblichen Betrieben. 1950 fanden ca. 350 Menschen hier ein neues Zuhause. 1954 wurde das Waldkrankenhaus als DEULA-Landmaschinenschule umfunktioniert. Vom früheren Walddorf ist heute kaum noch etwas zu sehen.

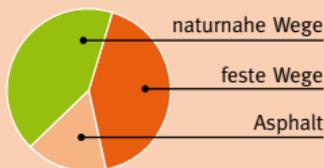
**Wildtiere im Hinzeln:** Neben Rehen und Wildschweinen trifft man das Damwild als Hauptwildart am häufigsten im Hinzeln an. Es handelt sich hierbei um

die kleinere der beiden in Deutschland heimischen Hirscharten. Da das Damwild tagaktiv ist und in größeren Rudelverbänden auftaucht, ist die Chance groß, bei einer Wanderung einige Tiere zu sehen. Insbesondere in den frühen Morgenstunden „bummeln“ diese gerne umher.

**Der Heinschenwall:** Der ehemalige, um 1700 entstandene Burgwall liegt ca. 2 km vom NORDPFAD entfernt auf der Uferterrasse der Geeste. Wie viele andere Wallburgen wurde auch diese Anlage mit rund 140 m Durchmesser, 8-11 m Breite und 2 m Höhe dort errichtet, wo ein Land-Fernverkehrsweg einen Fluss überquerte.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

14,1 km / ca. 4 3/4 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27432 Bahnhof Oerel: Parkplatz am Wasserwerk, K116 **P**

**S2** 27432 Hipstedt Löh: Parkplatz Hindenburg-Eiche, K116 **P**

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (ca. 4,5 km) führt vom Parkplatz Hindenburg-Eiche zum S2 des NORDPFADES Hölzerbruch-Malse (siehe S. 23).

#### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „EVB“:** verkehrt täglich zwischen Bremerhaven, Bremervörde und Buxtehude, in Buxtehude besteht Anschluss an S-Bahn nach Hamburg

**NORDPFAD-Bahnhöfe:** Oerel und Heinschenwalde (ca. 1,0 km von S1 und ca. 2,0 km von S2 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)



Ein spannendes Ziel ist der Skulpturen- und Landschaftsgarten Blaue Leiter

## Auf malerischen Wegen durch Wälder und Bachtäler

Der NORDPFAD führt durch stille Wälder und Bachniederungen einer weitgehend unberührten Landschaft, deren vielfältiger Wechsel einen ganz besonderen landschaftlichen Reiz ausmacht. Gleich zwei Wiesenbäche, die Lune und Geeste, entspringen hier und münden später als stattliche Flüsse in die Weser. Eine Wanderung, die einen den Alltag vergessen lässt!

### Sehenswert

Waldgebiet Hölzerbruch und Forst Malse • Rastplatz Hohes Moor • Hipstedt mit Rastplatz, Wildgehege, Streichelzoo, Hofcafé und Quartieren (ca. 400 m Abstecher) • Skulpturen- und Landschaftsgarten Blaue Leiter • Rastplatz und Baumtelefon in Dircks Bruch • Basdahl mit Gastronomie und Quartieren (600 m Abstecher)

### Verlauf

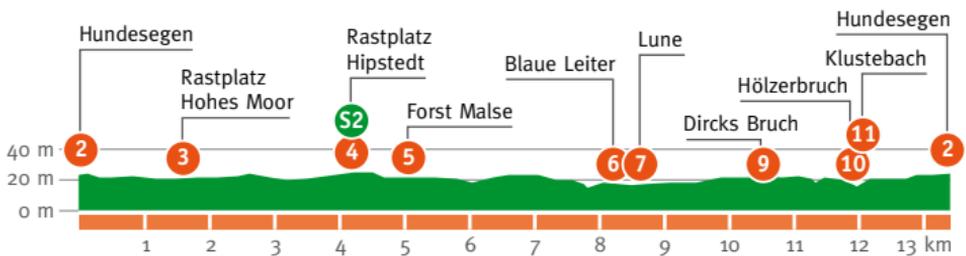
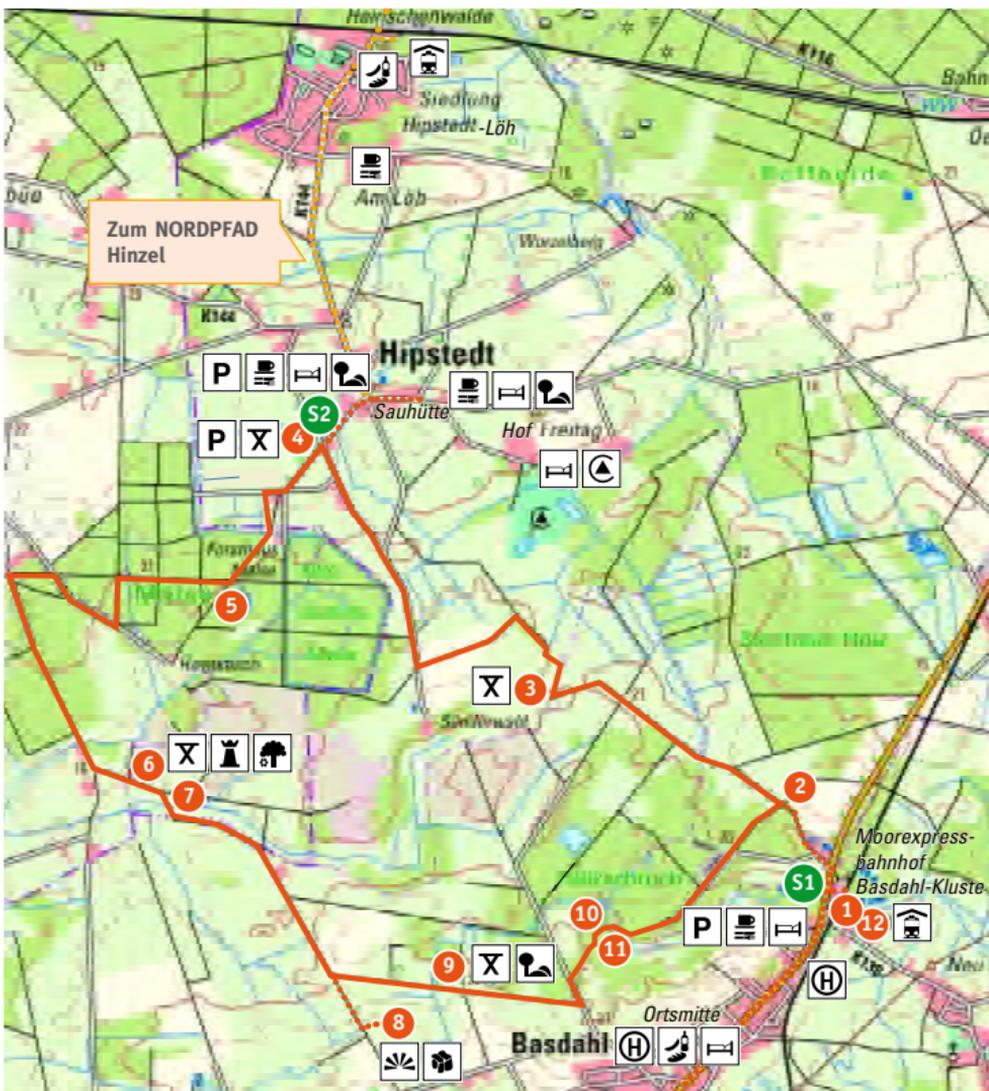
Start der Wanderung ist das an der B 71 liegende Hotel-Restaurant Kluster Hof ①/S1 in Basdahl-Klute. Über einen 550 m langen Zuweg gelangen wir zum Hundesege ②, wo unsere Rundwanderung beginnt. Wir folgen dem festen Weg und wandern am Waldrand Hölzerbruch entlang. Nach 1,5 km lädt der Rastplatz Hohes Moor ③ zu einer Pause ein. Von dort gehen wir

durch Baumalleen und eine offene Landschaft, bis wir zum Sünderwalder Weg gelangen. Hier ist der Rand der Ortschaft Hipstedt erreicht, wo sich unser nächstes Ziel, der Rastplatz Hipstedt ④/S2, befindet. Wer möchte, kann einen 400 m weiten Abstecher in das Dorf unternehmen. Dort befindet sich ein Wildgehege direkt neben dem rustikalen Hof-Café „Sauhütte“. Am Wochenende und nach Voranmeldung kann man hier gemütlich einkehren.

Der Hauptweg führt uns zu einem alleinstehenden Haus. Vor diesem gehen wir rechts in den Weg, gleich danach biegen wir wieder links ab. Der Wiesenweg führt uns direkt in den Forst Malse ⑤ mit seinem lichtdurchfluteten Laub- und Nadelbaumbestand.



Entspanntes Wandern durch den Forst Malse



Der östliche Teil der Malse zählt zum gleichnamigen Naturschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebiet. Es stellt ein Eldorado für seltene Vogelarten, wie u. a. den Schwarzspecht und die verschiedensten Greifvögel dar. Auf naturnahen Wald- und breiten Forstwegen durchwandern wir den Wald bis zu einer kleinen Ansiedlung. Von dort verläuft der NORDPFAD auf einem ehemaligen Holzbohlenweg, auch „Knüppeldamm“ genannt, 1,2 km in Richtung Süden. Allmählich ändert sich die Landschaft und der Wald geht in Grünland über.

An der nächsten Kreuzung biegen wir links in den Basdahl-Weg ein und

erreichen den Skulpturen- und Landschaftsgarten „Blaue Leiter“ (6) mit Seminarhaus. Umgeben von Wäldern, Sümpfen und Mooren hat die Natur hier eindeutig Vorfahrt. Pflanzen können sich natürlich ausbreiten und dienen als Nahrungsquelle für Tiere, die in den verschiedenen angelegten Lebensräumen ein Quartier gefunden haben. Wer hier rastet, kann die Natur mit allen Sinnen genießen und zahlreiche Kunstwerke bestaunen.

Kurz danach erreichen wir die Lune (7). Der kleine Bach entspringt, wie die Geeste, in der Nähe des Wanderweges. Beide münden später in die Weser. Wir überqueren den Bach und wandern



Weite und stille Landschaft zwischen Hölzerbruch und Malse

Idyllisch und mäandrierend - der Klustebach im Hölzerbruch

durch die weite und stille Wiesenlandschaft. In der Ferne erstreckt sich der unauffällige Sieversberg. Der ca. 500 m lange Abstecher zum urgeschichtlichen Grabhügel Sieversberg **8** lohnt sich in der kalten Jahreshälfte, wenn die Felder nicht bestellt sind. Dann hat man einen weiten Blick auf die Landschaft. Der folgende naturnahe Hauptweg führt durch Wälder und weites Grünland zum Flurstück Dircks Bruch **9**. Ein Rastplatz und ein Baumtelefon bieten unter den Schatten spendenden

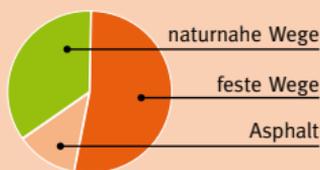
Bäumen eine gute Möglichkeit für eine kleine Rast. Auf der letzten Etappe wandern wir erneut durch einen Wald. Wer die Stille des Hölzerbruches **10** genießt, kann auch das ein oder andere Wild entdecken. Wenig später erreichen wir den malerischen Klustebach **11** und überqueren diesen über einen kleinen Holzsteg. Auf naturnahen und festen Wegen gelangen wir schließlich zum Hundesege **2** und von dort zurück zum Kluster Hof **1/S1**, der zu einer wohlverdienten Einkehr einlädt.

### Interessantes am Rande

**Historischer Moorexpress:** Der nostalgische Zug verkehrt im Sommer an den Wochenenden sowie Feiertagen zwischen Bremen, Worspwede, Bremervörde

und Stade. Er hält auch an dem Moorexpress Bahnhof Basdahl-Kluste **12**, nahe dem Startpunkt dieses NORDPFADES. Weitere Infos: Tel. 04761 / 987142

### Auf den Punkt gebracht



#### Wegebeschaffenheit:

#### Länge / Gehzeit:

13,4 km / ca. 4 1/2 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27432 Basdahl: Parkplatz Hotel-Restaurant Kluster Hof, B 74 Bremervörder Straße 50 **P**, 550 m vom NORDPFADE entfernt

**S2** 27432 Hipstedt: Rastplatz Hipstedt, In de Hörn **P**

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (4,5 km) führt vom Rastplatz Hipstedt zum S2 des NORDPFADES Hinzel (siehe S. 20).

#### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „EVB“:** verkehrt täglich zwischen Bremerhaven, Bremervörde und

Buxtehude, von Buxtehude besteht Anschluss an S-Bahn nach Hamburg **NORDPFADE-Bahnhof:** Heinschenwalde (2,8 km vom S2 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.evb-elbe-weser.de](http://www.evb-elbe-weser.de)

**Buslinie 640:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremervörde

**NORDPFADE-Haltestelle:** Basdahl Mitte, an der B 71 (2,0 km vom S1 des NORDPFADES entfernt) oder Basdahl Bahnhof (200 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

**Bahn „Historischer Moorexpress“:** verkehrt von Mai bis Oktober, Sa., So. und feiertags zwischen Bremen und Stade

**NORDPFADE-Bahnhof:** Basdahl-Kluste, Kluster Hof (400 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.moorexpress.de](http://www.moorexpress.de)



Licht- und Schattenspiele im Forst Franzhorn

## Zwei urwüchsige Wälder am Rande der Teufelsmoorregion Gnarrenburg

Die vielseitige Landschaft besticht durch ihre Abwechslung: Da sich in diesem Gebiet Geest und Moor verzahnen, bildeten sich fruchtbare und waldreiche Geestbereiche auf der einen und weite Moorlandschaften mit Grünflächen, Entwässerungsgräben und Kanälen auf der anderen Seite.

### Sehenswert

Landeswälder Eichholz und Franzhorn • Großsteingrab • Rastplatz Brillit • Siedlung Franzhorn • Ziegeleikanal mit Rastplatz • Abstecher nach Langenhausen zum Oste-Hamme-Kanal (ca. 600 m) und zum Milchhof Kück (1,4 km) • Gnarrenburg mit Geschäften, Gastronomie, Quartieren, Findorff-Kirche und Glasmuseum

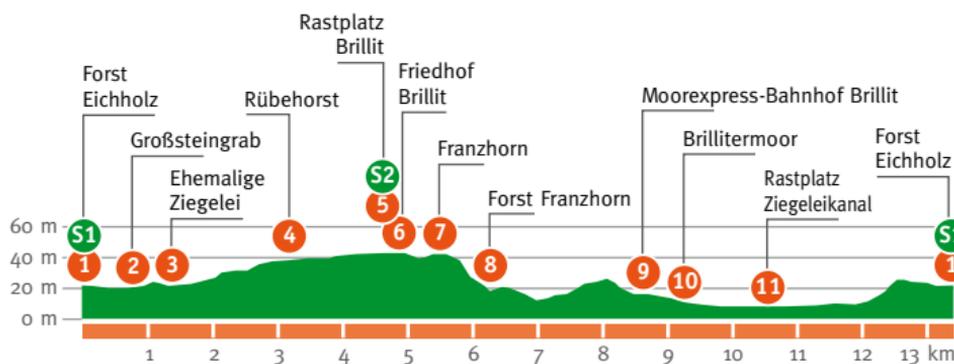
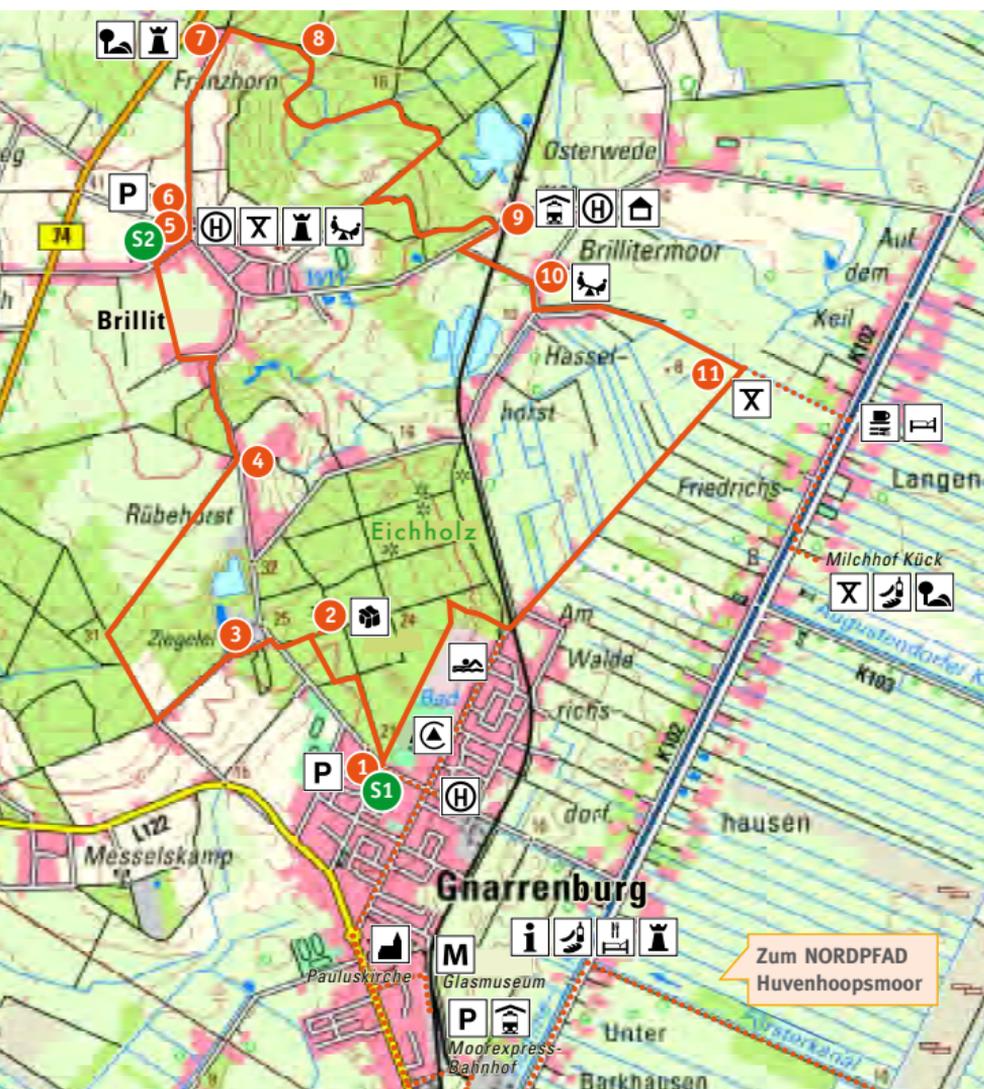
### Verlauf

Der NORDPFAD startet beim Forst Eichholz **1/S1** in Gnarrenburg. Mächtige Eichen und Buchen säumen den Waldrand und ein kleiner Weg führt in den Mischwald. Von dort wandern wir auf idyllischen Waldwegen zum Großsteingrab **2**. Nach Besichtigung des Jungsteinzeitgrabes kommen wir aus dem Wald heraus. Wir queren vorsichtig eine Landstraße, wandern an der ehemaligen Ziegelei **3** vorbei und gehen durch eine offene und weite Landschaft, bis wir die kleine Siedlung Rübhorst **4** erreichen.

Bei Rübhorst queren wir erneut die Landstraße und folgen dieser 500 m auf dem Fuß- und Radweg, bevor wir sie noch einmal passieren, um in die Siedlung Brillit abzubiegen. Wenig später führt ein Feldweg mitten durch das Grünland zum Rastplatz Brillit

**5/S2** samt Spielplatz. Nach einer kleinen Rast geht es weiter. Am Friedhof Brillit **6** vorbei folgen wir der Straße aus der Siedlung heraus. Auf dem rechten Grünstreifen neben der Straße wandern wir zur idyllisch gelegenen Ansiedlung Franzhorn **7**. Auf einer von Bäumen des Forstes Franzhorn **8** umsäumten Weide können wir Hochlandrinder beim Grasens beobachten. Deutlich fällt hier die Landschaft ab. Weide und Wald liegen tiefer als die Häuser auf dem Geestrücken.

Der NORDPFAD geleitet uns zunächst durch den südlichen Naturwaldbestand, der sich innerhalb des bewirtschafteten Forstes Franzhorn **8** befindet. Es ist ein 200 Jahre altes Waldareal, in dem allein die Natur das Sagen hat. Über kleine bis breite Waldwege geht es durch den impo-



santen Mischwald. Die Stille wird nur durch das Rauschen der Blätter und durch Vogelgesang unterbrochen. Aus dem Wald kommend sehen wir links den Moorexpress-Bahnhof Brillit **9**. Dort hält die historische Bahn, die den NORDPFAD mit Bremen und Stade verbindet.

Wir gehen weiter auf dem Fuß- und Radweg neben der K 104, queren diese nach 200m, wandern 500m die Ziegeleistraße entlang (Achtung: befahrene Straße und Bahnschienen-

querung!) und erreichen die Siedlung Brillitermoor **10**. Am dort befindlichen Spielplatz folgen wir dem autofreien Weg, der am Ziegeleikanal entlang führt. Unser nächstes Ziel ist der Rastplatz Ziegeleikanal **11**, der inmitten der weiträumigen Weiden und Wiesen liegt – eine Kulturlandschaft, die sich im Zuge der Moorkolonisation entwickelte. Wer möchte, kann am Ziegeleikanal bis nach Langenhausen wandern, wo dieser in den Oste-Hamme-Kanal mündet.



Das Großsteingrab im Eichholz ist uralt

Auf grünen Wegen von Gnarrenburg nach Brillit

Der letzte Abschnitt des NORDPFADES verläuft durch weites Grünland zurück nach Gnarrenburg. Dort angekommen biegen wir hinter den Bahnschienen in den Forst Eichholz **1** ab. Am Wald-

rand entlang wandern wir zu unserem Ausgangspunkt **S1** zurück. Von hier ist die 1,1 km entfernte Ortsmitte mit ihren vielen Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten nicht mehr weit.

### Interessantes am Rande

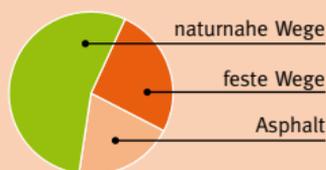
**Gnarrenburg:** Gnarrenburg verdankt seine heutige wirtschaftliche Bedeutung maßgeblich der Moorkolonisation und der damit verbundenen Gründung von Torfwerken, Ziegeleien und Glashütten. Im 18. Jahrhundert wurde das Gnarrenburger Moor, als Teil des Teufelsmoores, durch den Moorkommissar Jürgen Christian Findorff (1720-1792) nahezu entwässert und besiedelt. Nach seinen Plänen entstanden 70 Dörfer (u.a. Langenhausen), die heutigen sog. „Findorff-Siedlungen“: Kilometerlange Moorhufendörfer, die

an Straßen und Kanälen aufgereihten Hofstellen zu erkennen sind. Auch die Gnarrenburger Pauluskirche entstand 1784 unter Findorff.

**Glasmuseum Gnarrenburg:** In dem kleinen Museum, direkt am Moorexpress-Bahnhof, werden Glasprodukte aus über 225 Jahren Glasindustriegeschichte ausgestellt. Dazu zählt auch die Medizinflasche mit Tropfenzähler, die in der Glasfabrik Marienhütte 1881 erfunden und patentiert wurde. Infos unter: Tel. 04763 / 1083

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

13,4 km / ca. 4 1/2 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27442 Gnarrenburg: Forst Eichholz Startpunkt, Waldstraße nahe Hausnr. 14 **P**
- S2** 27442 Brillit: Rastplatz Brillit, Breite Licht, (**P** beim Friedhof Brillit, Franzhorner Straße)

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (7,2 km) führt vom Eichholz zum NORDPFAD Huvenhoopsmoor (siehe S. 29).

#### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 640:** verkehrt Sa. zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremerförde, mit Anschluss am Fernverkehr nach Bremen und Hamburg

**NORDPFAD-Haltestelle:** Gnarrenburg Mitte (100m vom S1 des NORDPFADES entfernt) und Brillit

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

**Bahn „Moorexpress“:** verkehrt Sa., So. und feiertags von Mai bis Oktober zwischen Bremen und Stade

**NORDPFAD-Bahnhöfe:** Gnarrenburg und Brillit (1,5 km vom S1 bzw. 100m vom NORDPFAD entfernt)

**Nähere Infos:** [www.moorexpress.info](http://www.moorexpress.info)



Der Moorturm bietet eine traumhafte Sicht auf das NSG Huvenhoopsmoor

## Wo Kraniche rasten und Moorgeschichte lebendig wird

Es ist ein NORDPFAD der Gegensätze: Landwirtschaft und Torfabbau auf der einen, intakte und wiedervernässte Hochmoorflächen auf der anderen Seite. Wer hier wandert, kann sich der Faszination dieser Landschaft nicht entziehen und wird verzaubert.

### Sehenswert

Glinstedt mit Glockenturm und Rastplatz • Torfabbaufäche im Gnarrenburger Moor • Huvenhoopsmoor mit Moorturm • Wald Seegen • Ehnblecks- und Flakenbergsmoor • Rastplatz Falkenberg • Moorerlebnispfad und Huvenhoopssee bei Augustendorf (ca. 1,6 km Abstecher) • Historischer Moorhof in Augustendorf (ca. 3,9 km Abstecher) • Gnarrenburg mit Kirche, Glasmuseum, Geschäften, Quartieren und Gastronomie (ca. 6,2 km Abstecher)

### Verlauf

Unsere Wanderung startet am Glockenturm Glinstedt ①/S1. Die 500 Jahre alte Glocke zählt zu den ältesten des Landkreises und diente früher als Alarm- und Sturmglocke. Wir überqueren die L 122 und gehen auf dem Fußweg bis zur K 148, der wir in Richtung Forstort-Anfang folgen. Nach ca. 200 m biegen wir rechts in die Seeholzstraße ein. Wenig später lassen wir das Dorf hinter uns und wandern

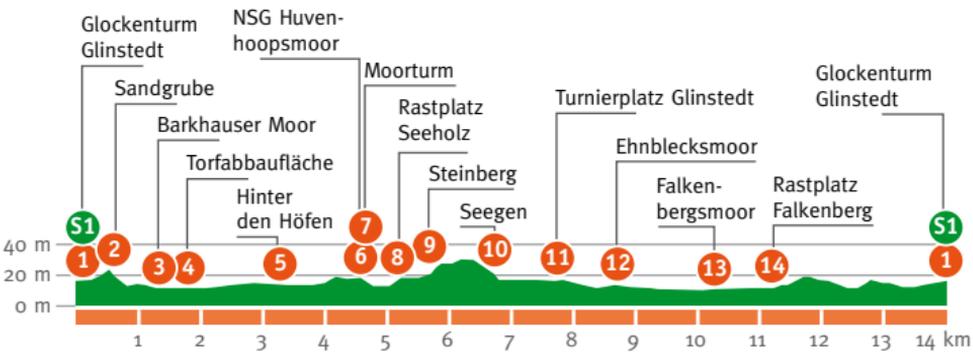
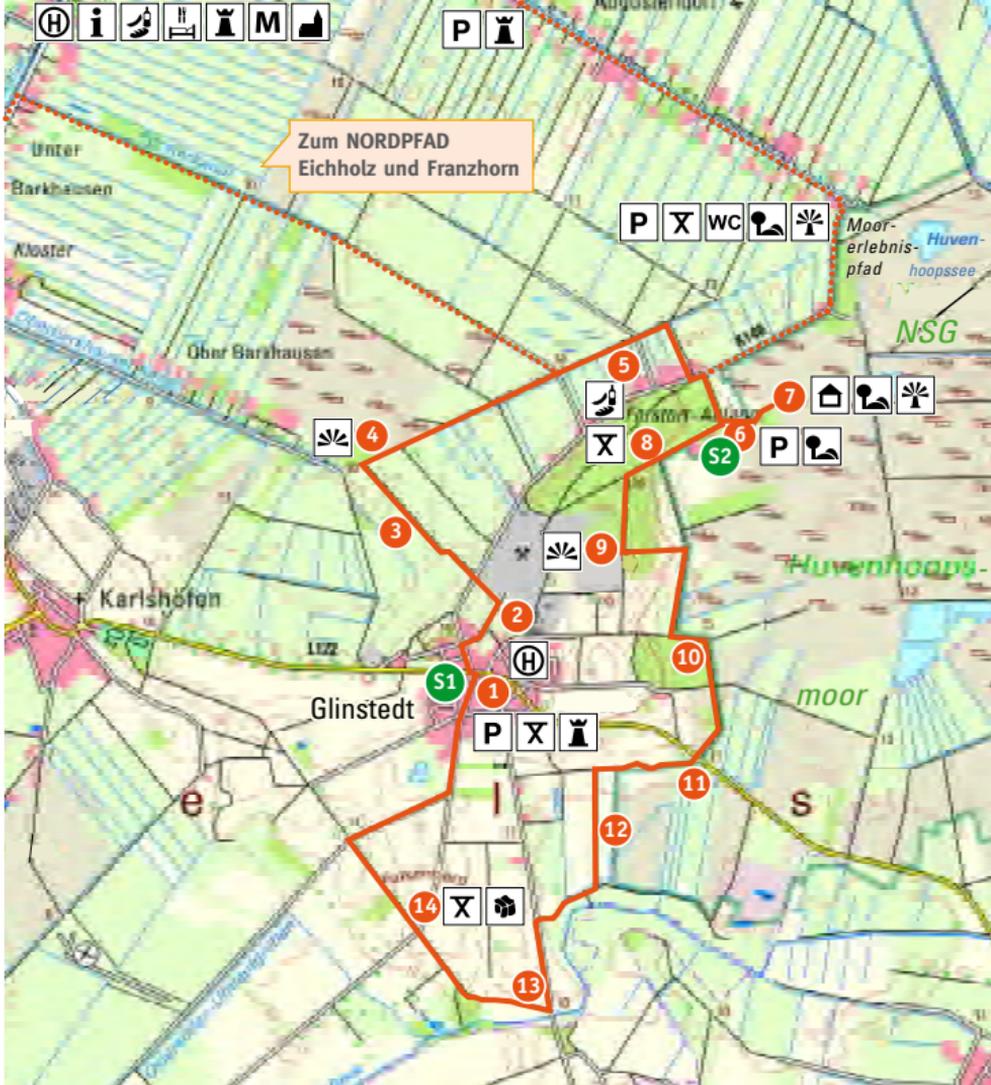
fortan durch weite Felder und Weiden des Gnarrenburger Moores. Seit dem 18. Jahrhundert wurde dieses, als Teil des Teufelsmoores, im Zuge der Moorcolonisation entwässert, abgebaut und urbar gemacht.

Ein Stück vor der Sandgrube ② biegen wir links ab und gehen an der Pferdekoppel entlang, bis wir die K 148 erneut erreichen und überqueren. Von hier aus wandern wir auf naturnahen Wegen weiter durch Wiesen und Weiden. Wir genießen die Stille, passieren das kleine Barkhauser Moor ③ und stoßen bald auf einen Sandweg. Merklich ändert sich das Landschaftsbild, denn vor uns liegt eine ehemalige Torfabbaufäche ④. Damals diente der tiefer liegende Schwarztorf als Brennmaterial. Heute wird der höher



Über das Moor gibt es viel Wissenswertes zu berichten

## Gnarrenburg



liegende Weißtorf für Blumenerde und Substrate mit der Auflage abgetragen, die Flächen wieder zu renaturieren.

Wir setzen unsere Wanderung fort und stoßen bald auf den „Försterkanal“, der die kleine Siedlung Forstort-Anfang mit dem 6,1 km entfernten größeren Ort Gnarrenburg verbindet. Hinter den Höfen 5 des Forstortes-Anfang führt der NORDPFAD schließlich weiter bis zur K 148. Wir passieren diese erneut und blicken auf

die Flächen des Naturschutzgebietes Huvenhoopsmoor 6. Das 1,5 km<sup>2</sup> große Huvenhoopsmoor ist ein Teil des Gnarrenburger Moores. Während des Vogelzuges im Frühjahr und Herbst rasten hier u. a. tausende Kraniche. Herzstück des Naturschutzgebietes ist der Huvenhoopssee. Wer möchte, kann von hier einen 1,6 km langen Abstecher zum Moorerlebnispfad unternehmen und den 3,9 km entfernten Historischen Moorhof in Augustendorf besuchen.

Wir wandern weiter zum imposanten und überdachten Moorturm **7**. Dieser bietet eine sagenhafte Aussicht auf die weite Moorfläche, bevor es zum Rastplatz Seeholz **8** und durch ein schattiges kleines Wäldchen bis an den Grubenrand zum 41 m hohen Steinberg **9** geht, in dem seit 1960 Kalksandstein abgebaut wird. Hier biegen wir links ab, wandern aus dem Wald heraus bis an den westlichen Ausläufer des Naturschutzgebietes, durchwandern das kleine Wäldchen Seegen **10** und erreichen nach Querung der L 122 den Turnierplatz Glinstedt **11**. Mit etwas Glück können wir Pferd und Reiter bei ihren Springübungen zuschauen, bevor wir auf naturnahen Wegen durch das kultivierte Ehnblecksmoor **12** gehen bis unser NORDPFAD die Gravesstraße kreuzt.

Wir passieren die Straße und laufen ca. 600 m auf dem Grünstreifen neben der Straße. Danach biegen wir rechts in den befestigten Feldweg ab, wandern ein kleines Stück durch das entwässerte, landwirtschaftlich genutzte und mit Heide bestückte Falkenbergsmoor **13**. Wir erreichen schließlich den Rastplatz Falkenberg **14**, der zu einer kleinen Pause einlädt. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab und folgen einem Wirtschaftsweg bis zur Falkenbergstraße. Von hier aus gehen



Nehmt im Herbst und Frühjahr Rücksicht auf unsere besonderen Gäste

wir, auf dem Grünstreifen neben der befahrenen Straße, zurück zum Glockenturm Glinstedt **1/S1**.

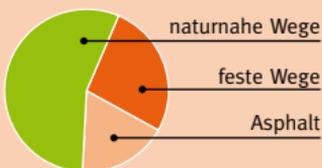
### Interessantes am Rande

**Moorerlebnispfad und Aussichtsturm:** Der ca. 1,6 km entfernte Moorerlebnispfad gibt an verschiedenen Mitmachstationen Einblicke in die vielfältige Moorgeschichte. Begleitet wird man auf dem 700 m langen Pfad von dem Moorkobold „Huvi“. Ein Aussichtsturm bietet tolle Blicke auf den Huvenhoopssee.

**Historischer Moorhof:** Im 1828 gegründeten Augustendorf liegt der Historische Moorhof, der im Zuge der Moorkolonisation erbaut wurde. Die 3,6 km vom NORDPFAD entfernte Anlage gibt interessante Einblicke in das einfache und harte Alltagsleben der damaligen Moorbauernfamilien. Infos und Führungen: Tel. 04763 / 8648 (Tietjen) oder 04763 / 7494 (Dammann).

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

14,0 km / ca. 4 3/4 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27442 Glinstedt: Parkplatz am Glockenturm, Falkenbergstraße **P**

**S2** 27442 Forstort-Anfang: Parkplatz am Moorturm, Hinterm Seeholz **P**

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (7,2 km) führt zum S1 des NORDPFADES Eichholz und Franzhorn (siehe S. 26).

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 821:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Gnarrenburg und Zeven

**NORDPFAD-Haltestelle:** Glinstedt-Mitte (100 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)

**Buslinie 845:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Gnarrenburg und Glinstedt

**NORDPFAD-Haltestelle:** Glinstedt-Mitte (100 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Im Frühjahr gibt es hin und wieder eine Osteüberschwemmung

## Unberührte Flusslandschaft, die jeden verzaubert

Steilhänge, Ufergehölze, Röhrichte, Feuchtwiesen und dichte Auwälder prägen eines der schönsten naturbelassenen Flusstäler Norddeutschlands. Die Oste mit ihrem natürlichen Verlauf ist nicht nur ein Paradies für Pflanzen und Tiere, sondern auch eines für Wanderer.

### Sehenswert

Grabhügelfeld Granstedt • Granstedter See (1 km Abstecher) • Ostebrücke • Aussicht Oste-Altarm • Selsinger Bach • Ober Ochtenhausen mit Grabhügel, Ostebrücke, Fachwerkhäusern, Niedersachsenbauernhöfen und Übernachtungsquartier • Gedenkstätte Lager Sandbostel (2,2 km Abstecher) • Naturschutzgebiet Huvenhoopsmoor • Alte Ostebrücke • Seehürnsbarg • Ostetal • Granstedt u. a. mit Quartieren (1 km Abstecher)

### Verlauf

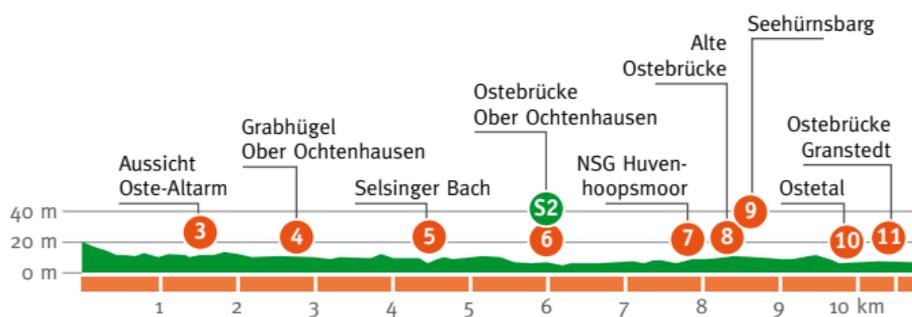
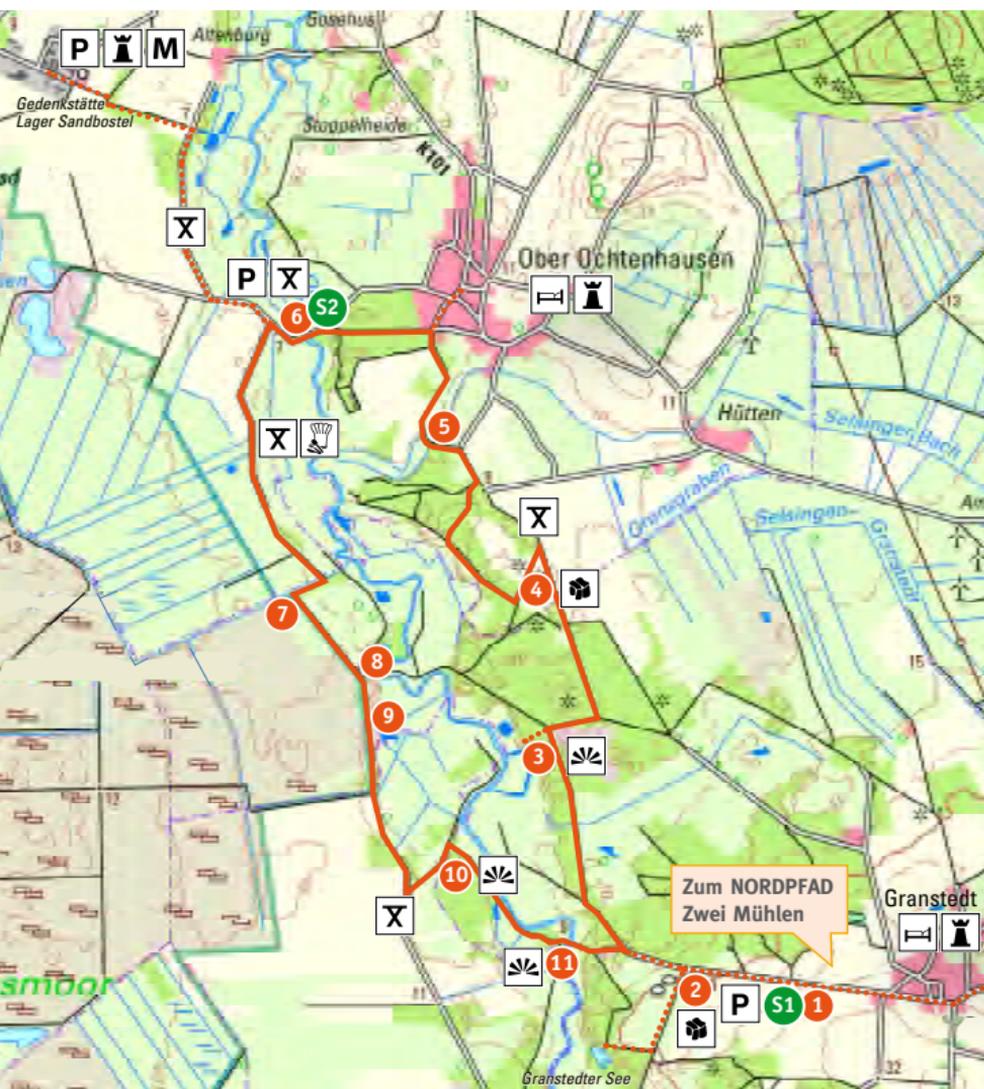
Der Rundwanderweg startet 700 m vom Parkplatz Granstedt **1**/S1 entfernt. Auf dem Weg dorthin führt ein Abzweig zunächst zum jungsteinzeitlichen Grabhügelfeld Granstedt **2**. Hier kann man durch ein „Schaufenster“ ins Innere des Grabhügels blicken und noch einen weiteren Kilometer zum „versteckt“ liegenden Granstedter See wandern.

Wir setzen unsere Wanderung fort und gelangen zum Rundweg, der uns zunächst zur Aussicht Oste-Altarm **3** führt. Über einen kleinen Pfad gelangen wir zur Anhöhe, die einen traumhaften Blick auf das tiefer gelegene Ostetal bietet. Ein schöner Platz, der zum Durchatmen und Rasten einlädt.

Die nächste Etappe führt uns zum aus der Bronzezeit stammenden Grabhügel Ober Ochtenhausen **4**. Von dort wandern wir durch Wälder und Wiesen und am Friedhof von Ober Ochtenhausen vorbei, ehe wir kurz danach den Selsinger Bach **5** queren und schließlich Ober Ochtenhausen erreichen. Der Ort zeichnet sich vor allem durch seine stattlichen Bauernhöfe aus, die beispielhaft für die niederdeutsche Fachwerkarchitektur sind



Einsame Wegabschnitte



und auch Hallenhäuser genannt werden. Durch ein kleines Wäldchen wandern wir weiter zur Ostebrücke Ober Ochtenhausen **6/S2**, einem beliebten Start- und Rastplatz für Kanufahrer. Wer möchte, kann hier seine Füße in der Oste kühlen.

Hinter der Brücke bringt uns ein 2,2 km langer Abzweig zur Gedenkstätte Lager Sandbostel. Der Hauptweg führt dagegen flussaufwärts durch das westliche Feuchtwiesental und Grünland der Oste, die sich uns fortan immer wieder zeigt. Hier befindet sich ein „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz, an dem man

sich auf Vorbestellung ein leckeres Essen oder „Kaffee und Kuchen“ im Grünen bestellen kann (nähere Infos zum Angebot siehe S. 8). Ist der Tisch frei, darf es natürlich auch eine Pause mit eigener Brotzeit sein, bevor es weitergeht.

Kurz danach queren wir einen kleinen Holzsteg und das Landschaftsbild ändert sich merklich. Der NORDPFAD verläuft nun durch einen mit Gräben durchzogenen und dicht bewachsenen Moorbirken-Kiefernwald, der zum Naturschutzgebiet Huvenhoopsmoor **7** gehört. Am Ende des Hochmoores



Ober Ochtenhausen ist ein Ort mit imposanten Fachwerkhäusern

Viel Weite bietet die Osteniederung

gibt die Alte Ostebrücke **8** wieder den Blick auf die malerische Flusslandschaft frei.

Durch Wald und Flur geht es weiter zum Privatsee Seehürnsbarg **9**, der zu einer kleinen „Auszeit“ einlädt. Wenig später bieten sich uns traumhafte Fernblicke auf die weite Landschaft des Huvendoopsmoores. Mit etwas Glück kann man das Trompeten der Kraniche hören, die hier im Frühjahr und Herbst ihre Rast- und Quartierplätze beziehen.

Der letzte Abschnitt führt uns mitten durch das beeindruckende Ostetal **10**, bis wir die dünenumsäumte Oste über die Ostebrücke Granstedt **11** ein letztes Mal queren und nach etwa 1 km unseren Ausgangspunkt, den Parkplatz Granstedt **1/S2** erreichen.

### Interessantes am Rande

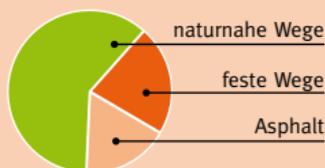
**Gedenkstätte Lager Sandbostel:** Von 1939-1945 waren mehr als 300.000 Kriegsgefangene und Zivilinternierte aus 55 Nationen im Kriegsgefangenenlager Stalag X B untergebracht.

Im April 1945 kamen 9.500 Häftlinge aus dem KZ Neuengamme dazu. Nach der Befreiung am 29.04.1945 wurde ein Teil des Lagers von der britischen Armee niedergebrannt. Heute existieren noch 23 Gebäude aus der Lagerzeit. 9 Baracken und die Lagerküche sind auf dem 2,2 km vom NORDPFAD entfernten Gelände zu besichtigen. Eine Ausstellung informiert über die Geschichte des Lagers. Infos unter: Tel. 04764 / 2254810

**Oste:** Die Oste fließt 153 km von ihrer Quelle bei Tostedt in Richtung Norden, bis sie bei Neuhaus in die Unterelbe mündet. Im oberen Flusslauf bis Bremervörde gehört die Oste mit ihren Seitenbächen zu einem der bedeutendsten Fließgewässerkomplexe der niedersächsischen Geestlandschaft mit besonders geschützten Lebensräumen. Die Ufergehölze, Feuchtwiesen und vereinzelte Auwälder der Osteauere sind Wohn-, Brut- und Nahrungsgebiete vieler Tiere, wie z. B. Gebirgsstelze, Eisvogel, Fischotter, mehrere Libellen- und verschiedene Kleinfischarten.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

10,6 km / ca. 3 1/2 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27446 Granstedt: Peehsbarg (Straße – abzweigend von der Granstedter Dorfstr. – immer gerade aus bis linker Hand nach ca. 1 km der Parkplatz **P** mit Infotafel erreicht wird)

**S2** 27446 Ober Ochtenhausen: Ostestraße, nahe Ostebrücke Ober Ochtenhausen **P**

#### Parkhinweis zu **S1**:

Bitte parken Sie auf der Seite der Infotafel. Wenn auf dem Parkplatz **S1** zudem mehr als 25 Autos stehen, weichen Sie auf Parkplatz **S2** aus.

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (5 km) führt vom Grabhügelfeld zum S1 des NORDPFADDES Zwei Mühlen (siehe S. 35).

#### ÖPNV-Anreise:

Für diesen NORDPFAD besteht keine Anbindung an den ÖPNV.



Einmalig ist die an der Oste gelegene Wassermühle Eitzmühlen mit Oste-Café

## Zauberhafte Zeitzegen inmitten von Baumriesen und eindrucksvollen Bachtälern

Idyllischer könnte die Landschaft rund um Eitzte und Bademühlen wirklich nicht sein: Romantische Wassermühlen, schlängelnde Bäche, grüne Bachtäler, saftige Wiesen, ein verwunschener Wald und das Bauerndorf Godenstedt mit einer Ölmühle. Ein Weg für alle, die Natur auch gerne mit Historischem verbinden.

### Sehenswert

Eitzte und Bademühlen mit Wassermühle und Quartieren • Mergelkuhle • Godenstedt mit Ölmühle, Rastplatz, Glockenturm und Bauernhöfen • Badetal • Godenstedter Holz mit Hanni Hase Wald

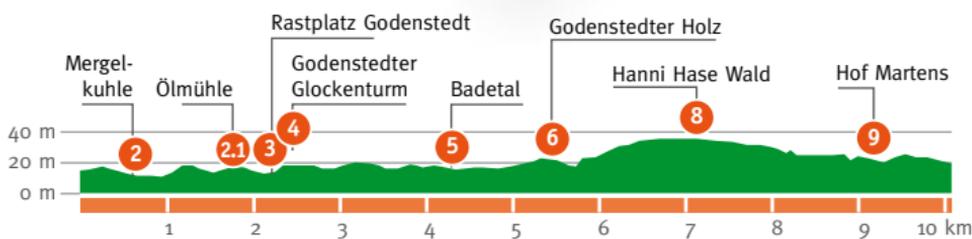
### Verlauf

Unsere Wanderung beginnt an der malerisch am Osteoberlauf gelegenen Wassermühle Eitzmühlen **1** / **S1**. Von hier nehmen wir den 200 m langen Zuweg bis zur zweiten Kreuzung. Dort startet unsere Rundwanderung, die uns als erstes zur Mergelkuhle **2** führt. Die ehemalige Kuhle versorgte früher die heimische Landwirtschaft und den gesamten Elbe-Weser-Raum bis Anfang des 20. Jahrhunderts mit Düngekalk. Heute stellt der mit Grundwasser gefüllte See, der unter Landschaftsschutz steht, einen wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna dar. Bei Grabungen in der Kuhle wurde zudem ein großer Mammutstoßzahn gefunden.

Der NORDPFAD führt nun weiter nach Godenstedt, einem kleinen Ort, durch den sich die Oste schlängelt und dessen Dorfbild von jahr-

hunderte alten Eichen und mehreren Bauernhöfen geprägt ist. Mitten in Godenstedt betreibt ein Müllermeister eine Ölmühle **2.1**, welche besichtigt werden kann. Eine Infotafel am Rastplatz Godenstedt **3** informiert über die Geschichte des Ortes und lädt zur Pause ein. Sehenswert ist auch der Godenstedter Glockenturm **4**.

Wir verlassen das Dorf, laufen ein Stückchen auf dem Rad- und Fußweg entlang der K 143, bis auf der rechten Seite ein Feldweg abzweigt. Von hier geht es auf naturnahen Wegen durch fruchtbare Felder und saftige Wiesen des weitläufigen Badetals **5**. Nach ca. 2 km erreichen wir den östlichen Teil des Godenstedter Holzes **6**, in den wir nun eintauchen. An einer ausgeschilderten Wegekreuzung nehmen wir den



400 m langen Abzweig zur Wassermühle Bademühlen **7/S2**. Die voll funktionsfähige Mühle aus dem 16. Jahrhundert liegt idyllisch an einem Mühlenteich, der von der Bade gespeist wird. Diese fließt südlich von Godenstedt in die Oste.

Nach einer Rast lassen wir das wunderschöne Mühlenensemble hinter uns, gehen zurück zur Kreuzung und wandern durch den westlichen Baumbestand des Godenstedter Holzes **6**. Immer tiefer geht es durch den dichten Laubengang des Waldes, bis wir nach 1 km auf einen Abzweig zum Hanni Hase Wald **8** treffen. Dieser „Märchenwald“

nahe dem Ort Ostereistedt gilt als „Wohnsitz“ des Osterhasen und seiner Helfer. Alljährlich findet hier ein großes Osterfest statt.

Wir wandern weiter durch den dichten Wald bis zum Waldrand. Von nun an genießen wir die weite Sicht auf die Geestlandschaft. Am Ende des Weges queren wir die K 142 und biegen links auf den asphaltierten Rad- und Wanderweg ab. Vorbei am Hof Martens **9** folgen wir der Ausschulderung, die uns wenig später in einen Feldweg führt, über den wir zurück zur Wassermühle Eitzmühlen **1/S1** gelangen.



Die Mergelkuhle, ein See mit viel Geschichte

Die Wassermühle Bademühlen, ein malerisches Fotomotiv

## Interessantes am Rande

**Wassermühle Eitzmühlen ①:** Um 1300 wurde diese Mühle erstmals urkundlich erwähnt. Sie gehörte zuerst zum Hof Eitzte, später zum Kloster Zeven, bis sie 1858 in Privatbesitz überging. Im Februar 1941 musste die Wassermühle, durch Eisgang stark beschädigt, ihren Betrieb einstellen. Heute ist sie mit ihrem unterschlächtigen Wasserrad zu einem Kleinod im Ostetal geworden und beherbergt das Oste-Café, welches von Karfreitag bis Ende Oktober jeden Samstag und Sonntag sowie feiertags u.a. selbstgemachte Kuchen und Torten anbietet. Infos unter: Tel. 04284 / 927262

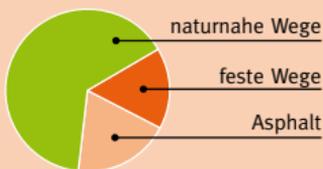
**Ölmühle Godenstedt 2.1:** Als dieser NORDPFAD 2013 geplant wurde, konnte noch keiner ahnen, dass er nicht „Zwei Mühlen“ sondern eigentlich „Drei Mühlen“ heißen müsste. Denn nach den bekannten Namensgebern, den zwei Wassermühlen, gesellte sich Anfang 2016 eine weitere Mühle dazu. Mitten in Godenstedt betreibt Christian

Müller seine Ölmühle. Als Müllermeister und staatlich geprüfter Müllertechniker produziert er kaltgepresste Öle in bester Bioqualität. Eine Besichtigung ist nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 04281 / 956672 möglich.

**Wassermühle Bademühlen ⑦:** Die Wassermühle wurde 1542 erbaut und lange Zeit ganzjährig betrieben. Im vergangenen Jahrhundert kam es zu einem Interessenskonflikt zwischen dem Müller und einigen stromaufwärts ansässigen Bauern. Diese stauten den Bach, um ihre Wiesen zu überfluten. Der Betrieb der Mühle wurde stark eingeschränkt. Nach langen Gerichtsverfahren wurde dem Müller schließlich das alleinige Staurrecht zugesprochen. Nach Restaurierungen und der Anbringung eines unterschlächtigen Wasserrades ist die Mühle heute wieder funktionsfähig und kann besichtigt werden. Infos unter: Tel. 04281 / 2492

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

10,9 km / ca. 3 3/4 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27446 Eitzte: Wassermühle, Eitzte 4 **P**, 200 m vom NORDPFAD entfernt
- S2** 27404 Bademühlen: Wassermühle, Zum Badetal 13 **P**, 500 m vom NORDPFAD entfernt

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Der NORDPFAD kreuzt den NORDPFAD Zevenener Geest (siehe S. 45). Ein Zuweg (5 km) führt von der Wassermühle Eitzmühlen zudem zum S1 des NORDPFADES Ostetal (siehe S. 32).

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 630:** verkehrt Mo.-So. zwischen Bremen und Zeven

**NORDPFADE-Haltestelle:** Bademühlen, ehemalige Jugendherberge (ca. 3 km von S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Per Pedes zur St.-Lambertus-Kirche in Kirchtimke

## Die Ruhe geheimnisvoller Wälder genießen

**Traumhafte Passagen durch urwüchsige Wälder, die zu jeder Jahreszeit einen anderen Charme haben, wechseln mit aussichtsreichen Wegabschnitten, die den Blick über die hügelige Geestlandschaft freigeben.**

### Sehenswert

Kirchtimke mit St.-Lambertus-Kirche, Gastronomie und Quartier • Landeswald Schierk mit Schutzhütte • lebensgroßer „roter Damenschuh“ in Ostertimke • Landeswald Ummel • Freibad und Waldcampingplatz Ummel

### Verlauf

Die Wanderung beginnt bei Willenbrocks Gasthaus in Kirchtimke **1/S1** und führt vorbei an der sehenswerten St.-Lambertus-Kirche **2**, den Ortsmittelpunkt. Ein Blick hinein lohnt sich: Der Taufstein aus dem 13. Jahrhundert und das frühgotische Kruzifix aus Eichenholz sind etwas Besonderes.

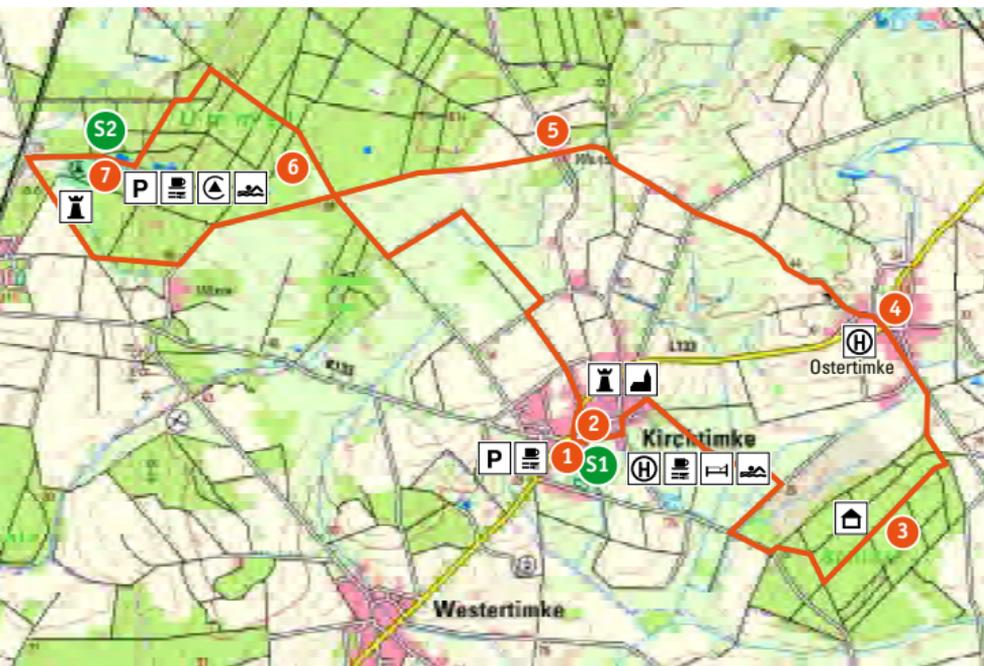
Der Weg verläuft aus dem Ort heraus, zunächst zum Teil auf einer Pfadspur durch die Felder, vorbei an moorigen Birkenwäldern und nach etwa 2 km hinein in den Landeswald Schierk **3**. Mächtige Stieleichen bilden das Hallendach und verraten den kultivierten, ursprünglich moorigen Standort. Nichts stört die natürliche Stille des Waldes – diese traumhafte Kulisse begleitet uns für die nächsten 2 km. Eine Schutzhütte bietet den idealen Platz für eine Rast.

Aus dem Wald heraus öffnet sich der Blick auf das romantische Wiesental der Wörpe und der Weg führt uns

nach Ostertimke **4**. Der 2 m große rote „Damenschuh“ im Vorgarten eines Schuhmachers bietet sich hier als außergewöhnliches Fotomotiv an.

Aus dem Ort heraus führt die Wegspur leicht hinauf auf einen Geestrücken und weiter durch weite Felder und Wiesen. Über den idyllischen Hof Wentel **5** gehen wir in den nächsten Wald hinein, den Ummel **6**. Auf sandig trockenem Boden wurzelt ein imposanter Mischwald mit vereinzelt prächtigen Buchen. Auch hier umfängt uns die Stille des Waldes, bis wir das Ummelbad **7/S2**, das Ummel-Café und den Waldcampingplatz erreichen. Dort bietet sich eine schöne, erfrischende Pause an.

Die letzten etwa 6 km führen an einer kleinen, sowjetischen Kriegsgräberstätte vorbei, weiter durch den Ummel und durch Felder zurück zum Ausgangsort Kirchtimke **1/S1**. Dort lädt Willenbrocks Gasthaus zu einer gemütlichen Einkehr ein.



### Interessantes am Rande

**2 m großer roter „Damenschuh“ in Ostertimke ④:** Originelle Werbung des Orthopädie-Schuhmachermeisters:

ein 100 kg schwerer, 2 m großer Damenschuh im Vorgarten. Das beliebte Fotomotiv finden Sie in der Dorfstr. 2, mitten im Ort.



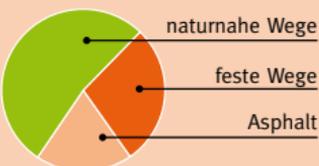
Das passende Schuhwerk gibt es in Ostertimke



Der Landesforst Ummel ist eine Oase

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

18,1 km / ca. 6 Std

### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27412 Kirchtimke: Willenbrocks Gasthaus, Hauptstr. 16 **P**

**S2** 27412 Hepstedt: Ummelbad, Ummelweg 100 **P**

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 630:** verkehrt täglich zwischen Bremen und Zeven

**NORDPFAD-Haltestellen:** Kirchtimke-Mitte (200 m vom S1 des NORDPFAD-ES entfernt) und Ostertimke-Mitte (am NORDPFAD)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Tarmstedter Moor

19,5 km



Auftanken und die Stille genießen im Tarmstedter Moor

## Moor, Wälder und eindrucksvolle Weite

Die Wanderung führt durch das Tarmstedter Moor, einen Ausläufer des Teufelsmoores, durch sanft-hügelige weite Kulturlandschaften und lichtdurchflutete Wälder. Die Faszination dieser norddeutschen Landschaft spiegelt sich in den Werken verschiedener Worpsweder Künstler wider.

### Sehenswert

Tarmstedter Moor mit Moorpfad • Baggersee am Ortholz • Wälder „Ortholz“, „Dickes Holz“ und „Wendloh“ • Badensee Rethbergsee, Campingplatz mit Gastronomie, Spielplatz, Uhrenmuseum • Tarmstedt: lebendiger Ort mit Geschäften, Gastronomie und Quartieren

### Verlauf

Unsere Wanderung startet am Rathaus Tarmstedt **1/S1**. Schnell lassen wir den Ort hinter uns und erreichen auf dem idyllisch verlaufenden Feld- und Wiesenweg das Tarmstedter Moor **2**. Durch einen dichten urwaldähnlichen Moorbirkenwald mit wassergefüllten Senken, Farnen und Woll- und Pfeifengras gelangen wir zum Moorpfad Tarmstedt **3**. Alte Transport-Loren, Schutzhütte und Schafstall machen die mühsame Arbeit der einstigen Moorbauern lebendig. Herzstück des

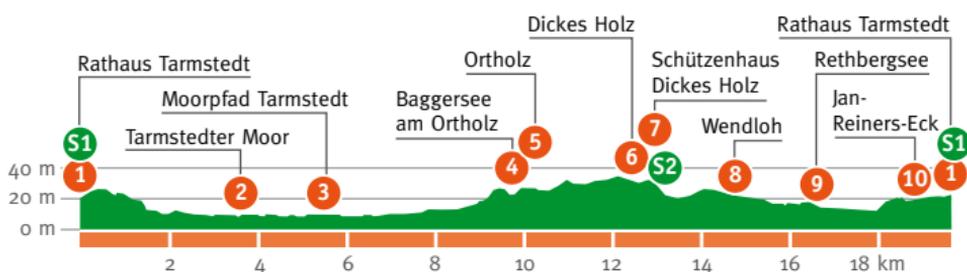
rund einen Hektar großen Geländes ist der malerisch gelegene Mooresee. Bänke und Tische laden zum Picknick ein.

Vorbei an Gräben und Wiesen geht es durch die weite Landschaft zum Baggersee am Ortholz **4**, wo noch heute Sand abgebaut wird. Bald tauchen wir in den dichten Nadelwald Ortholz **5** ein. Am Waldrand bieten sich immer wieder reizvolle Fernsichten in die Landschaft, bis wir nach etwa 2 km das Dicke Holz **6** erreichen und erneut die kühle, lichtdurchflutete Ruhe des Waldes erleben.

Am Ende des Laub-Mischwaldbestandes führt der Weg am Schützenhaus Dickes Holz **7/S2** vorbei, quert die Landstraße L 133 und schlängelt sich durch den Nadel- und Mischwald Wendloh **8** bis hin zum Rethbergsee **9** auf dem Gelände des gleichnamigen Campingplatzes. Dieser



Sonnenuntergang über dem Baggersee am Ortholz



bietet Pausenvergnügen unter anderem mit kostenpflichtiger Bademöglichkeit, Gastronomie, Spielplatz und Uhrenmuseum, bevor uns unser Weg die letzten 3 km nach Tarmstedt zurückführt und wir unseren Ausgangspunkt am Rathaus 1/S1 erreichen. Dort führt ein Abstecher in die Ortsmitte mit ihren zahlreichen Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten.

### Kurze Variante:



Die kleine 7,7 km lange Runde führt vom Rathaus Tarmstedt 1/S1 über das Tarmstedter Moor 2 und den Moorpfad 3 schließlich wieder zurück zum Ausgangspunkt 1/S1.

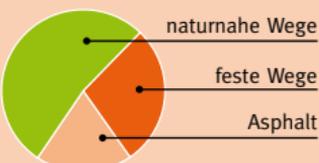
### Interessantes am Rande

**Tarmstedter Uhrenmuseum** auf dem Campingplatz **Rethbergsee** 9: Das Museum verfügt über 250 Exponate vom Mittelalter bis in unser Jahrhundert. Geöffnet auf Anfrage: Tel. 04283/422

**Jan-Reiners-Eck** 10: Hier erfährt man etwas über die Geschichte der ersten Kleinbahn „Jan Reiners“, die am 04.10.1900 startete und einst Tarmstedt mit Bremen verband.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge/Gehzeit:

19,5 km / ca. 6 1/2 Std.

Kurze Variante: 7,7 km / ca. 2 1/2 Std.

#### Startpunkte/ Navigationsziele:

S1 27412 Tarmstedt: Rathaus, Rothensteiner Straße P

S2 27412 Tarmstedt: Schützenhaus Dickes Holz, L 133 P

#### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 630:** verkehrt täglich zwischen Bremen und Zeven  
**NORDPFAD-Haltestelle:** Tarmstedt Busbahnhof (200 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Die Motormühle ist Nartums Dorfmittelpunkt

## Moore, Großsteingräber und Heimatort eines berühmten Schriftstellers

Der NORDPFAD lädt ein, das Steinfelder Holz, das Stellingsmoor sowie das von Feldern und Wiesen umgebene 750-Seelen-Dorf Nartum zu erkunden. Hier hat Walter Kempowski, bedeutender deutscher Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, 42 Jahre gelebt.

### Sehenswert

Nartum mit Großsteingrab, Motormühle, Backhaus, Niedersachsenhäusern, Kräuter-Runde, Gastronomie und Quartieren • Naturdenkmal Röhrbergeiche • Naturschutzgebiete Hemelsmoor und Sandkuhle Steinfelder Holz • Steinfelder Holz und Stellingsmoor • Steinfelder Großsteingrab • Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“ (600 m Abstecher)

### Verlauf

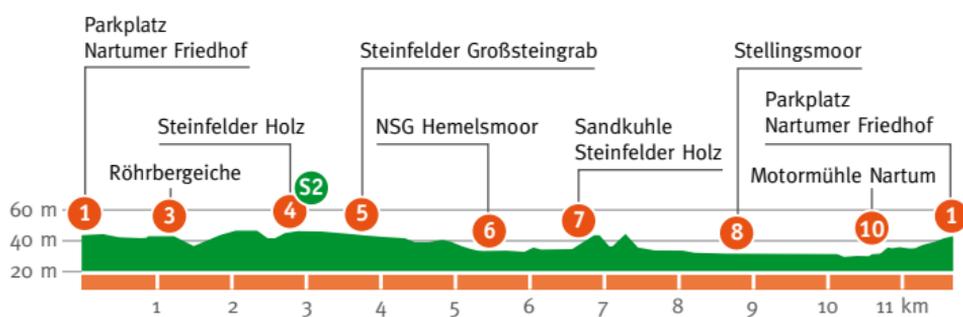
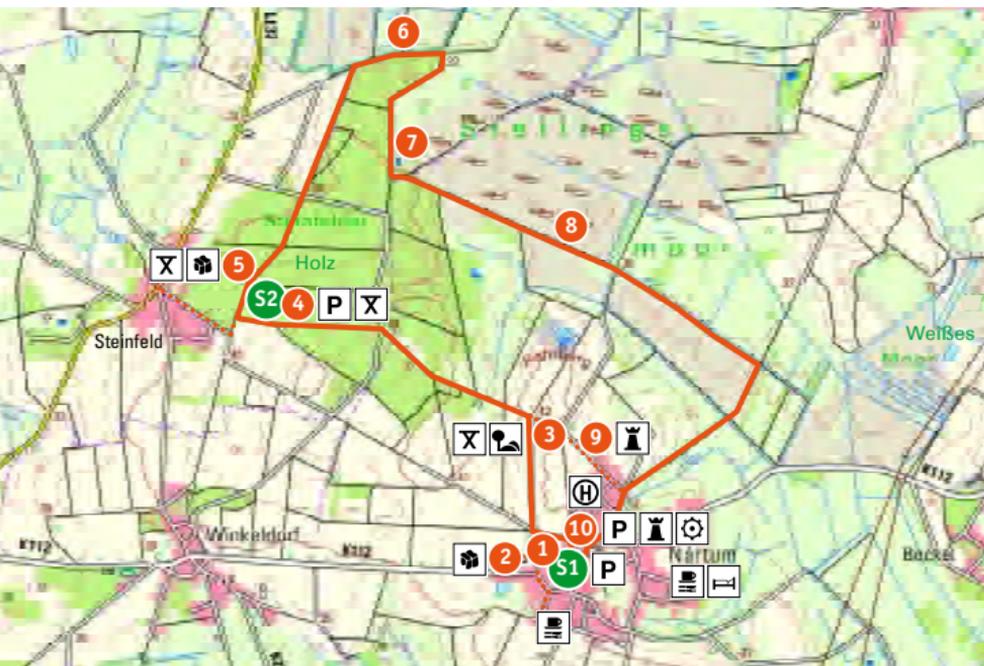
Unsere Wanderung beginnt auf dem Parkplatz des Nartumer Friedhofs **1/S1**. Dort befindet sich auch eines von zehn Kräuterbeeten der „Nartumer-Kräuterrunde“, die uns im Laufe des Rundwanderweges noch öfter begegnen werden und zum „Kosten“ einladen.

Bevor wir starten, werfen wir noch einen Blick auf das Nartumer Großsteingrab **2**, das sich 100 m entfernt vom Parkplatz befindet. Die gut erhaltene Grabkammer hat eine Länge von fünf Metern. Danach geht es los, zunächst in Richtung Naturdenkmal Röhrbergeiche **3**.

Dort angekommen, bietet der 43 m hohe Röhrberg eine wundervolle Sicht auf die umliegenden Felder und Wiesen und zurück auf Nartum.

Der unter der Eiche befindliche Rastplatz lädt zu einer ersten Pause ein. Etwas später tauchen wir in das kühle Waldgebiet Steinfelder Holz **4/S2** ein. Durch den dichten Mischwald geht es zum Steinfelder Großsteingrab **5**. Die aus gewaltigen Findlingen errichtete Grabkammer erstreckt sich, anders als andere Megalithgräber, in Nord-Süd-Richtung. Der schattige Rastplatz lädt hier zu einer Pause ein.

Nach weiteren 600 m verlassen wir den dichten Wald. Auf naturnahen Wegen wandern wir am Waldrand entlang zum Naturschutzgebiet Hemelsmoor **6**. Lorenschienen begleiten den NORDPFAD, mit deren Hilfe der Torf abtransportiert wird. Das Landschaftsbild wird fortan durch Birken-Kiefernmoorwälder,



intaktes Hochmoor, wiedervernässte und aktive Abtorfungsflchen geprägt. Unser nächstes Ziel ist die Sandkuhle Steinfeld Holz 7, von deren Kamm sich ein imposanter Blick in die Tiefe der ehemaligen Sandabbaustelle bietet. Ein guter Platz für eine Pause, bevor es am Rande des Stellingsmoores 8 weitergeht. Entlang kleiner Entwässerungsgräben und durch mooriges Grünland nähern wir uns schließlich den Feldern und Wiesen Nartums.

In Nartum gelangen wir über einen Abstecher in die Straße „Zum Röhrberg“ zum Haus Kreienhoop 9, Wohn- und Arbeitsstätte des verstorbenen Schriftstellers und Sitz der heutigen Kempowski Stiftung.

Die letzte Etappe führt uns durch den Ort, an der Dorfschule vorbei bis zur Motormühle Nartum 10. Diese bildet mit dem Backhaus und dem Platz unter den Eichen den Dorfmittelpunkt. Von dort ist es nicht mehr weit zum Ausgangspunkt 1/S1.



Das direkt im Steinfeld Holz gelegene Großsteingrab



Naturentdeckungen in und an der Sandkuhle Steinfeld Holz



Haus Kreienhoop

## Walter Kempowski – Ein Kurzportrait

\* 29.04.1929 - † 05.10.2007

Walter Kempowski wurde am 29. April 1929 als Sohn eines Reeders in Rostock geboren. Er besuchte dort die Oberschule und wurde gegen Ende des Krieges noch zu Kurierdiensten eingezogen. 1948 wurde er aus politischen Gründen von einem sowjetischen Militärtribunal zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Nach acht Jahren im Zuchthaus Bautzen wurde Walter Kempowski entlassen.

Er studierte in Göttingen Pädagogik und ging als Lehrer aufs Land nach Niedersachsen. Seit Mitte der 1960er Jahre arbeitete Walter Kempowski planmäßig an der auf neun Bände angelegten „Deutschen Chronik“, deren Erscheinen er 1971 mit dem Roman „Tadellöser & Wolff“ eröffnete und 1984 mit „Herzlich willkommen“ abschloss.

Kempowskis „Deutsche Chronik“ ist ein in der deutschen Literatur beispielloses Unternehmen, dem der Autor das mit der „Chronik“ korrespondierende zehnbändige „Echolot“, für das er höchste internationale Anerkennung erntete, folgen ließ.

Walter Kempowski verstarb am 5. Oktober 2007 im Kreise seiner Familie. Er gehört zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Nachkriegszeit. (Quelle: Knaus Verlag)

## Haus Kreienhoop 9 – Ein Haus zum Leben und Arbeiten

Wer wissen möchte, wo der Schriftsteller Walter Kempowski in Nartum gelebt und gearbeitet hat, kann auf der Wanderung einen Abstecher zum „Haus Kreienhoop“ unternehmen.

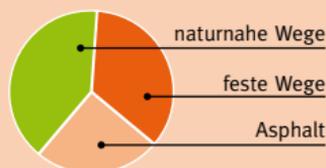
Walter Kempowski hat sein Haus selbst entworfen und in mehreren Bauabschnitten verwirklicht. Entstanden ist ein Ort voller Überraschungen – mit Innenhof, Saal, Pavillon und Turm, mit Büchergängen, Arbeitskabinetten, „Lottrecke“ und Veranda. Der weitläufige Garten mit Laube und Allee ist gewachsene Natur, gleichzeitig aber auch Nutzgelände mit Obstbäumen, Hühnerstall und Schafsweide.

Das Gebäude der Stiftung des verstorbenen Schriftstellers Kempowski öffnet seine Türen für Tagungen, Lesungen und Konzerte. Eine Hausbesichtigung ohne Anmeldung ist möglich – vorausgesetzt, ein Stiftungsmitarbeiter ist vor Ort.

**Kontakt:** Kempowski Stiftung  
 „Haus Kreienhoop“, Zum Röhrberg 24,  
 27404 Nartum, Tel. 0 42 88 / 438  
[www.kempowski-stiftung.de](http://www.kempowski-stiftung.de)

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

11,6 km / ca. 4 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27404 Nartum: Parkplatz am Nartumer Friedhof, Raiffeisenstraße **P**
- S2** 27412 Steinfeld: Steinfelder Holz, Am Walde **P**

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 864:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Zeven Busbahnhof und Nartum

**NORDPFAD-Haltestellen:** Nartum - Am Brink (600 m vom S1 des NORDPFADES entfernt, nahe der Motormühle Nartum)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Das Museum Kloster Zeven inmitten des Stadtparks

## Kloster, Wassermühle und Abenteuerwald – eine Landschaft für Entdecker!

Historische Relikte findet man vielerorts, doch rund um Zeven werden Geschichte und Tradition lebendig gehalten. Umgeben von Wiesen und Feldern, Bachtälern und Wäldern verbindet dieser NORDPFAD eindrucksvolle Naturidyllen mit Kultur- und Naturerlebnissen.

### Sehenswert

Zeven mit Stadtpark, Museum Kloster Zeven, Königin-Christinen-Haus mit Skulpturengarten, Kultur und Kunst in der Fußgängerzone, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und Quartieren • Naturbad Zeven • Rastplatz Mehde • Badetal • Godenstedter Holz • Wassermühle Bademühlen • Großes Holz mit Waldlehrpfad und Abenteuerspielplatz

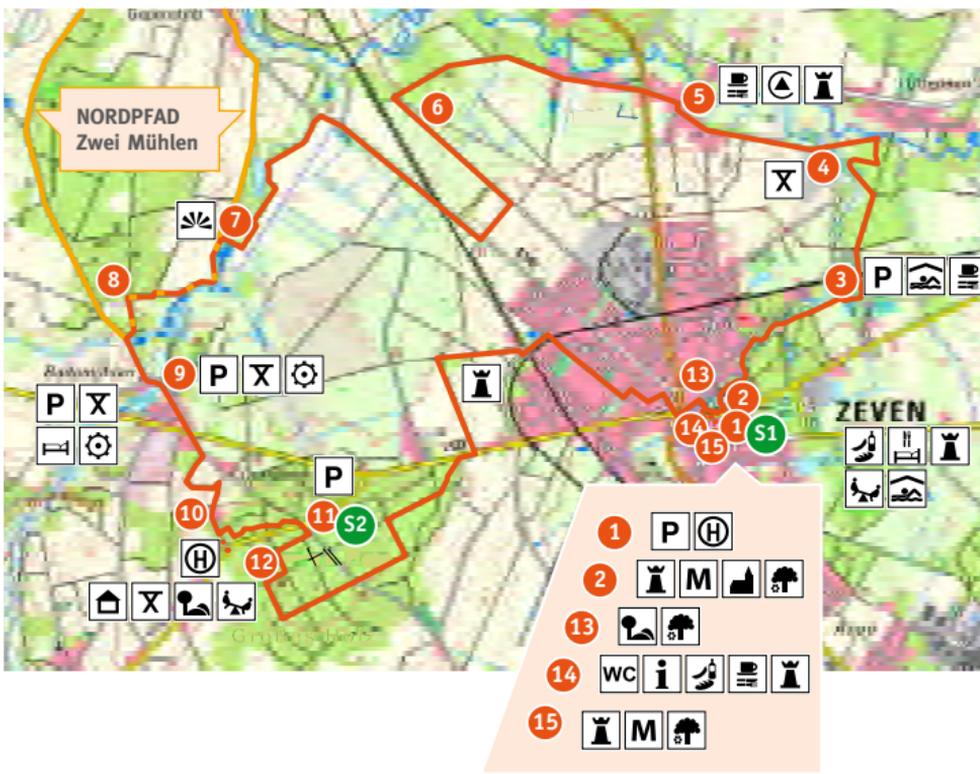
### Verlauf

Der NORDPFAD beginnt am Parkplatz Busbahnhof Zeven ①/S1 und führt uns zunächst zum Museum Kloster Zeven ②. Das zusammen mit der St.-Viti-Kirche um 1141 erbaute Benediktiner-Nonnenkloster beherbergt heute heimatkundliche Sammlungen. Wir lassen die „dicken“ Mauern hinter uns und biegen am Wasser- und Mehrgenerationenspielplatz rechts in den Stadtwald Ahe ab. Nun wandern wir entlang der Mehde bis zum Naturbad Zeven ③. Wer Zeit hat, sollte sich an heißen Tagen ein kühles Fußbad in der Mehde nicht entgehen lassen.

Hinter dem Naturbad ③ folgen wir der Straße auf dem Rad- und Fußweg in Richtung Norden. Wir queren die Bahnschienen und wandern durch einen schönen Mischwald. An der

Wegweisung verlassen wir den breiten Forstweg und durchschreiten auf einem naturnahen Nebenweg den Wald, bis wir erneut auf einen breiten Forstweg stoßen.

Nach und nach lassen wir den Wald hinter uns und richten unseren Blick auf die grüne und weite Niederung der Oste. Wir folgen dem Wegverlauf und passieren wenig später den kleinen Bach Mehde. Nachdem er uns mal mehr und mal weniger auf unserer Wanderung begleitet hat, fließt er kurz hinter der Brücke in die Oste. Der dort befindliche Rastplatz Mehde ④ lädt zur Pause ein, bevor wir den Weg nach Brauel ⑤, vorbei am Glockenturm, fortsetzen. In Brauel angekommen, queren wir die B 71 an einer Ampel. Wir wandern durch den



beschaulichen Ort, vorbei am örtlichen Campingplatz und durch ein Mosaik aus Feldern, Wiesen und Wäldern zum Nullmoor **6**. Dieses wird heute durch viele Gräben entwässert und von der Landwirtschaft genutzt. In Richtung Süden geht es auf einem festen Weg weiter zur K 143, die wir queren, ehe wir dem Rad- und Fußweg entlang der Kreisstraße in Richtung Godenstedt bzw. Badetal folgen. Nach 1,6 km biegen wir dann links in einen Feldweg ab.

Von hier aus wandern wir auf naturnahen Wegen weiter. Die sanft-wellige Geestlandschaft bietet fortan besondere Weitsichten und natürliche Stille. Die Bade, ein kleiner Zufluss der Oste, ist nun unser Begleiter durch das gleichnamige Badetal **7**. Wir stoßen schließlich auf den ein Stück parallel verlaufenden NORDPFAD Zwei Mühlen und gelangen durch den Wald Godenstedter Holz **8** zur Wassermühle Bademühlen **9**. Die voll funktionsfähige Mühle aus dem 16.



Von Zeven nach Brauel - schöner geht kaum noch

Wanderpause auf dem Abenteuerspielplatz Großes Holz



## Traumhaftes Picknick an der Wassermühle Bademühlen

Jahrhundert liegt idyllisch an einem Mühlenteich, der von der Bade gespeist wird und eine romantische Pausenkulisse bietet.

Nach der Mühleninspektion lassen wir das historische Bauwerk hinter uns und setzen unsere Wanderung durch den gleichnamigen Ort fort. Wir queren die L 122 und kommen an der Oak Ranch an, einem Dorado für Pferd und Reiter. Von einem überdachten Rastplatz können wir die vielen Vierbeiner beobachten. In der Ferne erblicken wir zudem erstmals den Waldrand des Großen Holzes, den wir sodann auf Waldwegen durchwandern und in dem wir als erstes die ehemalige Jugendherberge Zeven-Bademühlen **10** erreichen.

Von hier aus geht es immer tiefer durch den nördlichen Teil des Waldes. Das große Waldgebiet wird einzig von der L 133 durchschnitten, die wir nochmals queren müssen. Hinter dem Parkplatz Großes Holz **11/S2** beginnt unsere kleine Abenteuerreise durch den südlichen Waldbereich. Ein Waldlehrpfad führt uns zum Abenteuerspielplatz Großes Holz **12**, wo diverse Spielgeräte, Schaukeln und eine Seilbahn

zum Toben, Klettern, Erkunden und Bauen einladen. Schutzhütten sowie Picknickplätze bieten für alle die ideale Möglichkeit zum Pausieren und Kraft tanken. Nach einer ausgiebigen Rast besuchen wir weitere Stationen des Waldlehrpfades, ehe wir uns allmählich wieder dem Waldrand nähern.

Wir folgen ein kurzes Stück der L 122 und biegen bei den Wohnhäusern links in einen Feldweg ab. Durch landwirtschaftliche Flächen und an einem Wäldchen vorbei, in dem sich eine sowjetische Kriegsgräberstätte befindet, gelangen wir nach Zeven. Die letzte 1,5 km lange Etappe führt durch Wohngebiete, an Schulen entlang, zum Zevener Stadtpark **13** und zum Ausgangsort dem Parkplatz am Busbahnhof **1/S1**.

Wer möchte, kann gerne die Stadtmitte **14** mit der Fußgängerzone und den zahlreichen Kunstwerken oder das Königin-Christinen-Haus mit Skulpturengarten **15** erkunden. Bei einem Stück der berühmten „Zevener Himmelstorte“ und einer Tasse Kaffee kann man die schöne Wanderung noch einmal Revue passieren lassen.

## Interessantes am Rande

**Museum Kloster Zeven 2:** Die Klosteranlage und die St.-Viti-Kirche wurden für die Benediktiner-Nonnen gebaut, die ihren Sitz im Jahre 1141 von Heeslingen nach Zeven verlagerten. Dicke Mauern aus Findlingen und Backsteinen, Wandmalereien aus dem 17. Jh. und ein Gewölbekeller erzählen aus der Zeit, als Zeven zu den reichsten Klöstern im Erzbistum Bremen zählte. Vom Kirchturm aus nahm der Astronom und Mathematiker Carl Friedrich Gauß von 1824 bis 1825 im Auftrag des hannoverschen Königs trigonometrische Landvermessungen vor. Auf einem Original-Druckbogen des alten Zehnmarkscheins wird Zeven als topographischer Punkt ausgewiesen. Infos unter: Tel. 04281 / 999800

**Königin-Christinen-Haus mit Skulpturengarten 15:** Das älteste nicht-kirchliche Gebäude Zevens diente als Verwaltungssitz und Gästehaus des Klosters. Die Galerie mit wechselnden Ausstellungen wurde nach der schwedischen Königin Christine (1626-1689) benannt. Sie erhielt das Kloster,



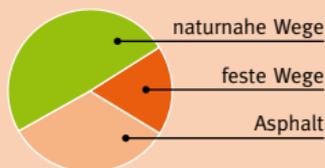
Viele Flüsse begleiten uns auf der Wanderung

nachdem der Landstrich im 17. Jh. den Schweden zufiel und soll auf der Durchreise in dem Haus genächtigt haben. Heute sind zwei Räume dem Nartumer Schriftsteller Walter Kempowski (1929-2007) gewidmet. Der hinter dem Haus liegende Garten wurde in Anlehnung an einen barocken Hausgarten gestaltet. Infos unter: Tel. 04281 / 7971

**Führungen in historischer Tracht:** Gehen Sie doch einfach mit den Zevenner Persönlichkeiten Königin Christine und Carl-Friedrich Gauß auf eine Reise in die Vergangenheit. Infos unter: Tel. 04281 / 716106

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

23,3 km / ca. 7 3/4 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27404 Zeven: Parkplatz am Busbahnhof, Bäckerstraße 1, Am Markt (P: Klostergang 2-3)
- S2** 27404 Zeven: Parkplatz im Großen Holz, L 133, Tarmstedter Straße (P)

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Der NORDPFAD verläuft ein kleines Stück parallel zum NORDPFAD Zwei Mühlen (siehe S. 35).

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 630:** verkehrt Mo.-So. zwischen Bremen und Zeven  
**Buslinie 800:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Rotenburg (W.) und Zeven, in Rotenburg besteht Anschluss an Metronom nach Hamburg und Bremen  
**Buslinie 820:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Bremervörde und Zeven, in Bremervörde besteht Anschluss an EVB nach Bremerhaven und Buxtehude  
**Buslinie 2060:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Stade und Zeven, in Stade besteht Anschluss an Metronom nach Hamburg und Cuxhaven  
**Buslinie 3860 „Oste-Sprinter“:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Tostedt und Zeven, in Tostedt besteht Anschluss an Metronom nach Hamburg, Rotenburg und Bremen  
**NORDPFAD-Haltestelle:** Zeven Busbahnhof direkt am S1 sowie Bademühlen Jugendherberge (Nur Buslinie 630!)

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)



Die Moorerlebniszone im Tister Bauernmoor

## Von der idyllischen Wassermühle zum Tister Bauernmoor

Hinter historische Kulissen schauen, sich auf die Spuren einer alten Adelsfamilie begeben, der Oste folgen und einmal nichts hören als den Gesang der Vögel, wenn sie über das weite Moor hinwegfliegen. Dieser NORDPFAD bietet einzigartige Augenblicke!

### Sehenswert

Sittensen mit Wassermühle, Mühlenteich, Handwerkermuseum, Heimathausgelände, St. Dionysius-Kirche, Gastronomie, Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten • Oste mit Rastplatz Ostebogen • Kloostergut Burgsittensen mit Jagdschloss, Gutshof, Hoferlebnissen, Burgkontor und Burgküche • Moorbahn Burgsittensen mit Haus der Natur • Natur- und Vogelschutzgebiet Tister Bauernmoor mit Moorerlebniszone, Aussichtsplattform und Beobachtungsturm • Burgsittenser Wald • Hochzeitsbaumweg

### Verlauf

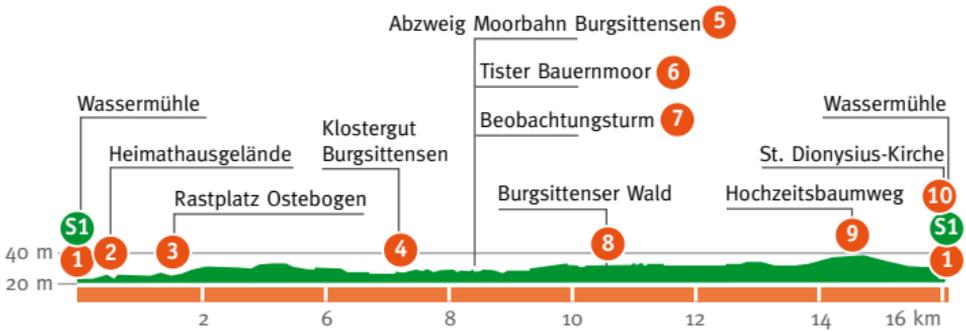
Der NORDPFAD beginnt an der Wassermühle in Sittensen **1/S1** am idyllischen Mühlenteich, der von der Oste gespeist wird. Hinter dem Mühlenteich treffen wir auf das Heimathausgelände Sittensen **2**, einem Zweistöcker Niedersachsenhaus mit Backhaus, Speicher und Schafstall.

Wir folgen dem Lauf der Oste auf schmalen Weg, passieren den Rastplatz Ostebogen **3** und verlassen den Flussweg. Durch Felder und Wiesen und teils über den ehemaligen Kirchweg erreichen wir Burgsittensen und wenig später das Gelände des Kloostergutes Burgsittensen **4**. Hier sind wir auf den Spuren der Adelsfamilie „Schulte von der Lühe“. Ein kleiner

Spazierweg führt uns am Burgsittenser Bach entlang zur Erbbegräbnisstätte der Familie und schließlich zum Gutshof mit Jagdschloss und Wassergraben.

Von Burgsittensen aus geht es am Wald entlang zum 1.000 ha großen Natur- und Vogelschutzgebiet Tister Bauernmoor **6**. Auf dem 1,3 km langen Weg, mit einer Moorerlebniszone am Anfang, wandern wir auf weichem Boden durch das Hochmoor zum Beobachtungsturm **7**. Vom 6,5 m hohen Turm hat man eine beeindruckende Aussicht auf die weiten Wasserflächen des Moores.

Wir verlassen das Moor auf gleichem Wege und biegen bei der Kreuzung hinter dem Parkplatz der Moor-



bahn Burgsittensen **5**/**S2** links in den Burgsittenser Wald **8** ein. Über Forst- und Wiesenwege durchwandern wir das kühle und abwechslungsreiche Waldgebiet.

Am Ende des Waldes erwartet uns ein herrlicher Blick über die Feldmark. Durch Felder und entlang des Hochzeitsbaumweges **9** mit zahlreichen

Apfelbäumen wandern wir Sittensen entgegen. Durch ein Wohngebiet geht es zur aus rotem Backstein errichteten St. Dionysius-Kirche **10**. Jetzt sind es nur noch wenige Schritte zurück zur Wassermühle Sittensen **1**/**S1**.

Hier führt ein Abstecher zur Ortsmitte mit ihren Einkehr-, Einkaufs- und Übernachtungsmöglichkeiten.



Die malerisch gelegene Wassermühle Sittensen mit der Oste



Die Aussichtsplattform Tister Bauernmoor im Nebel

Klostergut Burgsittensen, Ort der Begegnungen und Erlebnisse

### Interessantes am Rande

**Wassermühle Sittensen ①:** Das historische Fachwerkgebäude beherbergt Touristikbüro, Trauzimmer und Handwerkmuseum, in dem 18 verschiedene Werkstätten einen Einblick in ortstypische Handwerksberufe geben. Mehrmahls im Jahr finden zudem Sonderausstellungen statt. Infos unter: Tel. 04282 / 93001653

**Klostergut Burgsittensen ④:** Das Gut wurde 1664 von der Adelsfamilie „Schulte von der Lühe“ erbaut. Heute wird die Gutsanlage von der Pächterfamilie Wülpern und Team gepflegt, die umliegenden Ackerflächen ökologisch bewirtschaftet. Seit 2021 gibt es das Burgkontor und die Burgküche, die Gäste freitags bis sonntags kulinarisch verwöhnt. Gruppen bitte mit Anmeldung: Tel. 04282 / 5939573.

**Moorbahn Burgsittensen ⑤:** Das Hochmoor lässt sich mit der Moorbahn erschließen. Diese fährt – außer im Winter – jeden Sonntagnachmittag.

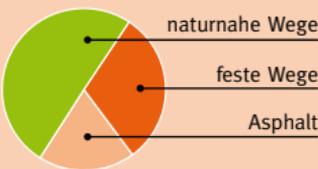
Für Gruppen sind Fahrten nach Anmeldung jederzeit möglich. Unterwegs gibt es Informationen zu Flora und Fauna des Moores und zum ehemaligen Torfabbau. Infos: Tel. 04282 / 911509. Besuchen Sie auch das Café im Haus der Natur. Infos: Tel. 04282 / 911511.

**Tister Bauernmoor ⑥ mit Beobachtungsturm und Aussichtsplattform ⑦:** Ein Besuch des Bauernmoores lohnt besonders in der Zeit des Vogelzuges im Frühjahr und Herbst, wenn große Schwärme von Kiebitzen, Gänsen, Kranichen und anderen „Reisenden“ zwischen dem kühlen Norden und dem warmen Süden hier einen Rast- und Schlafplatz finden.

**St. Dionysius-Kirche ⑩:** Die Kirche wurde von der Adelsfamilie „Schulte von der Lühe“ von 1606-1613 neu errichtet. Der Kirchturm ist das Wahrzeichen der Gemeinde Sittensen und auch das bestimmende Element im Wappen der Samtgemeinde Sittensen.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

16,9 km (inklusive Hin- und Rückweg zum Moorturm) / ca. 5 3/4 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27419 Sittensen: Wassermühle Sittensen, Mühlenstraße 8 **P**

**S2** 27419 Tiste: Moorbahn Burgsittensen / Haus der Natur, Hauptstraße 70 **P**

#### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 3860 „Oste-Sprinter“:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Tostedt und Zeven, in Tostedt besteht Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Haltestelle:** Sittensen Busbahnhof (300 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Besondere Momente am Mühlenteich im Erholungsgebiet Kuhmühlen

## Die Schönheit verschlungener Flusstäler

Romantisch schlängelt sich der schmale Kuhbach durch die sanft-wellige Geestlandschaft, bis er in das naturnahe Flussbett der Oste mündet. Am unteren Kuhbachlauf stand ehemals eine Wassermühle. Die am Mühlenteich gelegenen historischen Gebäude gehören heute zum Erholungsgebiet Kuhmühlen. Eine Wanderung für die Seele!

### Sehenswert

Kuhmühler Wald und Hohe Buchen • Grabhügel Kuhbachtal • Kuhbachbrücke • romantisches Ostetal • Erholungsgebiet Kuhmühlen mit Mühlenteich und historischen Gebäuden • Gastronomie und Quartiere in Groß und Klein Meckelsen sowie Kuhmühlen

### Verlauf

Unsere Wanderung beginnt am „Hotel-Restaurant Schröder“ **1/S1** in Groß Meckelsen. Am Ende des Parkplatzes geht es nach rechts in den urwüchsigem Kuhmühler Wald **2**, den wir bis zur kleinen Siedlung Kuhmühlen durchwandern.

Vorbei an einem kunstvoll gestalteten Garten, der viele Objekte des verstorbenen Goldschmieds und Künstlers Reinhard Wolter zeigt, überqueren wir die Kreisstraße und folgen dem Weg durch die sanft-wellige Geestlandschaft,

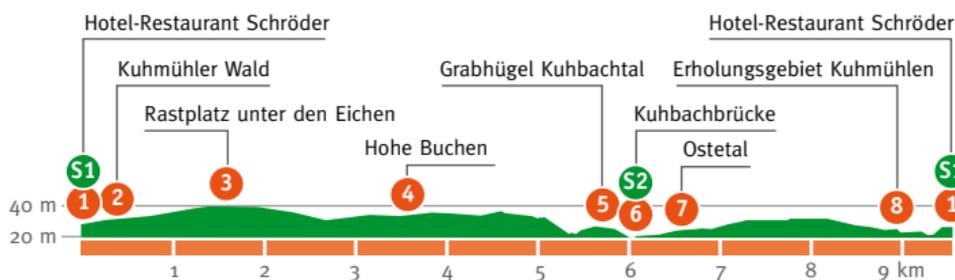
die immer wieder schöne Fernblicke ermöglicht. Zwischendurch bietet der „Rastplatz unter den Eichen“ **3** eine gute Möglichkeit zum Pausieren.

Nach etwa 3 km erreichen wir das Waldgebiet Hohe Buchen **4**. Hier führt der NORDPFAD am Waldrand entlang und eine Infostation zum Thema „Buche“ samt Baumtelefon lädt zum Entdecken und Rasten ein. Wir wandern weiter durch das Wohngebiet Groß Meckelsen zu einem schönen Fichten- und Kiefernwald.

Raus aus dem Wald geht es durch die saftigen Wiesen des Kuhbachtals, wo wir inmitten einer Weide den Grabhügel Kuhbachtal **5** entdecken. Er ist einer von mehreren Grabhügeln, die sich im Mündungsgebiet des Kuhbachs befinden. Schließlich erreichen wir die Kuhbachbrücke **6/S2** nahe der Oste, dem zweiten Startpunkt dieses NORDPFADES.



Der Kuhbach auf dem Weg zur Oste



Von dort führt uns der Weg durch das tief eingeschnittene und waldreiche Ostetal **7**. Die Ufer der mäandrierenden Oste bieten uns im Sommer bunt blühende Pflanzengesellschaften und manch bizarres Eis- und SchneeBild im Winter. Mit etwas Glück können wir hier Eisvögel, Gebirgsstelzen oder Prachtilibellen beobachten.

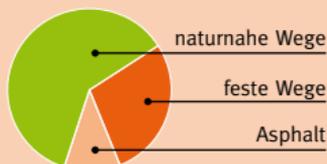
Wir überqueren die Landstraße und verlassen damit das Ostetal. An großen Ackerflächen entlang erreichen wir den Kuhlmeulen Wald **2** und wenig

später das Ufer des malerisch gelegenen Mühlenteiches, der vom Kuhbach gespeist wird. Mühlenteich und das historische Fachwerkensemble der ehemaligen Mühlen- und Gutsanlage bilden das Kernstück des Erholungsgebietes Kuhlmeulen **8**.

Die letzte Etappe führt uns weiter durch den Wald **2** und über den Kuhbach zum Ausgangspunkt **1/S1**. Das durch die dichten oder auch lichten Kronenblätter einfallende Licht bietet dabei farbenprächtige Schauspiele.

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

9,6 km / ca. 3 1/4 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27419 Groß Meckelsen: Hotel Restaurant Schröder, Am Kuhbach 1 **P**

**S2** 27419 Groß Meckelsen: Parkplatz Kuhbachbrücke, K 126 **P**

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 3860 „Oste-Sprinter“:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Tostedt und Zeven, in Tostedt besteht Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Haltestelle:** Groß Meckelsen, Kuhbachbrücke (200 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Ein ruhiges Fleckchen im Tal der Fintau

## Äcker, Wiesen und Alleen – eine Landschaft, die entschleunigt

Es ist ein ruhiges Fleckchen Erde, durch das der NORDPFAD führt und sich die Fintau sanft schlängelt. Der kleine Heidefluss begleitet uns durch die abwechslungsreiche Kulturlandschaft. Wer abschalten möchte, ist hier richtig!

### Sehenswert

Melkhus Fintel mit Rastplatz • Fintau und Fintaubrücke • Feienbuschs Moor • Rastplatz Wiesenblick • Waldstück Hammoor • Naturschutzgebiet Oberes Fintautal • Fintel (1,3 km Abstecher) mit St. Antonius Kirche, Heimathaus mit Biotop, Geschäften, Gastronomie, Quartieren und Urlaubsresort Eurostrand (3,5 km Abstecher)

### Verlauf

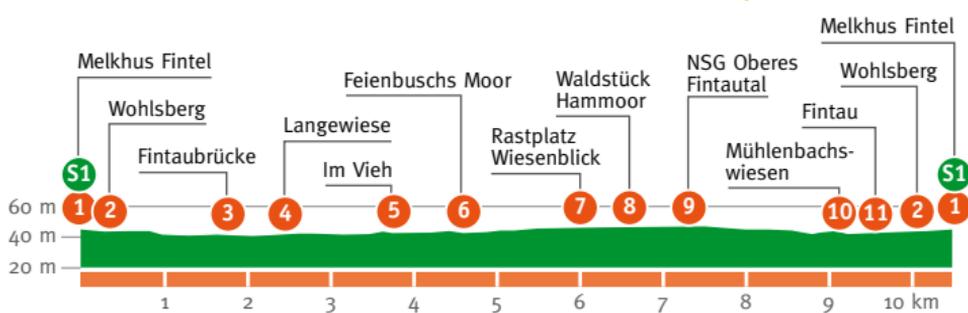
Wir starten beim Melkhus Fintel **1/S1** und wandern auf dem Grün neben der Asphaltstraße bis zur Kreuzung auf dem Wohlsberg **2**. Von hier führt ein Feldweg 1,3 km durch das weite Grünland der Fintauniederung. An der idyllischen Fintaubrücke **3** lohnt eine Pause zum Entspannen.

Wir überqueren die Brücke, wandern mitten durch das Flurstück Lange- wiese **4** und gelangen über einen befestigten Weg zur Straße Im Vieh **5**. Auf dem Grün, neben der asphaltierten und später mit Kopfsteinen be- pflasterten Birkenallee, geht es weiter. Kaum merkbar erhebt sich rechts der 43 m hohe Feienberg.

Dem Wegweiser folgend, wandern wir ostwärts erneut durch eine Birkenallee zum Feienbuschs Moor **6**. Wir passie-

ren die K 221 und erreichen den Rast- platz Wiesenblick **7**. Die weite und stille Landschaft lädt zum Verweilen ein. Vom Rand des Waldstückes Hammoor **8** gelangen wir zum süd-westlichen Teil des Naturschutzgebietes Oberes Fintautal **9**. Dies stellt ein Teilstück der 18 km langen Fintau mit ihren Erlen-, Bir- ken- und Kiefernbrüchen unter Schutz.

An der Kreuzung folgen wir dem NORD- PFAD nach Westen. Begleitet wird der Weg von der Fintau, die sich versteckt durch einen Bruchwald schlängelt. Vor- bei an einer Biogasanlage queren wir erneut die K 221, passieren eine Hof- stelle und wandern auf dem Feinschot- terweg geradeaus. Ein Stück hinter den Mühlenbachswiesen **10** verlassen wir links den Weg in Richtung Fintel. Wir überqueren nochmals die Fintau **11**, erreichen die kleine Ansiedlung



Wohlsberg **2** und schließlich das Melkhus Fintel **1/S1**.

Wer möchte, erkundet noch den Bauernhof der Familie Aselmann oder unternimmt einen 1,3 km langen Abstecher in die Ortsmitte **12** von Fintel, wo Heimathaus **13/S2**, innerörtliches Biotop und Kinderakademie sowie die „offene“ St. Antonius Kirche **14** besichtigt werden können.

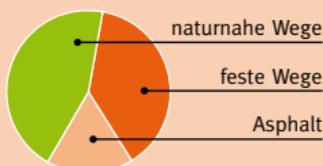
### Kurze Variante



Die kleine 4,5 km lange Familienrunde führt vom Melkhus Fintel **1/S1** über Wohlsberg **2** und dann zur Fintaubrücke **3**. Von der Langewiese **4** geht es jedoch nicht zur Straße Im Vieh **5**, sondern direkt zur Fintau **11** und von hier zurück zum Melkhus Fintel **1/S1**.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

NORDPFAD 10,5 km / ca. 3 1/2 Std.  
Kurze Variante: 4,5 km / ca. 1 1/2 Std

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27389 Fintel: Melkhus Fintel, Wohlsberg 81 **P**

**S2** 27389 Fintel: Heimathaus, Pferdemarkt 12 **P**, ca. 1,5 km vom NORDPFAD entfernt

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (ca. 2,8 km) führt vom Melkhus Fintel zum S1 des NORDPFADDES Osterberg (siehe S. 56).

#### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 873:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Lauenbrück\* und Fintel  
**NORDPFAD-Haltestelle:** Fintel Gemeinde und Fintel Am Markt, ca. 1,5 km bzw. 1,4 km vom S1 des NORDPFADDES entfernt

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

\* Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen



Heimathaus Schimmes Huus - Startpunkt 2 des NORDPFADES

## Grün-Land – soweit das Auge reicht!

**Fintels höchste Erhebung, der 58 m hohe Osterberg, liegt zwischen den Bachtälern von Ruschwede und Fintau. Weiträumige Wiesen, Felder und Wälder bestimmen die sanftwellige Landschaft. Dieser NORDPFAD bietet Ruhe und Entschleunigung für die gestresste Seele!**

### Sehenswert

Osterberg • waldreiche Osterheide mit Schafstall • Himbergsee • Fintel (1,5 km Abstecher) mit Heimathaus und innerörtlichem Biotop, St. Antonius Kirche, Einkaufs-, Gastro- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie dem Urlaubsresort Eurostrand (3,2 km Abstecher)

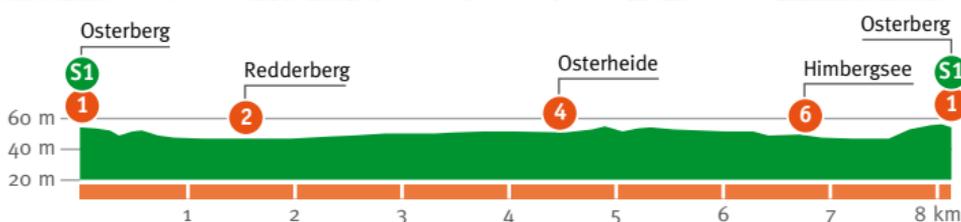
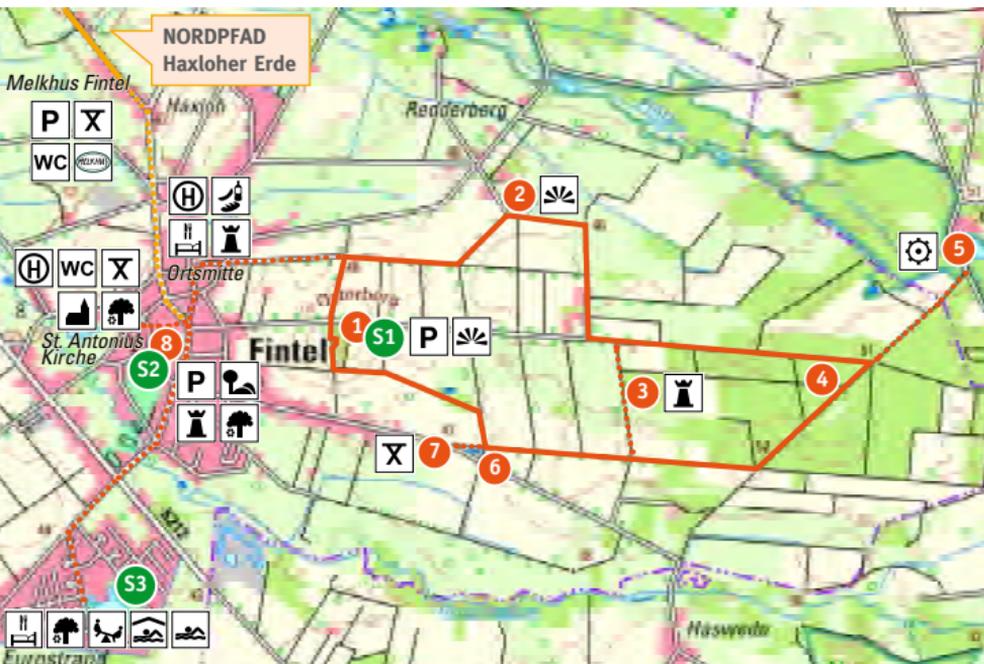
### Verlauf

Der NORDPFAD beginnt am Osterberg **1/S1**, einer 58 m großen Erhebung östlich von Fintel. Von hier aus leitet uns die Markierung auf befestigten und naturnahen Wegen mitten durch die Felder des Fintautales. Wir erreichen den Weg Redderberg **2** und kommen nach etwa 1 km zu einem Bauernhof, über dessen Hofgelände wir gehen. Kurz dahinter zweigt ein 250 m langer Abstecher zum Schafstall in der Osterheide **3** ab, der typisch für die Region ist.

Der Hauptweg führt zunächst am Waldrand der Osterheide **4** entlang und dann mitten durch das schattige Waldgebiet. Ein 800 m langer Abstecher führt zur im Privatbesitz befindlichen Wassermühle Eggersmühlen **5**. Der Mühlenteich bietet dabei ein tolles Fotomotiv. Wir durchqueren die Osterheide **4** und wandern ab

der nächsten Kreuzung Stück für Stück aus dem Wald heraus. Vor uns erstreckt sich bald das weitläufige Grün- und Ackerland von Fintel, welches fortan reizvolle Fernsichten bietet. Von linksseitigen Birkenalleen begleitet wandern wir durch das stille Tal der Ruschwede.

Nach ca. 1,5 km erreichen wir den versteckten Himbergsee **6**. Am dort befindlichen Rastplatz Himbergsee **7** kann man seine müden Füße gut kühlen. Die letzte Etappe führt durch die offene Landschaft und zum Schluss durch ein kleines Wäldchen, ehe wir den Anstieg des in der Ferne schon sichtbaren Osterbergs **1/S1** angehen. Oben angekommen genießen wir die schöne Aussicht auf Fintel sowie das umliegende Grünland.



## Interessantes am Rande

**Schafstall in der Osterheide 3:** Die ehemaligen Heide- und Moorflächen boten einst ideale Bedingungen für die Heidschnuckenhaltung. Vor etwa 150 Jahren gab es noch 15 Herden mit je 200 Schafen rund um Fintel, die in derartigen Schafställen untergebracht waren.

**Heimathaus Fintel 8:** In dem 1771 entstandenen Niedersachsenhaus, das 1,3 km vom NORDPFAD entfernt liegt, befinden sich Exponate zu Landwirt-

schaft, Handwerk und Haushalt. Das Gelände mit Bauerngarten, innerörtlichem Biotop, Remise und Backofen wird auch von der dort ansässigen Kinderakademie genutzt. Infos unter: Tel. 04265 / 521

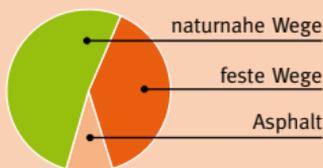
## Kurze Variante



Die 5,7 km lange Familienrunde führt vom Osterberg 1 über Redderberg 2 zum Schafstall Osterheide 3, von dort zum Himbergsee 6 und zurück zum Osterberg 1/S1.

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

NORDPFAD: 8,2 km / ca. 3 Std.  
Kurze Variante: 5,7 km / ca. 2 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27389 Fintel: Osterberg, Am Osterloh **P**
- S2** 27389 Fintel: Heimathaus, Pferdemarkt 12 **P**, 1,3 km vom NORDPFAD entfernt

**S3** 27389 Fintel: Eurostrand, Bruchweg 11 **P**, 3,2 km vom NORDPFAD entfernt

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (ca. 2,8 km) führt zum S1 des NORDPFADDES Haxloher Erde (siehe S. 54).

### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 873:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Lauenbrück\* und Fintel  
**NORDPFAD-Haltestelle:** Fintel Gemeinde und Fintel Am Markt, ca. 1,6 bzw. 1,5 km vom S1 des NORDPFADDES entfernt

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

\* Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen



Das Kunstwerk „Begegnungen“ mitten in der blühenden Vareler Heide

## Historische Kulissen und einzigartige Natur

Heimatmuseum, historische Hofstellen, LandPark und Sinnesgarten setzen die kulturellen Glanzlichter – Heide, Wümme und Wümmewiesen bilden die natürliche Bühne für diesen besonders abwechslungsreichen NORDPFAD.

### Sehenswert

Scheeßel mit Meyerhof und Heimathausgelände, Rathauspark, St.-Lucas-Kirche, Geschäften, Gastronomie und Quartieren • Wümme mit Steilufer und Wümmestrand • Alte Hofstelle Griemshoop, historische Fachwerk- und Backsteingebäude • LandPark Lauenbrück (ca. 850 m Abstecher) • Sinnesgarten „Haus Wümmetal“ • Vareler Heide mit Heideblüte von August bis Oktober sowie Schafstall und Rastplatz Köhlerhütte

### Verlauf

Der NORDPFAD startet auf dem Meyerhof in Scheeßel **1/S1**, einer idyllisch unter Eichen gelegenen Hofanlage. Von hier führt ein schmaler Weg über die Beeke, durch umliegende Feuchtwiesen und ein Wohngebiet, bis wir das Heimathausgelände Scheeßel **2** mit seinem „Niederdeutschen Hallenhaus“ und Fachwerkgebäuden erreichen.

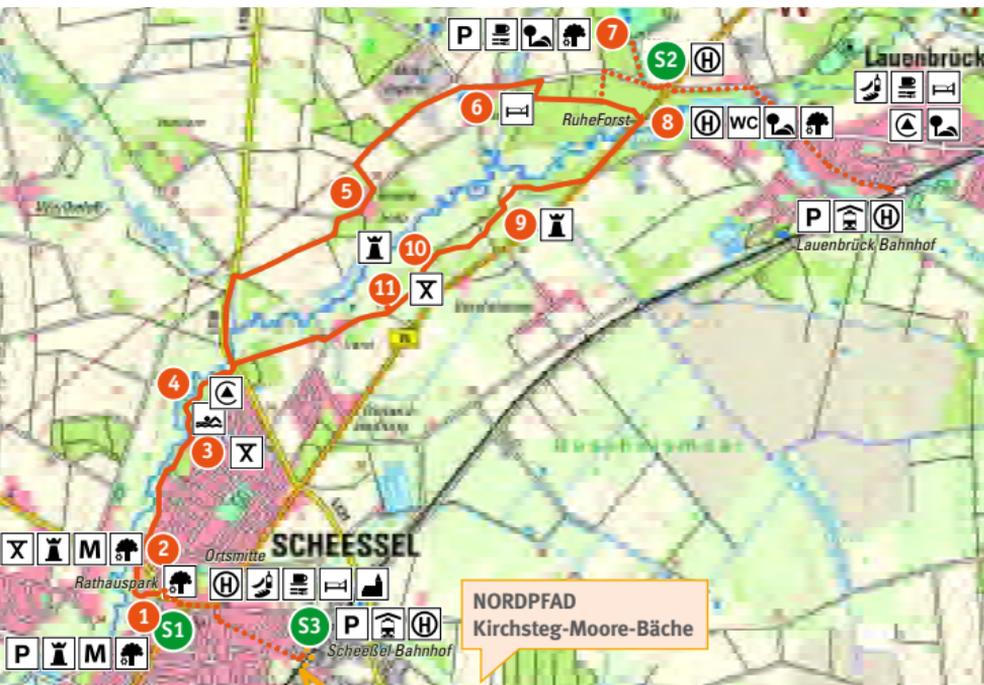
Wir verlassen das Gelände durch das Wohngebiet, bis der Weg in einen schmalen Spazierweg übergeht. Nun geht es 1,6 km entlang der wunderschönen Wümme-Auenlandschaft. Als Pausenplätze locken der Rastplatz Hohes Wümmeufer **3** und der Wümmestrand **4**. Hier ziehen häufig Paddler vorbei und mit etwas Glück sehen wir einen Eisvogel. Am Ende des Spazierweges gelangen wir zur L 130.

Wir folgen dem Rad- und Fußweg in

Richtung Norden und überqueren nach 350 m vorsichtig die L 130. Danach geht es durch die offene Feldmark zum malerischen Ort Griemshoop **5**, eine Art Mischung aus Ort und Hof, mit mehr als 650 Jahren Hofgeschichte.

Am Ortsende folgen wir linker Hand dem Feldweg, der uns nach Rehr **6** führt. Nach 500 m auf dem Fuß- und Radweg neben der K 212 betreten wir den Lauenbrücker Wald. Schattige Waldwege führen uns durch den dichten Nadelwald an eine Weggabelung. Rechts geht es zum RuheForst Lauenbrück, links am Parkplatz vorbei lohnt der 850 m lange Abstecher zum LandPark Lauenbrück **7/S2**, einem barrierefreien Tier- und Landschaftspark mit Café-Restaurant.

Zurück an der Wald-Weggabelung folgen wir dem Waldweg, der durch einen RuheForst führt, bis zur B 75, queren diese



vorsichtig und kommen am Sinnesgarten „Haus Wümmetal“ 8 an. Klangstation, Beeren- und Duftweg, Pavillon sowie Holzskulpturen erreichen wir durch das Foyer des Alten- und Pflegezentrums.

Nach 600 m auf dem Fuß- und Radweg entlang der B 75 queren wir diese vorsichtig am Wegweiser und kommen in einen Mischwald. Am Ende des Waldweges gehen wir über eine kleine Holzbrücke. Danach öffnet sich uns die Vareler Heide 9, eine klassisch leichtwellige Dünenlandschaft mit Besenheide und Wacholder. Wir durchwandern die Heide auf einem schmalen Pfad bis wir wieder auf den Hauptweg treffen und zum Schafstall Vareler Heide 10 gelangen, dem Unterstand der Schnuckenherde. Zum Pausieren und Grillen lädt der 600 m entfernte weitere Rastplatz der ehemaligen Köhlerhütte 11 ein.

Schließlich erreichen wir die L 130, die wir erneut überqueren. Auf bekanntem Weg geht es an der Wümme entlang zurück zum Meyerhof 1/S1. Dort führt ein Zuweg zum Rathauspark und zur Ortsmitte von Scheeßel mit zahlreichen Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten.

### Mögliche Varianten



**Kleine Variante (9,5 km):** Diese führt vom LandPark Lauenbrück 7/S2 zur Vareler Heide 9 und über Griemshoop 5 zum LandPark 7/S2 zurück.

**Strecken-Variante (10,7 km):** Vom Lauenbrücker Bhf. (2,2 km vom NORDPFAD entfernt) geht es über den LandPark Lauenbrück 7/S2, die Vareler Heide 9, entlang der Wümme und über den Scheeßeler Meyerhof 1/S1 zum Scheeßeler Bahnhof S3 (1,3 km vom NORDPFAD entfernt).



Im LandPark Lauenbrück gibt es viele liebe Tiere

Das Fachwerkensemble Meyerhof ist ein tolles Wanderziel

## Interessantes am Rande

### Heimatmuseum Scheeßel ① + ②:

Das Heimatmuseum Scheeßel besteht aus zwei Hofanlagen mit 14, größtenteils historischen Gebäuden. Auf dem Meyerhof ① stehen alte Handwerksberufe wie der Blaudruck im Mittelpunkt. Dieser ist seit 2018 Immaterielles Kulturerbe der Menschheit. Die 2020 eröffnete Blaudruck-Dauerausstellung gibt einen interessanten Einblick in die Geschichte und Technik der Stoffveredelung. Im Kunstgewerbehaus finden wechselnde Ausstellungen statt. Auf dem Heimathausgelände ② wird die bäuerliche Wohn- und Arbeitswelt des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts dargestellt. Infos unter: Tel. 04263 / 6757888

**LandPark Lauenbrück ⑦:** Im 200.000 m<sup>2</sup> großen, barrierefreien Tier-

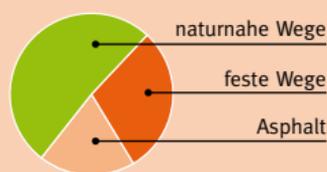
und Landschaftspark lassen sich Wild- und Bauernhoftiere hautnah erleben. Die liebevoll gestaltete Parkanlage lädt zum Entspannen und Entdecken ein. Das Café und Restaurant „Landhof“ sorgt für leibliches Wohl. Infos unter: Tel. 04267 / 954760

**Vareler Heide ⑨:** Das Dünenareal steht seit 1940 unter Landschaftsschutz. Die „Interessengemeinschaft Vareler Heide e.V.“ setzt sich für den Erhalt dieser Heide ein, die durch eine Schnuckenherde „gepflegt“ wird.

**Abstecher nach Lauenbrück:** Direkt am Rathaus startet ein 3,5 km langer Wasserlehrpfad, der einen interessanten Abschnitt der Wümme umrundet. Im 1,9 km entfernten Lauenbrück ist auch Einkehren und Übernachten möglich.

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

NORDPFAD: 14,1 km / ca. 5 Std.  
Kleine Variante: 9,5 km / ca. 3 Std.  
Strecken-Variante: 10,7 km / ca. 3 1/2 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27383 Scheeßel: Meyerhof, Am Meyerhof **P**
- S2** 27389 Lauenbrück: LandPark Lauenbrück, Wildpark 1 **P**, 850 m vom NORDPFAD entfernt
- S3** 27383 Scheeßel: Bahnhof-Westeingang, Am Bahnhof **P**, 1,3 km vom NORDPFAD entfernt

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (1,6 km) führt vom Meyerhof zum S1 des NORDPFADES Kirchsteg-Moore-Bäche (siehe S. 61)

### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „Metronom Regio“:** verkehrt täglich zwischen Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Bahnhöfe:** Scheeßel und Lauenbrück (1,3 km von S1 bzw. 2,2 km von S2 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.der-metronom.de](http://www.der-metronom.de)

**Buslinie 872:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Scheeßel Bhf u. Lauenbrück Bhf, von dort Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Haltestellen:** Rathaus Scheeßel, Lauenbrück Wümmetal und Lauenbrück LandPark\*

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

\*BedarfsHaltestelle: mind. 15 Min. vor Abfahrt, Fahrt anmelden unter Tel. 0152 / 23795819



Der Bartelsdorfer Kirchsteg bei Niedrigwasser

## Landschaftliche Vielfalt auf ganzer Länge

Ein jahrhundertealter Steg, ehemals zum Kirchgang genutzt. Eine weite, abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft, in der nicht viel passiert! Im Rhythmus der eigenen Schritte inspiriert der NORDPFAD im „Hier und Jetzt“ zu verweilen. Einfach sein – Schritt für Schritt.

### Sehenswert

Waldgebiet Scheeßeler Holz • Veerse und Veersetal • Stillgewässer Lohmoor mit Gewässerbiotop und Beobachtungsturm • NSG Hemslinger und Bösenkamper Moor • Bartelsdorf mit alten Höfen und Honigspeicher • Bartelsdorfer Kirchsteg • Scheeßel mit Meyerhof und Heimathausgelände, Rathauspark, St.-Lucas-Kirche, Geschäften, Gastronomie und Quartieren • Wensebrock mit Libellenbiotop, Camping und Übernachtung (ca. 950 m bzw. 1,9 km Abstecher)

### Verlauf

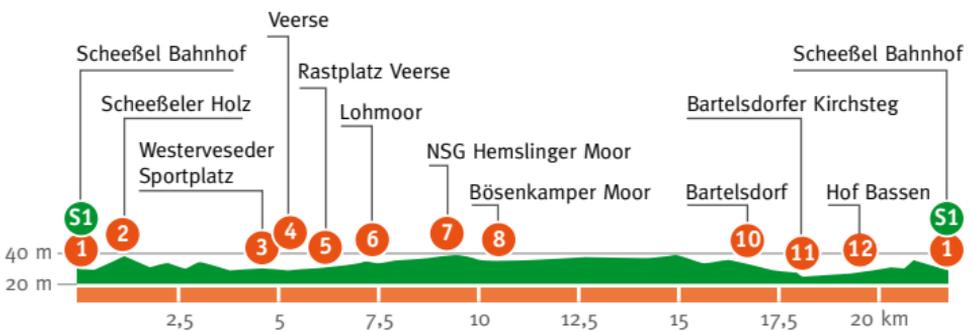
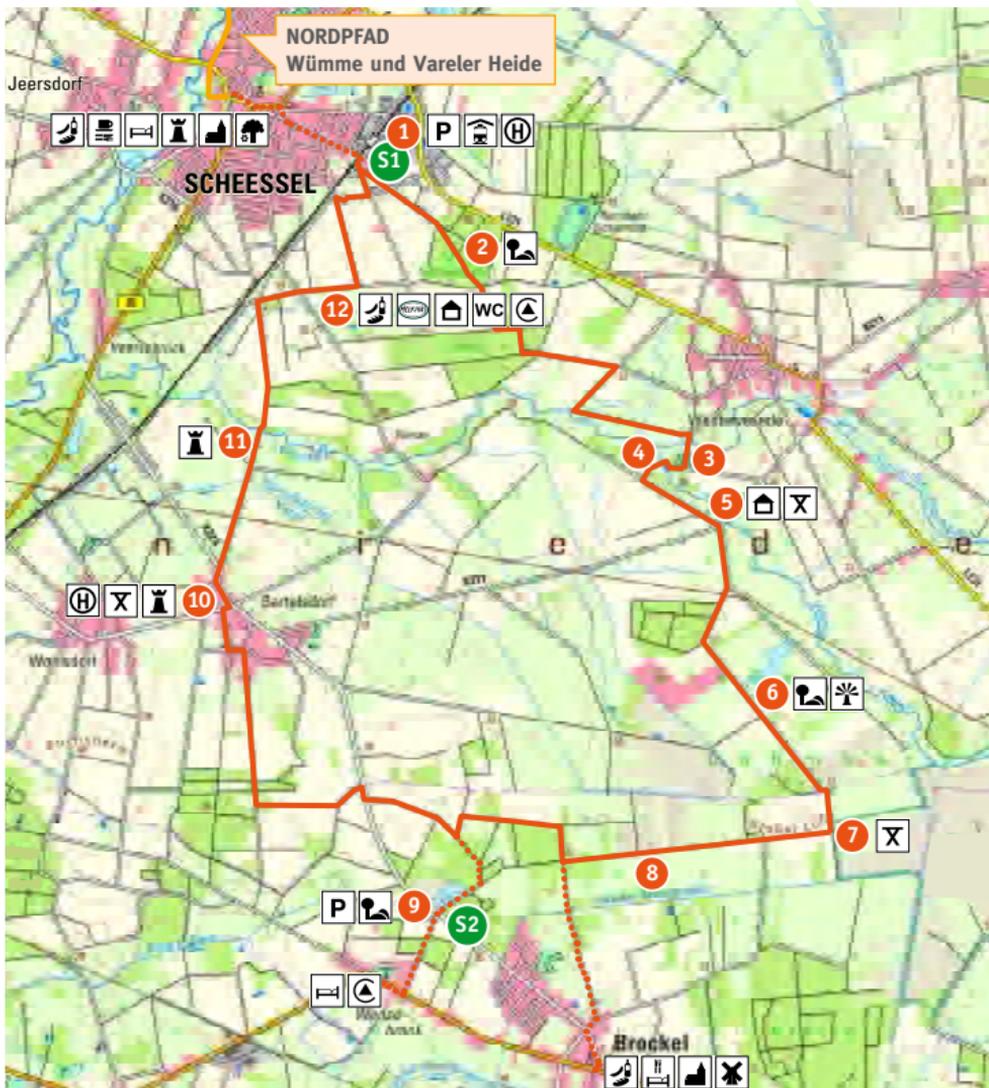
Der NORDPFAD beginnt am Osteingang des Scheeßeler Bahnhofes **1/S1**. Wir verlassen den Ort durch ein kleines Gewerbegebiet und erreichen schnell eine abwechslungsreiche Feld-, Wiesen- und Waldlandschaft. Beeindruckend ist hier insbesondere das Scheeßeler Holz **2** mit seinem dichten Misch- und Nadelwaldbestand.

Weiter führt der Wanderweg durch die Veerseniederung und über den Lünzener Bruchbach. Hinter dem Westerveseder Sportplatz **3** passieren wir die Veerse **4** und wandern zum Rastplatz Veerse **5**. Dieser bietet mit Schutzhütte, Sitzbänken und Tisch eine ideale Rastmöglichkeit, bevor wir mit Überquerung der K 211 das Tal der Veerse verlassen.

Auf den nächsten 3,6 km verläuft der NORDPFAD über eine breite asphaltierte Straße, die als Zufahrt eines ehemaligen Munitionsdepots angelegt wurde. Dieser verkehrsarme Wegabschnitt führt durch das Lohmoor **6**, das heute landwirtschaftlich geprägt ist und vorbei am naturnahen Stillgewässer Lohmoor.

Durch das weitläufige Lohmoor führt der Weg vorbei am Naturschutzgebiet Hemslinger Moor **7**. Das Hochmoor wird heute wieder renaturiert. Ein Rastplatz lädt zum Verweilen ein.

Anschließend nähern wir uns dem Birken- und Kiefernwald des Bösenkamper Moores **8**. Hier kehren die für Moore typischen Gras- und Moospflanzen allmählich zurück. Auf weichem



Boden geht es weiter durch die ruhige Waldlandschaft.

Ein 1,9 km langer Abstecher führt von dort nach Brockel, bevor wir am Bartelsdorfer Windpark vorbei zu einem weiteren Abzweig gelangen. Hier ist ein Abstecher zum 950 m entfernten Libellenbiotop Wensebrock **9/S2** sowie in den 1,9 km entfernten Ort Wensebrock möglich.

Von diesem Abzweig verläuft der Weg weiter durch die Wald-, Wiesen- und Ackerlandschaft, am Bartelsdorfer Friedhof vorbei und zum Ort Bar-

telsdorf **10**. Ansehnlich sind die alten Bauernhöfe und der Honigspeicher mit seinem schönen Rastplatz.

Wir verlassen Bartelsdorf, überqueren den Bartelsdorfer Kanal, kehren zurück in das wiesenreiche Tal der Veerse und erreichen schließlich den Bartelsdorfer Kirchsteg **11**. Dieser führt als Eichenbohlen-Steg durch das atemberaubend schöne Überschwemmungsgebiet der Veerse.

Die letzte Etappe führt zurück zum Bahnhof Scheeßel **1/S1**, vorbei am Hof Bassen **12**.



Rastplatz am Rande  
des NSG Hemslinger Moor

Hier legen wir eine Pause ein und schauen uns im kleinen Hofladen um, indem es viele selbst hergestellte und regionale Produkte gibt. Von

### Interessantes am Rande

**Naturnaher See im Lohmoor 6:** Über einen schmalen Pfad erreicht man den Beobachtungsturm der „Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)“, von wo man tolle Blicke auf den See hat.

**Libellenbiotop Wensebrock 9:** Ein etwa 950 m langer Abstecher führt zu den durch den NABU-Rotenburg im Jahre 2003 künstlich geschaffenen Teichen, die Lebensraum vieler Libellenarten sind. Schautafeln informieren über die grazilen Luftakrobaten.

Mai bis Oktober können sich Hofgäste zudem im angrenzenden Melkhus stärken.

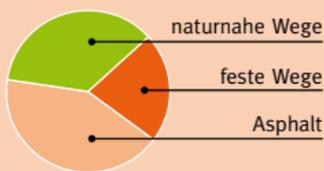
Wieder am Bahnhof angekommen, lädt Scheeßel, ein Ort der Altbewährtes und Modernes verbindet, zu einer Entdeckungstour, zum Einkehren und zum Übernachten ein. Sehenswert ist die Blaudruck-Ausstellung im Heimatmuseum Scheeßel. Nur noch zwölf Betriebe in Deutschland üben dieses alte Handwerk aus, das 2018 von der UNESCO in die Liste des „Immateriellen Kulturerbes“ aufgenommen wurde.

**Bartelsdorfer Kirchsteg 11:** Der historische Weg über die Veerse war einst die wichtigste Verbindung zwischen Bartelsdorf und Scheeßel. Die Ursprünge reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück, als Scheeßel seine erste Kirche bekam. Auch heute ist der 120 m lange Holzsteg, übrigens der längste im Landkreis, die kürzeste Verbindung zwischen den Orten.

**Abstecher nach Brockel:** In 1,9 km Entfernung befindet sich Brockel, mit Einkehrmöglichkeit, sehenswerter Heilig-Kreuz-Kirche und toller Windmühle.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

21,7 km / ca. 7 1/4 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27383 Scheeßel: Bahnhof Scheeßel-Osteingang, Hinter der Bahn **P**
- S2** 27386 Wensebrock: Libellenbiotop Wensebrock, K 224 **P**, 950 m vom NORDPFAD entfernt

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (1,6 km) führt vom Bahnhof zum S1 des NORDPFADES Wümme und Vareler Heide (siehe S. 58).

#### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „Metronom Regio“:** verkehrt täglich zwischen Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Bahnhof:** Scheeßel (300 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.der-metronom.de](http://www.der-metronom.de)

**Buslinie 878:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Scheeßel und Scheeßel Bhf, hält u. a. in Bartelsdorf u. Westervesede, von Scheeßel Bhf. Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Haltestellen:** Scheeßel Bhf und Bartelsdorf

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)



Die Wümme, eine der drei Wasseradern der Kreisstadt

## Stadt – Land – Fluss

**Wo man in Rotenburg auch startet, rasch ist man am Fluss! Mit Wümme, Rodau und Wiedau fließen gleich drei Flüsse durch die Kreisstadt. Immer ist die Stadt präsent, aber zugleich auch weit entfernt. Insbesondere, wenn die Wiesen-, Wald- und Moorlandschaften durchwandert und die Bullenseen erreicht werden.**

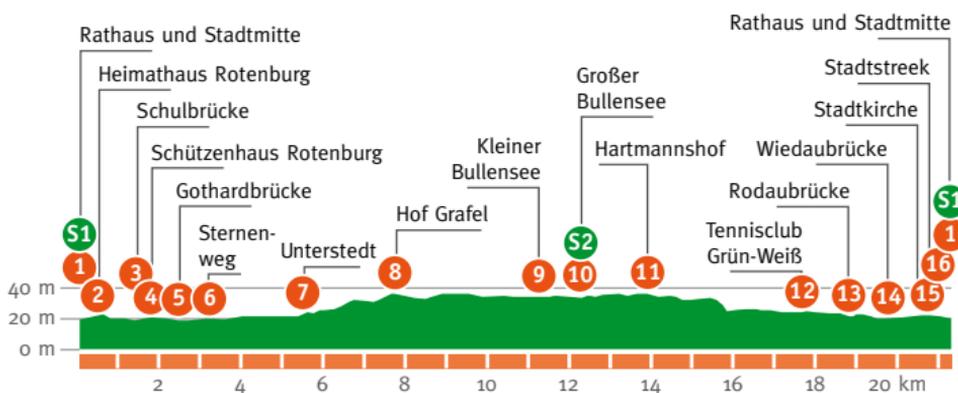
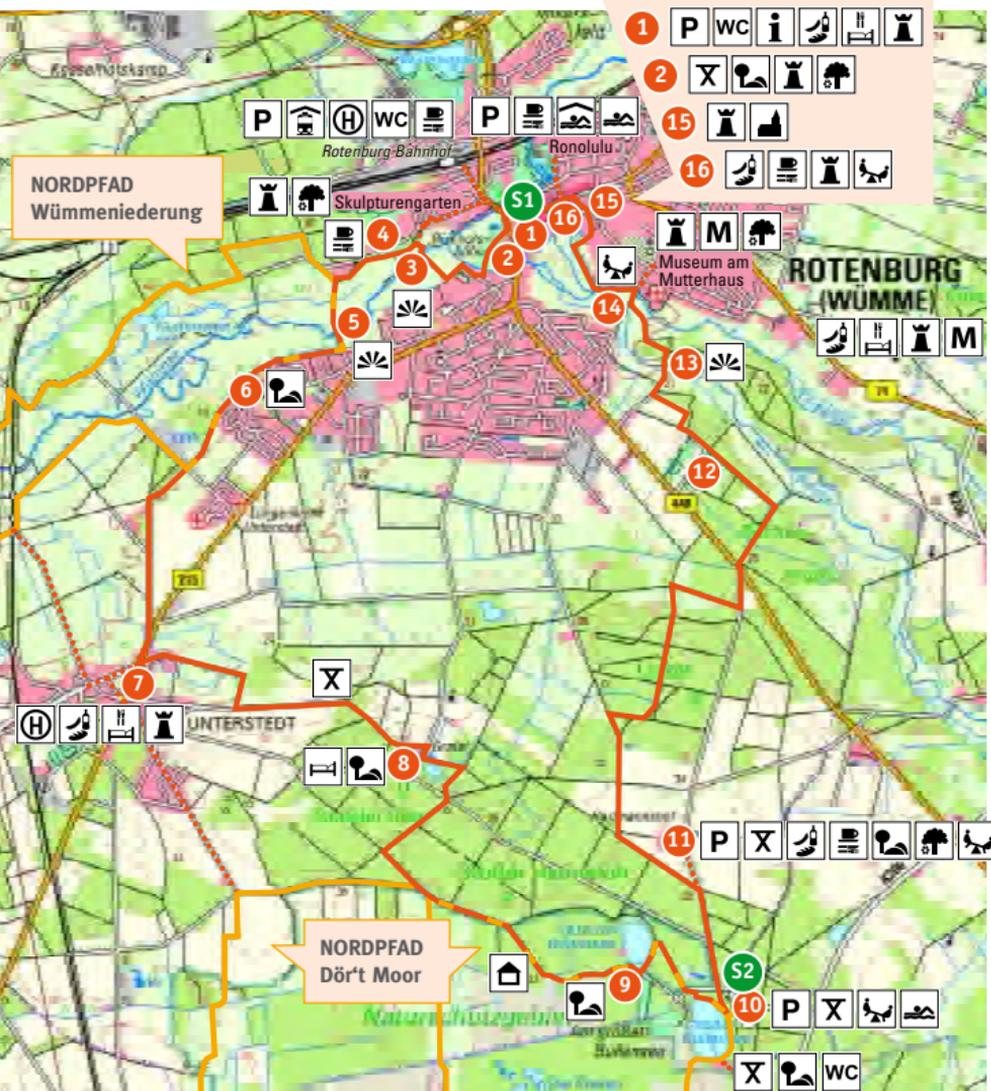
### Sehenswert

Rotenburg (Wümme) mit Heimathaus, HoBee-WiBee-Trail, Stadtkirche, Stadtstreek, Erlebnisbad Ronolulu, Kulturpfad, Fußgängerzone, Gastronomie und Quartieren • Wümme-, Rodau- und Wiedauniederung mit Feuchtwiesen und Brücken • Unterstedt mit Spieker, Kulturpfad, Gastronomie und Quartieren • Wälder: Ahe, Grafeler Holz, Großer Hamerloh, Lintel und Bachenbruch • Naturschutzgebiet Großes und Weißes Moor • Kleiner und Großer Bullensee • Hartmannshof

### Verlauf

Der NORDPFAD startet in Rotenburg am Pferdemarkt, direkt am Rathaus **1/S1**. Wir folgen der Markierung, wandern am Rotenburger Tor zur Stadt vorbei und kommen zum Heimathaus Rotenburg **2**, einem schönen Bauernhausensemble aus dem Jahre 1779. Auf dem Gelände befindet sich ein Kneippbecken und der Start des „HoBee-WiBee-Trails“. Dieser 2,5 km lange Honig- und Wildbienenlehrpfad begleitet uns ein Stück des Weges. Wir passieren die Holzbrücke des Mühlenstreeks und biegen rechts in den Naturweg ein. Wenig später stehen wir in den saftigen Wiesen der Wümme-niederung. Ein Wiesenpfad führt uns zu einem befestigten Fuß- und Radweg, über den wir zur Schulbrücke **3**

gelangen. Von der stattlichen Holzbrücke hat man einen tollen Blick auf die Auenlandschaft, bevor wir in den herrlichen Forst „Ahe-Wald“ abtauchen. Auf einem idyllischen und naturnahen Waldweg wandern wir vorbei am ehemaligen Schützenhaus Rotenburg **4**, am Restaurant „Am Ahe Wald“ und am ehemaligen Predigerseminar. An der ausgeschilderten Wegkreuzung kann man rechts zum Ahe-Spielplatz und zum Start des NORDPFADES Wümme-niederung gelangen. Wir verlassen jedoch den Wald, nehmen links den asphaltierten Fuß- und Radweg durch die herrliche Wümme-niederung und erreichen erneut die Wümme. Hier bietet sich ein Stopp am kleinen Sandstrand mit einem Fußbad im Fluss an.



Wir queren die Wümme über die Gothardbrücke 5 und biegen rechts in den befestigten Sternweg 6 ab. Die ca. 1,5 km lange Baumallee führt am Rande der Wohnbebauung entlang und gibt immer wieder den Blick auf die Wümmeniederung frei. Ein durch den NABU errichteter Nistkastenlehrpfad begleitet den Sternweg ein Stück.

Wir passieren die Straße „Zur Kumpwisch“, wo der Sternweg in einen naturnahen Feldweg übergeht.

Grün- und Ackerland bestimmt nun das Landschaftsbild. An der nächsten Kreuzung wird der Feldweg durch die Asphaltstraße „Am Vieh“ abgelöst. Wir nutzen den Grünstreifen daneben und erreichen nach ca. 1 km den Rad- und Fußweg an der B 215, auf dem wir nach Unterstedt 7 wandern.

Im Ort überqueren wir in Höhe eines Restaurants vorsichtig die ungesicherte Bundesstraße. Ein Abstecher zweigt hier zum Unterstedter Spieker ab, einem historischen Gebäudeensemble.

Wir wandern auf dem Hauptweg weiter zunächst durch eine 30er Zone und dann durch die Felder und Wiesen von Unterstedt. Eine asphaltierte Straße, der wir auf dem mit Obstbäumen bestückten Grünstreifen folgen, führt uns zum Grafeler Holz, wo die Straße in einen schönen Waldweg übergeht. Nach 700 m erreichen wir den 400 Jahre alten Hof Grafel **8**, an dem uns mehrere Tiere bereits erwarten. Der Urlaubsbauern- und Yogahof der Familie Peters ist ein wahres Idyll am Rotenburger Stadtrand.

Kurz hinter dem Hof, kaum sichtbar, verläuft der Weg an einem kleinen Waldsee vorbei. Im Frühjahr und Sommer ist das Quaken der Frösche und Kröten zu hören, die in dem malerischen Biotop beheimatet sind. Von hier geht es über Forstwege immer tiefer durch das Grafeler Holz.

Aus dem Wald kommend stoßen wir an einer Weggabelung auf den NORDPFAD Dört Moor, der nun ein Stück parallel zu unserem NORDPFAD verläuft. Am Waldrand des Großen Hamerloh und am Rande des Naturschutzgebietes „Großes und Weißes Moor“ erhalten wir einen Blick in ein Beweidungsprojekt der Stadt Rotenburg (Wümme). Wir setzen unsere Wanderung bis zum unter Naturschutz stehenden Kleinen Bullensee **9** fort. Danach sind es nur noch wenige Hundert Meter bis zum Großen Bullensee **10** / **S2**, der mit Badestelle und Spielplatz einen tollen Rastplatz für kleine und große Wanderfreunde bietet. Von hier aus wandern wir auf einem breiten Forstweg zum 900 m entfernten Hartmannshof **11**. Der von den Rotenburger Werken, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung, betrie-

bene Bio-Bauernhof mit Hofladen und Hofcafé sowie der zwei Hektar große NABU-Mitmach- und Erlebnisgarten „MeGa“ bieten den nächsten schönen Platz für eine Rast.

Weiter geht es auf abwechslungsreichen Wegen durch den Wald Lintel bis zur B 440, die wir vorsichtig überqueren und ein kleines Stück auf dem Fuß- und Radweg begleiten, bevor wir in den Wald Bachenbruch eintauchen. Am Tennisclub Grün-Weiß **12** und Reitverein vorbei, stoßen wir auf ein Neubaugebiet und erreichen wenig später die Rodaubrücke **13**, von der man einen weiten Blick auf die Wald- und Wiesenlandschaft hat. Durch die Rodauniederung gelangen wir zur Wiedau. Wir begleiten nun diesen Fluss und queren ihn über die Wiedaubrücke **14**.

Nahe der Brücke vereinigen sich die beiden Flüsse Rodau und Wiedau und fließen als Mühlen-, Teich- und Stadtstreek weiter, bis sie später in die Wümme münden. Wir folgen dem Teichstreek auf der rechten Seite, wandern am Spielplatz und Kantor-Helmke-Haus vorbei und erreichen die im Jahre 1862 errichtete neugotische Rotenburger Stadtkirche **15**. Ganz in der Nähe befindet sich die Cohn-Scheune, ein Jüdisches Museum.

Die letzte Etappe führt uns zur bzw. durch die Rotenburger Fußgängerzone mit ihren zahlreichen Geschäften, Restaurants, Cafés und Kunstobjekten. Wir passieren den Stadtstreek **16** mit seinen Speicherhäusern auf der rechten Seite, kommen am ältesten Haus Rotenburgs, dem Rudolf-Schäfer-Haus mit seinem bezaubernden Garten vorbei, und gelangen schließlich wieder zu unserem Ausgangspunkt, dem Rathaus **1** / **S1** am Pferdemarkt, zurück.





Die Wiedau - ein kleiner Bach, der in die Wümmе mündet

Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten finden sich in der Rotenburger Fußgängerzone

## Interessantes am Rande

**Kulturpfade Rotenburg (8 km) und Unterstedt (7,6 km):** Kunst- und Kulturliebhaber können sich an diversen Stationen über die Sehenswürdigkeiten und Kunstobjekte der Region informieren.

**Museum am Mutterhaus:** Das sehenswerte Museum mit Psalmgarten liegt 200 m vom NORDPFAD entfernt. Ausstellungstücke und interaktive Medien präsentieren Entstehung, Leben und Wirken der Schwesternschaft des Diakonissen-Mutterhauses Rotenburg (Wümmе), die 1905 mit ihrer Oberin Helene Hartmeyer von Hamburg nach Rotenburg übersiedelte. Aufgrund des Wirkens von Helene Hartmeyer ist Rotenburg „FrauenORT Niedersachsen“. Infos: Tel. 04261 / 710 oder 04261 / 772207

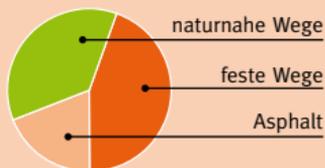
**Cohn-Scheune:** Früher diente das wieder aufgebaute Gebäude der jüdischen Textilhandels-Familie Cohn als Scheune. Heute dokumentiert das kleine Museum das jüdische Leben in Rotenburg. Infos: info@cohn-scheune.de

**Museum Rudolf-Schäfer-Haus:** Das denkmalgeschützte Ackerbürgerhaus ist das älteste Haus der Stadt. Es war die Wohn- und Arbeitsstätte des überregional bekannten Malers Rudolf Schäfer. Im Außenbereich des Museums befindet sich ein toller Stadtgarten. Infos: Tel. 04261 / 83125

**Erlebnisbad Ronolulu:** Nach einer Wanderung sollten Sie sich das 300 m entfernte und überregional bekannte Erlebnisbad mit separater Sauna-Oase nicht entgehen lassen. Infos: Tel. 04261 / 67570

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge/Gehzeit:

21,3 km / ca. 7 1/4 Std.

### Startpunkte/Navigationsziele:

- S1** 27356 Rotenburg (Wümmе): Rathaus, Am Pferdemarkt (mehrere **P** in der Nähe)
- S2** 27356 Rotenburg (Wümmе): Parkplatz Großer Bullensee, Am großen Bullensee **P**

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Der NORDPFAD verläuft ein kleines Stück parallel zu den NORDPFADEN Wümmeniederung (siehe S. 68) und Dört Moor (siehe S. 80)

### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „Metronom“:** verkehrt täglich zwischen Hamburg und Bremen

**Nähere Infos:** [www.der-metronom.de](http://www.der-metronom.de)

**Bahn „EVB“:** verkehrt täglich zwischen Verden\* und Rotenburg (W.)

**Nähere Infos:** [www.evb-elbe-weser.de](http://www.evb-elbe-weser.de)

**NORDPFAD-Bahnhof:** Rotenburg (W.), 600 m vom S1 des NORDPFADEN entfernt)

**Buslinie 805:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Rotenburg (W.)\*\* und Unterstedt

**Buslinie 880:** verkehrt Mo.-Fr. zw. Visselhövede Ortsmitte und Rotenburg (W.)\*\*

**NORDPFAD-Haltestellen:** Rotenburg (W.) Bhf und Unterstedt Ortsmitte (Nur Buslinie 805). Beide Haltestellen sind ca. 600 m vom NORDPFAD entfernt

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

\* Bahnanschluss nach Hannover

\*\* Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen



Wümmeniederung

32,5 km



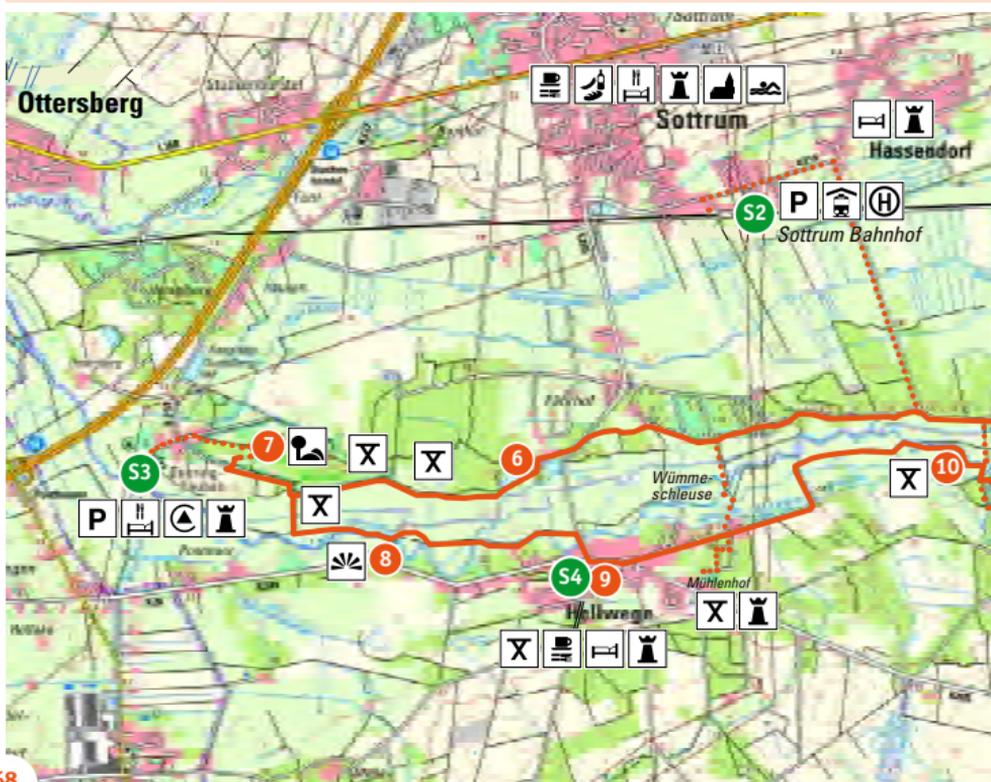
Das Hassendorfer Wehr bietet die Möglichkeit, die Wümme zu überqueren

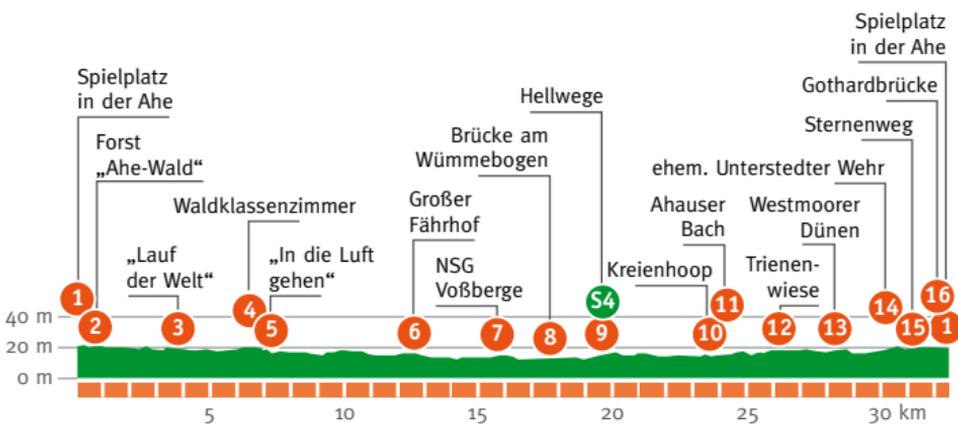
## Endlose Weite unter wild bewegtem Himmel

Seit der vorletzten Eiszeit formte die Wümme eine einzigartige norddeutsche Flusslandschaft: Die Wümmeniederung mit ihren Wiesen, Auen und bewaldeten Dünenzügen. Der NORDPFAD führt mal mehr und mal weniger dicht am Fluss entlang und bietet immer wieder grandiose Blicke in die weiten Wiesen der Wümmeniederung.

### Sehenswert

Rotenburg (Wümme) mit Heimathaus, HoBee-WiBee-Trail, Stadtkirche, Erlebnisbad Ronolulu, Fußgängerzone, Gastronomie und Quartieren • Forst „Ahe-Wald“ mit Spielplatz • Wümmeniederung mit Auen, Brücken, Wehren und Sohlgleiten • Kunstwerke „Lauf der Welt“, „In die Luft gehen“ und „Luftdurchlässig“ • Waldklassenzimmer • Großer Fährhof • Naturschutzgebiet Voßberge mit Düne • Hellwege mit Mühlenhof, Gastronomie und Quartieren • Ahauser Bach • Trienewiese mit NORDPFADE-Sofa und „Pilger“ • Westermoorer Dünen





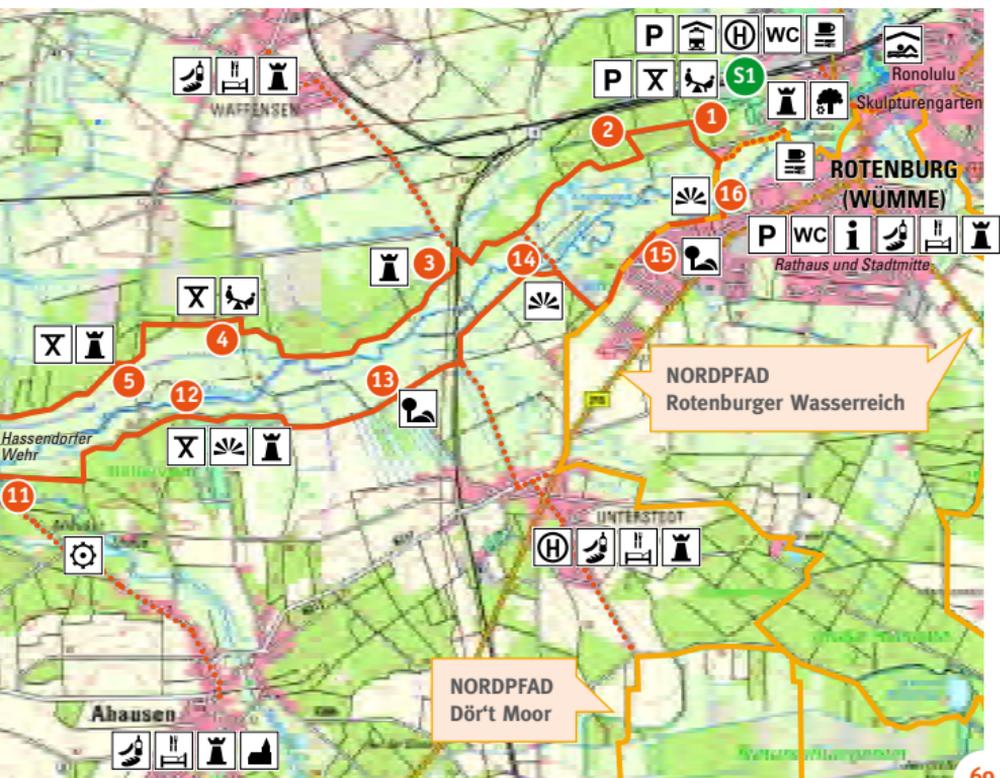
## Verlauf

Vom Rotenburger Bahnhof **S1**, der kostenfreie Parkplätze bietet, führt ein 1,6 km langer Zuweg zum Spielplatz in der Ahe **1**, vorbei am HoBee-WiBee-Trail, wo unsere Wanderung auf der Nordroute des NORDPFADES beginnt.

Wir verlassen die Straße und wandern auf einem Waldweg etwa 1 km durch den herrlichen Forst „Ahe-Wald“ **2**. Danach gelangen wir erneut auf den befestigten Forstweg. Wir kommen am Kattensteertsee vorbei, einem beliebten privaten Angelrevier. Von jetzt an wechseln sich Wald und weites Grünland ab. Dies ermöglicht wunderschöne Blicke auf die weiten Wümmewiesen, durch die sich rund 300 m vom NORDPFAD entfernt, aber kaum sichtbar, die stromabwärts fließende Wümme ihren Weg bahnt.

Hinter der Eisenbahnbrücke gehen wir links und erreichen nach 400 m unser nächstes Ziel, das Kunstwerk „Lauf der Welt“ **3**. Dieses zeigt eine Weltkugel, die in Kontakt zu drei Eichenbohlen steht, welche die Themen „Werden, Vergehen und Neu entstehen“ versinnbildlichen.

Danach wandern wir auf einem befestigten Weg zwischen den Wäldern und Wiesen der Wümmeniederung hindurch, während sich die Wümme teilweise bis auf 20 m an unseren NORDPFAD heran schlängelt. Beim Waldklassenzimmer **4** angekommen, kann man den Fluss wiederum nur erahnen. Dafür ist die Aussicht auf die weitläufigen Wümmewiesen an dieser Stelle traumhaft. Ein Platz, der sich für eine Pause empfiehlt.



Wir setzen unsere Wanderung auf der Nordroute fort und gelangen zum Kunstwerk „In die Luft gehen“ **5**. Die Figur, die auf einem Sockel in 3 m Höhe steht und einen Schritt aufwärts macht, symbolisiert den Schritt ins Leere bzw. den Griff nach den Sternen. Wir queren an dieser Stelle achtsam die Straße und folgen dem Waldrandweg, bis wir nach etwa 1,5 km eine Weggabelung erreichen. Direkt rechts gelegen bietet ein imposanter kleiner „Schlangenberg“ tolle Bildmotive. Links führt ein 350 m langer Abzweig direkt an die Wümme zum Hassendorfer Wehr.

Der NORDPFAD führt an Wochenendhäusern vorbei bis zur nächsten Weggabelung, wo ein Abzweig zum 3,6 km entfernten Bahnhof Sottrum **S2** führt. Wir wandern weiter bis zur Wohnsiedlung Fährhof. Auch hier können wir wieder einen kurzen Abstecher zum Fluss unternehmen. An der Wümme-Schleuse lädt ein kleiner Holzsteg sogar zum Füßekühlen ein. Wir folgen dem Hauptweg durch die Siedlung sowie Wald- und Grünland, überqueren vorsichtig die vielbefahrene K 205 und erreichen den Großen Fährhof **6**. Die kleine Ansiedlung mit Gestüt liegt malerisch inmitten eines Mischwaldes und zwischen zwei Teichen. Ein schöner Ort für eine Rast.

Auf sandigen Wegen, zwischen Wiesen und dem Naturschutzgebiet Fährhof, geht es weiter, wobei sich die Landschaft vor uns immer weiter öffnet, ehe wir das angrenzende Naturschutzgebiet Voßberge **7**, ein sehenswertes ehemaliges Wanderdünengebiet am Talrand der Wümme, erreichen. An der nächsten Weggabelung nehmen wir

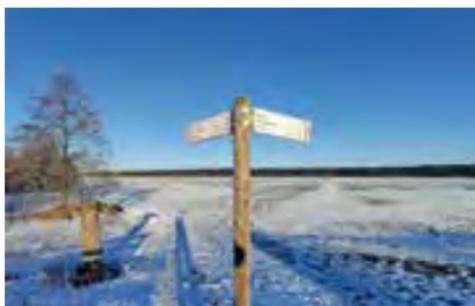


Das Kunstwerk „In die Luft gehen“

den 900 m langen Abzweig, der uns zu dem zweigeteilten Dünenzug führt. Hier gibt es mitten im Binnenland „Düne pur“ und somit Sand, Sand und nochmals Sand. Das muss man gesehen haben. Wer möchte, kann bis zum 1 km entfernten Ort Everinghausen **S3** wandern, wo das Kunstwerk „Luftdurchlässig“ steht.

Wir wandern zur Weggabelung zurück und verlassen nun für längere Zeit die waldreichen und hügeligen Abschnitte der Wümmeniederung. Vor uns liegen die weiträumigen und unter Naturschutz stehenden Wiesen beiderseits der Wümme, die fortan traumhafte Wegabschnitte bieten und die Südroute des NORDPFADES prägen. Von der hölzernen Brücke am Wümmebogen **8**, die imposant aus der Landschaft herausragt, hat man eine tolle Fernsicht auf die abwechslungsreiche Wümmeniederung. Die Sohlgleite lässt Fische, wie die Meerforelle, ungehindert wandern und gibt dem Fluss Raum für einen Altarm.

Vorbei an einem originellen Holzwegweiser geht es durch die saftigen Wiesen immer an der Wümme entlang. Dabei wird der Weg bis zur K 205 von NABU-Infostationen zur Artenvielfalt begleitet. Über den Fuß- und Radweg gelangen wir zur Ortsmitte von Hell-



Die Wümmeniederung im Schnee

Die Ahauser Mühle im Winterkleid



Die Brücke am Wümmebogen



Dünenwanderung im NSG Voßberge

wege **9**/**S4**. Der beschauliche Ort bietet gute Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Wir folgen kurz der K 205, queren diese an einer Fußgängerampel und biegen in den Viehweg ab, der uns durch die Siedlung mit ihren beeindruckenden Wohnhäusern führt. Auch von hier zweigt ein Abstecher zur Wümme-Schleuse ab. Über einen nachfolgenden 600 m langen Abstecher erreicht man ein historisches Gebäudeensemble mit Backhaus, Speicher und Mühle, welches das dörfliche Handwerk der 1930er Jahre veranschaulicht.

Kurz hinter dem Dorf überqueren wir den Ahauser Mühlengraben sowie einen Bach und wandern mitten durch eine einzigartige Auenlandschaft. Naturfreunde finden direkt am Wümmeufer eine artenreiche Flora und Fauna vor. Mit Glück können wir einen Fischotter entdecken. Wir passieren das Flurstück Kreienhoop **10** und wandern am Industriedenkmal Hassenendorfer Wehr vorbei, von wo man einen schönen Blick auf den Fluss und die Sohlgleite hat, bevor wir zum Ahauser Bach **11** gelangen. Malerisch bahnt sich der Bach seinen Weg durch das Landschaftsschutzgebiet bei der Ahauser Mühle.

Der darauf folgende Wegabschnitt führt uns zwischen Waldrand und Wümmewiesen hindurch bis zur Trienenwiese **12**. Auf der weiträumigen Wiese steht ein bequemes NORDPFADE-Sofa und man trifft auf eine bunt-gemischte Pilgertruppe. Angefertigt wurden die sechs Holzskulpturen von Ahauser Künstlerinnen. Ein traumhafter Platz zum Entspannen und bestens geeignet für witzige „Schnappschüsse“.

Wir setzen die Wanderung nach einer Rast fort, laufen noch ein Stück durch ein Wochenendhausgebiet, ehe uns der NORDPFADE durch die leichtwellige Wiesenlandschaft der in der Eiszeit entstandenen Westermoorer Dünen **13** führt. Sie sind heute bewaldet oder mit Heide bewachsen. Das ehemalige Westermoor, welches sich in einer Senke als Niedermoor gebildet hat, ist dagegen weitestgehend kultiviert. Es wird heute nur noch als Wiesen- und Ackerland genutzt. Wir verlassen den breiten Feldweg und gelangen nach dem Durchqueren eines Bahntunnels zu einem Wiesenweg. Erneut wandern wir mitten durch die Wümmewiesen. Wir werden an Kolken und Gräben vorbeigeführt. Unser Ziel ist das ehemalige Unterstedter Wehr **14** (heute Solgleite), wo ein weiterer kleiner Holzsteg zum Rasten einlädt.

Die letzte Etappe, die gleichzeitig zum NORDPFADE Rotenburger Wasserreich gehört, bringt uns über den Sternenberg **15** in die Kreisstadt Rotenburg (Wümme) zurück. Der von Bäumen umsäumte Weg verläuft am Rande der Rotenburger Wohnsiedlung und bietet tolle Blicke auf die Wümmeniederung. Ein vom NABU errichteter Nistkastenlehrpfad begleitet den Wanderweg. Nach etwa 1,5 km erreichen wir die hölzerne Gothardbrücke **16** und passieren noch einmal die Wümme. Hier sollte man einen Zwischenstopp am kleinen Sandstrand des Flusses einlegen, bevor der NORDPFADE ein letztes Mal durch die Wümmewiesen zum Ausgangspunkt, dem Spielplatz in der Ahe **1**, führt.



### Mehrtagestour

Dieser NORDPFAD ist der längste unter den NORDPFADEN und eignet sich damit bestens für eine Mehrtagestour. Wandern Sie z.B. an einem Tag die Nord- und am anderen Tag die Südroute. Zahlreiche nette Quartiere finden Sie in Rotenburg (Wümme), Waffensen, Sottrum, Hellwege und Unterstedt, weitere auch in Hassendorf, Everinghausen und Ahausen.

Die **Nordroute (ca. 18km)** führt vom Bahnhof **S1** in Rotenburg (Wümme) über den Großen Fährhof **6** und die NSG Voßberge **7** bis nach Everinghausen **S3**.

Die **Südroute (ca. 19 km)** führt von Everinghausen **S3** über das NSG Voßberge **7** und Hellwege **9** zum Rotenburger Bahnhof **S1**.

### Tages- und Halbtagestouren

Zwischen der Nord- und der Südroute des NORDPFADEN führen zahlreiche Brücken und Wehre über die Wümme. Diese Verbindungswege, als „Varianten“ ausgeschildert, eignen sich besonders als Tages- und Halbtagestouren. „Zuwege“ führen zudem von den umliegenden Orten und den Bahnhöfen Sottrum und Rotenburg (Wümme) zum NORDPFAD. In Kombination mit den Abkürzungen sind so weitere Tourenvarianten möglich. Jeder kann sich seine individuelle Tour „zusammenstricken“. Nachfolgend einige Vorschläge:

**Everinghausen – Everinghausen (ca. 13 km):** über Hellwege **9/S4**, Wümme-Schleuse, Großer Fährhof **6** und NSG Voßberge **7**.

**Hellwege – Hellwege (ca. 9 km):** über Kreienhoop **10**, Hassendorfer Wehr, Fährhof **6** und Wümme-Schleuse. Als Startpunkte eignen sich auch Ahausen, Hassendorf und der Bahnhof Sottrum **S2**.

**Sottrum Bhf – Sottrum Bhf (ca. 21 km):** über Großer Fährhof **6**, NSG Voßberge **7**, Hellwege **9/S4**, Kreienhoop **10** und Hassendorfer Wehr.

**Unterstedt – Unterstedt (ca. 15 km):** über ehem. Unterstedter Wehr **14**, Waldklassenzimmer **4**, Hassendorfer Wehr und Trienenwiese **12**. Alternativ kann man auch vom Bahnhof Sottrum **S2**, Ahausen oder Waffensen starten.

**Rotenburg Bhf – Rotenburg Bhf (ca. 20 km):** u.a. über Waldklassenzimmer **4**, Hassendorfer Wehr, Trienenwiese **12** und Gothardbrücke **10**

**Rotenburg Bhf – Rotenburg Bhf (ca. 9 km):** u.a. über Ahe **2** und ehem. Unterstedter Wehr **14** und Gothardbrücke **16**

### Mögliche Abstecher

**Rotenburg (Wümme):** Die beschauliche Kleinstadt mit historischen Gebäuden, Fußgängerzone, Stadtkirche und musealen Einrichtungen lässt sich bestens über den Kulturpfad Rotenburg erkunden. Nach einer Wanderung lädt das Erlebnisbad Ronolulu zum Schwimmen und Saunieren ein.

**Waffensen:** In der Nähe des Kunstwerkes „Lauf der Welt“ **3** führt ein 2,6 km Abzweig nach Waffensen. Entdecken lässt sich das idyllische Dorf, das mehrfach Bundessieger im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ war, über den Kulturpfad Waffensen.

**Everinghausen:** Vom NSG Voßberge **7** führt ein reizvoller Weg zum 1 km entfernten Everinghausen, wo die Holzskulptur „Luftdurchlässig“ besondere Ein- und Durchblicke schafft.

**Ahausen:** Nahe dem Ahauser Bach **11** führt ein Weg ins 3 km entfernte Ahausen. Das idyllische Dorf mit Gasthaus, Dorfkirche, Dorfladen und Bauernhäusern könnte man als „typisch norddeutsch“ bezeichnen. Auf dem Weg dorthin liegt, malerisch am Mühlenteich, die Ahauser Wassermühle samt Gutshof.

**Unterstedt:** In der Nähe der Westermoorer Dünen **13** führt ein 2,3 km langer Abzweig nach Unterstedt. Entdecken lässt sich das Dorf über den Kulturpfad Unterstedt, der am Unterstedter Spieker beginnt.



Die Pilger auf der Trienenwiese

Dem Horizont entgegen wandern bei Unterstedt

## Interessantes am Rande

**Die Wümme:** Von der Lüneburger Heide fließt die 118 km lange Wümme nach Bremen und vereinigt sich dort mit der Hamme zur Lesum, die in die Weser mündet. Die unter Naturschutz stehende Wümmeniederung mit ihren Wümmewiesen, die regelmäßig überschwemmt werden, bietet ideale Lebensbedingungen für seltene Tier- und Pflanzenarten. Fischotter, Meerneunauge, Meerforelle, Wachtelkönig und Kiebitz sind einige der schützenswerten Tierarten.

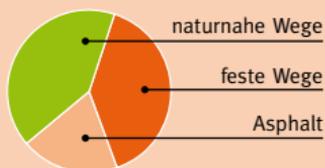
**Kulturpfad Rotenburg:** Entdecken Sie den 8 km langen Kulturpfad mit seinen

35 Infostationen, die quer in der Stadt verteilt liegen. Dieser führt zu den kulturellen, künstlerischen und historischen Sehenswürdigkeiten von Rotenburg (Wümme). Prospekt und Infos unter: Tel. 04261 / 71100

**Von Kunst zu Kunst:** Gleich 3 von 20 Kunstwerken der „GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung“ befinden sich direkt am NORDPFAD bzw. in Everinghausen. Sie wurden von regionalen Künstlern angefertigt und sollen zum Nachdenken und Diskutieren inspirieren.

## Auf den Punkt gebracht

### Wegebeschaffenheit:



### Länge / Gehzeit:

NORDPFAD: 32,5 km / ca. 11 Std.

Nordroute: 18 km / ca. 6 Std.

Südroute: 19 km / ca. 6 1/2 Std.

### Startpunkte / Navigationsziele:

- S1** 27356 Rotenburg (Wümme): Bahnhof, Bahnhofstraße **P**; ein 1,7 km langer Zuweg führt zum Spielplatz in der Ahe **1**
- S2** 27367 Sottrum: Bahnhof, Am Bahnhof **P**; 3,6 km vom NORDPFAD entfernt
- S3** 27367 Everinghausen: Ortsmitte, K 237 Everinghauser Dorfstraße 17 **P**; 1 km vom NORDPFAD entfernt
- S4** 27367 Hellwege: Ortsmitte beim Denkmal, K 205 Dorfstraße 5 **P**: Prüser's Gasthof

### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Der NORDPFAD verläuft ein kleines Stück parallel zum NORDPFAD

Rotenburger Wasserreich (siehe S. 64). Ein Zuweg (3,2 km) führt zudem vom "Horstdamm" und über Unterstedt zum NORDPFAD Dör't Moor (siehe S. 80).

### ÖPNV-Anreise:

**Bahn „Metronom“:** verkehrt täglich zwischen Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Bahnhöfe:** Rotenburg (W.), 1,6 km vom S1 des NORDPFADES entfernt und Sottrum, 3,6 km vom NORDPFAD entfernt.

**Nähere Infos:** [www.der-metronom.de](http://www.der-metronom.de)

**Bahn „EVB“:** verkehrt täglich zwischen Verden\* und Rotenburg (W.)

**NORDPFAD-Bahnhof:** Rotenburg (W.), 1,6 km vom S1 des NORDPFADES entfernt

**Nähere Infos:** [www.evb-elbe-weser.de](http://www.evb-elbe-weser.de)

**Buslinie 805:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Rotenburg (W.)\*\* und Unterstedt

**NORDPFAD-Haltestellen:** Rotenburg (W.) Bhf (1,6 km vom S1 des NORDPFADES entfernt) und Unterstedt Ortsmitte (2,3 km vom NORDPFAD entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vnn.de](http://www.vnn.de)

\* Bahnanschluss nach Hannover

\*\* Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen



Es rollt - unterwegs auf unserem barrierefreien Wanderweg bei Eversen

## Landschaftsgeschichtlicher Weg für Mobilitätseingeschränkte und Familien

Der NORDPFAD führt über einen Geestrücken, vorbei am Naturschutzgebiet Wolfsgrund – einem der größten zusammenhängenden Heidegebiete außerhalb der Lüneburger Heide, mit seinen Binnendünen und Senken; allesamt Zeugnisse des Wechselspiels zwischen Warm- und Eiszeiten.

### Sehenswert

Naturschutzgebiet Wolfsgrund mit barrierefreier Aussichtsplattform • weitgereiste Granit-Findlinge • Salzsenke und Kleine Senke • Grabhügel am Waldgebiet Weihbusch • Everser Horn

### Verlauf

Unsere Tour beginnt unmittelbar am Naturschutzgebiet Wolfsgrund **1/S1**, dem großen Heidegebiet am Fuße des Geestrückens Everser Horn. Der Weg verläuft nach Süden zur barrierefreien Aussichtsplattform **2** mit grandiosem Blick auf die mit Heide bewachsenen Binnendünen. Nach wenigen hundert Metern erreichen wir eine Ansammlung von Granit-Findlingen **3**. Diese wurden von Gletschern über Tausende von Kilometern aus Skandinavien bis an den Wolfsgrund getragen.



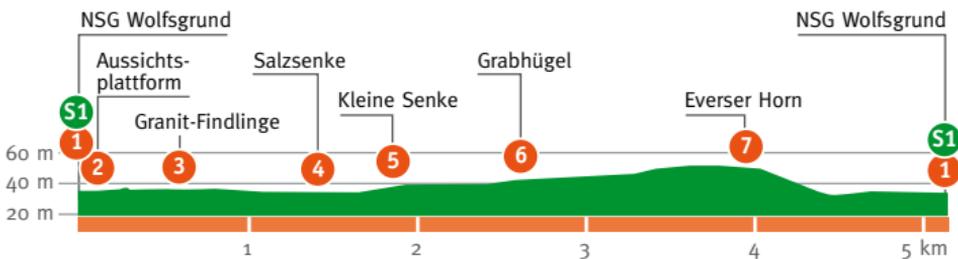
Die blühende Heide im NSG Wolfsgrund

Weiter geht es zur Salzsenke **4**. Der Zusammenbruch eiszeitlicher unterirdischer Salzstöcke verursachte einst den Erdfall, in dem nachfolgend das Holtumer Moor entstand. Heute wird die Senke landwirtschaftlich genutzt. Wir folgen der asphaltierten Straße bis wir, hinter einer Rechtskurve, auf der rechten Seite die Reste einer Heidefläche erkennen, die sich rund um die Kleine Senke **5** gebildet hat. Der kleine „Canyon“ entstand durch Sandabbau.

Der nächste Abschnitt wird links vom wildreichen Waldstück Weihbusch begleitet. Kulturelles Highlight des Wegabschnittes ist ein urgeschichtlicher Grabhügel **6**, der auf eine frühe Besiedlung hindeutet.

Weiter geht es leicht „bergauf“ zu einem wunderschönen Eichen-Buchengewald auf dem höchsten Punkt eines

**Hinweis:** Der barrierefreie NORDPFAD „Wolfsgrund“ verläuft durchgängig auf befestigten Straßen. Diese sind „öffentliche Straßen“ nach der StVO. Begegnungen mit Landmaschinen und Kraftfahrzeugen sind daher möglich.



Geestrückens, dem Everser Horn **7**, der 54 m über dem Meeresspiegel liegt. Uns eröffnet sich ein weiter Blick über das Dorf Eversen und die Wümmeniederung bis auf den rund 20 km entfernten Geestrücken bei Söhlingen. Nun geht es 20 Höhenmeter „bergab“ in Richtung Eversen. Wir erreichen die

Straße „Zum Sandberg“. Der NORDPFAD führt rechts zum Naturschutzgebiet Wolfsgrund **1/S1** zurück.

Ein spannender Weg, der von Rollstuhlfahrern der „Rotenburger Werke“ getestet und als „toll“ befunden wurde.



Auch für Handbikes und Fahrräder bestens geeignet

Eine tolle Rastmöglichkeit bieten die Mitten-Drin-Bänke



## Für Wanderer, die zu Fuß unterwegs sind:

### Varianten/Abstecher



#### Variante (nicht barrierefrei, 1,2 km):

Vom Startpunkt **S1** des NORDPFADES führt ein 1,2 km langer Rundweg durch das Naturschutzgebiet Wolfsgrund **1**. Der kleine Pfad verläuft quer durch die Heide und erreicht ein mit Gras bewachsenes Dünenal, das an eine idyllische Freilichtbühne erinnert.

Wir halten uns links und folgen einem kleinen Pfad auf die Kuppe einer der eiszeitlichen Beckenranddünen, die den Wolfsgrund prägen. Wir wandern auf einem Weg rechts am Everser Bach entlang und kommen zur oberen Kante der „Freilichtbühne“ zurück. Hier gehen wir auf der Dünenkuppe hinunter in die mit Heidekraut bewachsene Sandheide auf einer fast zugewachsenen Fahrspur. Nach etwa 200 Metern wird der Hauptweg erreicht. Als Treffpunkt für alle Beteiligten bietet sich die barrierefreie Aussichtsplattform **2** an.

#### Abstecher (nicht barrierefrei, 0,2 km):

Von der Salzsenke **4** aus führt ein nicht-barrierefreier Weg zum 200 m entfernten Laubfroschbiotop, das der NABU Rotenburg angelegt hat.

Auf der nicht barrierefreien Variante geht es mitten durch den Urwald

### Interessantes am Rande

#### Mitten-Drin-Bänke **B** und Thementafeln:

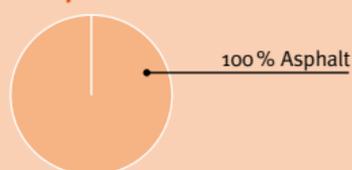
Dieser NORDPFAD wurde mit barrierefreien Mitten-Drin-Bänken ausgestattet, in denen ein Rollstuhlfahrer zwischen zwei Holzbänken einen Platz zum Pausieren findet. Thementafeln entlang des NORDPFADES informieren zudem über Sehenswertes am Wegesrand.

#### Flora im Naturschutzgebiet Wolfsgrund:

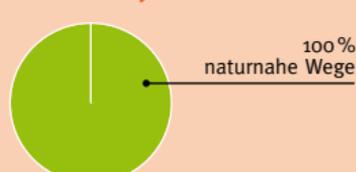
Heute sind die Dünen großflächig mit Pflanzengesellschaften der Zwergstrauchheiden bewachsen. Auf den trockenen Sandböden gedeiht besonders die Besenheide, an feuchteren Stellen die Schwarze Krähenbeere. In den Senken zwischen den Dünen, wo sich das Wasser sammelt, wachsen Glockenheide und Pfeifengras sowie Torfmoose und Wollgras-Arten. Kiefern und Birken vervollständigen das Bild.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit barrierefreier Nordpfad:



#### Wegebeschaffenheit Variante (nicht barrierefrei):



#### Länge / Gehzeit:

Barrierefreier NORDPFAD Wolfsgrund: 5,2 km / ca. 2 Std.

Nicht barrierefreie Variante „NSG Wolfsgrund“: 1,2 km / ca. 1/2 Std.

#### Startpunkt/ Navigationsziel:

**S1** 27367 Eversen: Naturschutzgebiet Wolfsgrund, Zum Sandberg **P**

#### ÖPNV-Anreise:

Für diesen NORDPFAD besteht keine Anbindung an den ÖPNV.

#### Nächste barrierefreie Toilette:

Prüser's Gasthof in 27367 Hellwege, Dorfstr. 5 (ca. 9 km vom NORDPFAD entfernt): Durchgehend geöffnet.

Restaurant Waldhof in 27356 Unterstedt, Hauptstr. 26 (ca. 6 km vom NORDPFAD entfernt): Täglich (außer mittwochs und donnerstags) ab 16 Uhr, Sa. und So. ab 11 Uhr geöffnet.



Idylle pur - die privaten Teiche bei Federlohmühlen

## Mühlenromantik inmitten verwunschener Wälder

**Eine Wanderung vom schönen Bauerndorf Riekenbostel durch prächtige und facettenreiche Wälder zur Mühlenidylle des malerisch gelegenen Federlohmühlen – perfekt zum Entspannen und Auftanken!**

### Sehenswert

Riekenbostel mit alten Bauernhöfen, imposanten Eichen und dem restaurierten Hofensemble „Cohrs Hof“ • Waldgebiete Buchwörth, Ützenbusch, Buhlen, Federloh und Sehlbruch • Federlohmühlen mit Wassermühle und historischen Gebäuden • Federlohmühlenbach • Großer Bullensee und Naturschutzgebiet Großes und Weißes Moor (1,5 km Abstecher) • Feldsteinkirche, Gastronomie und Quartiere in Kirchwalsede (2,6 km Abstecher)

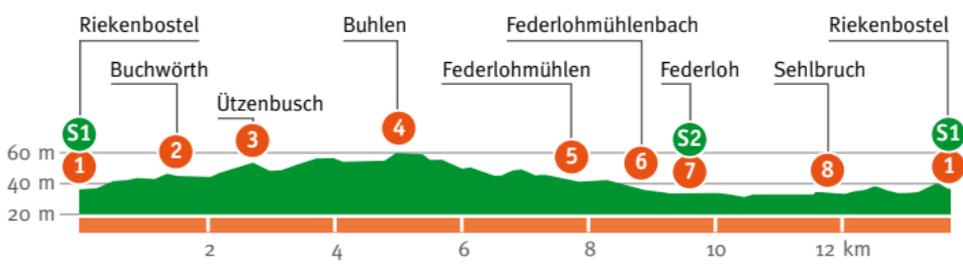
### Verlauf

Wir starten am schön gestalteten Park- und Rastplatz in Riekenbostel **1/S1** und wandern auf breiten Forstwegen durch die lichtdurchfluteten Wald-ränder des Buchwörth **2** und durch den dicht bewaldeten Ützenbusch **3**. Nach ca. 3 km erreichen wir eine Lichtung mit herrlichem Blick auf die umliegenden Wiesen und Felder. Von hier aus führt der Wanderweg durch einen schattigen, von Gras und Farn geprägten Nadelwald.

Entlang von Korn- und Maisfeldern geht es weiter, dann tauchen wir in die Dämmerwelt des geheimnisvollen wildreichen Buhlen **4** ein. Der Wald lichtet sich und wir queren die K 209. Über ein 500 m kurzes Stück Asphaltstraße erreichen wir das Kleinod Federlohmühlen **5**. Die ehemalige, an einem großen Teich gelegene Was-

sermühle und weitere Gebäude des Mühlenhofes bilden den perfekten Rahmen für eine gemütliche Rast. Das hölzerne überschlächtige Wasserrad wird nur noch zu besonderen Anlässen in Betrieb genommen, dennoch verleiht das Rauschen des Mühlenbaches diesem Ort einen besonderen Zauber. Eine Ausstellung im Mühlengebäude erzählt die Geschichte der Mühle. In diesem historischen Ambiente kann man sich auch „trauen“ lassen.

Wir verlassen diesen märchenhaften Ort und folgen wieder dem NORDPFAD, der sich romantisch an mehreren Teichen entlang schlängelt. Diese werden gespeist von etwa 400 umliegenden Quellen und dem tief in die Landschaft eingeschnittenen Federlohmühlenbach **6**, den wir über einen kleinen Steg passieren. Der Weg



Fotostopp in Riekenbostel vor dem Speicher



Wassermühle Federlohmühlen

Weite zwischen Federloh und Sehlhorn

führt uns nun mitten in das Waldgebiet Federloh **7/S2**. Die letzten 3 km wandern wir durch den Nadelwald Sehlbruch **8** zum Ausgangsort Riekenbostel **1/S1** zurück: einem beschaulichen, durch die Landwirtschaft geprägten Ort mit idyllisch unter riesi-

gen Eichen gelegenen alten Hofstellen und Speichern, wie zum Beispiel dem liebevoll restaurierten Hofensemble „Cohrs Hof“ mit Zweiständer-Fachwergebäude von 1640 nebst anliegendem Wohnhaus, welches uns auf den letzten Metern zum Parkplatz begegnet.



### Abstecher

#### Großer Bullensee, Naturschutzgebiet Großes und Weißes Moor:

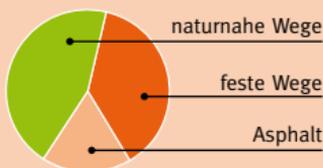
Wer mag, kann vom Parkplatz Federloh **7/S2** aus einen etwa 1,5 km langen Abstecher zum Großen Bullensee unternehmen, der im Sommer zum Baden einlädt. Auch das Naturschutzgebiet Großes und Weißes Moor kann dort erkundet werden.

**Kirchwalsede mit St. Bartholomäuskirche:** 2,6 km von Federlohmühlen entfernt bietet Kirchwalsede Möglichkeiten zum Einkaufen, Einkehren und Übernachten.

Den zentralen Mittelpunkt des kleinen, idyllischen Dorfes bildet die St. Bartholomäuskirche mit ihrem schön angelegten Kirchenareal: Die aus Findlingen errichtete Kirche ist als offene Radwegkirche“ in der Regel zwischen Ende April und Ende Oktober von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Tisch und Bänke auf dem Gelände bieten einen schönen Ort für eine Rast.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

13,7 km / ca. 4 1/2 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27386 Riekenbostel: Parkplatz Riekenbostel, Im Brink **P**

**S2** 27386 Kirchwalsede: Parkplatz Federloh, K 206 **P**

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Ein Zuweg (1,5 km) führt vom Parkplatz Federloh zum S1 des NORDPFADDES Dört' Moor (siehe S. 80) und S2 des NORDPFADDES Rotenburger Wasserreich (siehe S. 64).

#### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 805:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Rotenburg (Wümme) und Süderwalsede, in Rotenburg (Wümme) besteht Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen

**NORDPFAD-Haltestelle:** Kirchwalsede, Im Dorf (2,6 km vom NORDPFAD entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Nebelzug über dem Großen Bullensee



## Auf naturnahen Wegen durch Moor, Wald und Heide

Das 654 ha große Naturschutzgebiet „Großes und Weißes Moor“ gehört zu den am besten erhaltenen Hochmooren in Niedersachsen. Hier hat der NABU Rotenburg mit dem Landkreis und der Stadt Rotenburg (Wümme) vier Naturerlebnis-Wanderwege angelegt, der Nordpfad „Dör't Moor“ ist einer davon. Ein Genuss für jeden Naturliebhaber und ein toller Weg für Familien mit Kindern!

### Sehenswert

Naturschutzgebiet Großes und Weißes Moor mit zahlreichen Themenpavillons, Info tafeln und Aussichtsturm • Moor-Erlebniszone mit Mitmach-Stationen • Grabhügel der Jungsteinzeit • Schafstall Spieker mit „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz • Großer Bullensee mit Bademöglichkeit und Spielplatz • Naturschutzgebiet Kleiner Bullensee • Kulturpfad, Gastronomie und Quartiere in Unterstedt (1,6 km Abstecher)

### Verlauf

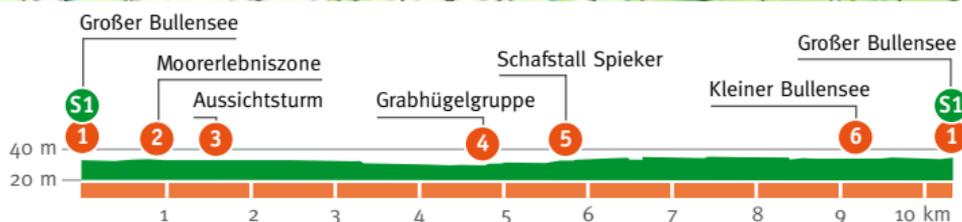
Die „Große Moorrunde“, wie der NORDPFAD „Dör't Moor“ im NABU-Wanderleitsystem bezeichnet wird, beginnt am Parkplatz des Großen Bullensees **1/S1**. Zunächst umrunden wir den See ein Stück, bevor wir durch die Moorerlebniszone **2** wandern. Hier lässt sich das Moor mit allen Sinnen erkunden.



Der Moorsee im NSG Großes und Weißes Moor

Auf Holzhäckseln geht es weiter bis zum nächsten Highlight, dem überdachten Aussichtsturm **3**. Er bietet einen tollen Blick auf die Landschaft und Vogelwelt. Wir folgen der NORDPFADE-Markierung, wandern an zwei Themenpavillons vorbei und durch eine kleine Heidefläche bis zur Grabhügelgruppe **4** aus der Jungsteinzeit. Fünf von einstmalig elf Grabhügeln sind noch erhalten.

Danach geht es durch Moor-, Feld- und Waldabschnitte zum 250 Jahre alten Schafstall Spieker **5** mit seiner Remise. Auf dem Außengelände befindet sich ein „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz, an dem man sich auf Vorbestellung ein leckeres Essen im Grünen bestellen kann (nähere Infos zum Angebot siehe S. 8). Ein eigenes Picknick ist natürlich auch möglich.



Wir setzen unsere Wanderung fort, gehen am Unterstedter Großsteingrab vorbei und wandern am Rande der Staatsforste „Grafeler Holz und Großer Hammerloh“ entlang. Der Weg führt uns durch eine von Wiesen und Weiden geprägte Landschaft. Wie Rinder die Landschaft pflegen, zeigt ein Beweidungsprojekt. Dabei treffen wir auf ein Teilstück des NORDPFADES Rotenburger Wasserreich, der parallel zu unserem Weg verläuft.

Wir erreichen den unter Naturschutz stehenden „Kleinen Bullensee“ 6 und schließlich den Badensee „Großer Bullensee“ 1/S1. Von dort nehmen wir den 1 km Abstecher zum Hartmannshof, besuchen den Mitmach- und Erlebnispfad und kehren im Hofcafé ein.

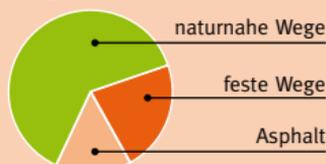
### Variante „Kleine Moorrunde“



Die 7,5 km lange „Kleine Moorrunde“ des NABU-Wanderleitsystems, die über den „Butterweg“ 7 führt, ist eine ideale Wanderalternative. „Dee Bodderpad“ (Plattdeutsch) war einst die kürzeste Verbindung zwischen Kirchwalsede und Rotenburg. Viele Moorbauern nutzten diesen beschwerlichen Weg, um ihre Butter in Rotenburg zu verkaufen.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge/Gehzeit:

NORDPFAD: 10,3 km / ca. 3 1/2 Std.  
Variante: 7,5 km / ca. 2 1/2 Std.

#### Startpunkte/ Navigationsziele:

- S1 27356 Rotenburg (Wümme):  
Parkplatz Großer Bullensee,  
Am großen Bullensee P
- S2 27356 Unterstedt: Hotel Restaurant  
Waldhof, Hauptstraße 26 P,  
1,8 km vom NORDPFAD entfernt

#### Vernetzung mit anderen NORDPFADEN:

Der NORDPFAD verläuft ein Stück parallel zum NORDPFAD Rotenburger Wasserreich (siehe S. 64). Ein Zuweg (1,1 km) führt zum S2 des NORDPFADES Federlohmühlen (siehe S. 77).

#### ÖPNV-Anreise:

**Buslinie 805:** verkehrt Mo.-Fr. zwischen Rotenburg (W.) und Unterstedt, in Rotenburg besteht Bahnanschluss nach Hamburg und Bremen  
**NORDPFAD-Haltestelle:** Unterstedt Ortsmitte (1,6 km vom NORDPFAD entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Auf naturnahen und festen Wegen geht es durch Wald und Flur

## Durchatmen, abschalten und Kraft tanken

Der NORDPFAD wird geprägt durch das Spiel von Licht und Schatten. Weitläufige Felder wechseln immer wieder mit dichten Wäldern. Die Stille, die einem auf dieser Wanderung durch die flachwellige Geestlandschaft begleitet, bleibt auch in den beschaulichen Orten Delventhal und Riepholm erhalten.

### Sehenswert

Siedlung Delventhal • weite Wälder und Felder der Gilkenheide • Hügelgräber Gilkenheide • Riepholm mit Hof Wilkens • Warnau • Visselhövede mit historischem Stadtkern, Einkaufs-, Gastro- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Wasserturm auf dem Sonnentau-Gelände

### Verlauf

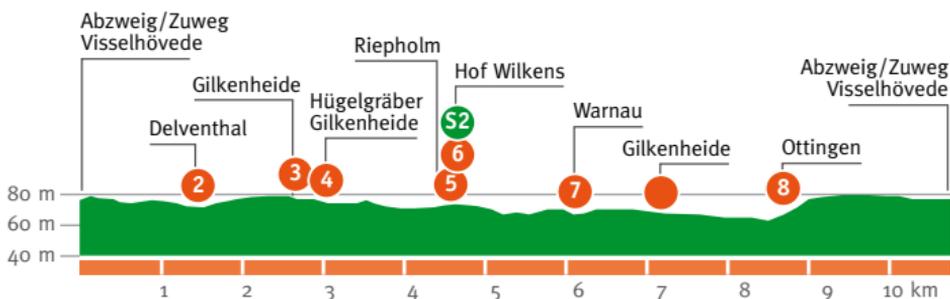
Vom Parkplatz des ehemaligen Discounters am Kreisel der B 440 **1/S1** in Visselhövede führt uns ein 1,9 km langer Zuweg durch weite Felder zum Rundwanderweg. Dort angelangt wandern wir durch Grünland und ein kleines Waldstück. Wir nehmen den Abzweig zur kleinen Ansiedlung Delventhal **2** und tauchen hinein in den vom dichten Blätterdach großer Buchen geprägten Privatwald. Der Weg führt vorbei an den idyllischen Einzelhöfen von Delventhal und weiter am Waldrand entlang bis zur K 208.

Danach gelangen wir in den waldreichen Teil der Gilkenheide **3**. Von der ehemaligen und weitläufigen Heidefläche ist heute nichts mehr zu sehen, stattdessen bestimmen Felder, Wiesen und Wälder das Landschaftsbild. Die ehemalige Heidefläche wurde in

den Jahren 1911 und 1912 mit einem Dampfpflug tief umgebrochen, um Ackerland und Platz zur Aufforstung zu gewinnen.

Am Waldrand angekommen biegen wir rechts in einen Weg ab. Etwas versteckt im Forst liegen hier die Hügelgräber Gilkenheide **4** aus der Bronzezeit. Ab hier verläuft der naturnahe Weg durch weitläufiges Ackerland bis nach Riepholm **5**. Dort überqueren wir die Bahnschienen und nehmen den Abzweig zum malerischen Hof Wilkens **6/S2**. Ein Rastplatz mit Schutzhütte vor der Hofeinfahrt lädt zum Pausieren ein, während im Hintergrund Ziegen und Schafe auf der Streuobstwiese grasen.

Auf einer zunächst asphaltierten Straße setzen wir die Wanderung fort und queren nach etwa 1,4 km einen klei-



nen Bachlauf, die Warnau **7**, auch Schnee bach genannt, der in dieser Gegend immer mal wieder trockenfällt. Die Warnau hinter uns lassend gelangen wir in den walddreichen Teil der Gilkenheide. Dort passieren wir die Heidelbeerplantage der Familie Wilkens. Zur Erntezeit ist das Selbstpflücken und der Ankauf der Beeren möglich. Auf dem sandigen ehemaligen Pferde kutschen-Postweg kann man den schattigen Nadelwald mit all seinen Facetten genießen.

Nach ca. 1,5 km biegen wir rechts ab und wandern durch weitläufige Wiesen und Felder. Der kleine Bach kreuzt noch einmal unseren Weg, bis wir Ottingen **8** erreichen. Der kleine landwirtschaftlich geprägte Ort, wurde 937 erstmals erwähnt, gehörte lange Zeit zum Kloster Walsrode und fiel 717 dem Kirchspiel Visselhövede zu. Beim Queren der Ortsdurchfahrt können wir rechts, am „Der lüttje Laden“ der Familie Grünhagen, rasten und uns mit Eis oder Getränken und

regionalen Snacks stärken. Ab Ottingen wandern wir durch eine leicht hügelige Geestlandschaft und genießen dabei besondere Weitblicke.

Nachdem wir die Bahnschienen ein zweites Mal überqueren und über einen geradeaus verlaufenden Sandweg den Waldrand erreichen, lassen wir uns von einem sich schlängelnden kleinen Waldweg verzaubern. Schließlich gelangen wir zurück zur Kreuzung, von wo es wieder nach Visselhövede geht.



Kraft tanken am Rastplatz nahe dem Hof Wilken



Auf zur Heidelbeerplantage zwischen Warnau und Ottingen

Ein lohnenswerter Abstecher nach Visselhövede

### Interessantes am Rande

**Hof Wilkens 6:** Wieso gibt die Kuh eigentlich Milch? Diese und andere Antworten auf Fragen rund um die Landwirtschaft beantwortet der Schulbauernhof „ackern und rackern“. Der Biolandbetrieb zeigt als Lernort Schulen, Kindergärten und interessierten Gruppen die Landwirtschaft von heute. In diversen Angeboten und Führungen lässt sich so die Arbeit auf dem Bauernhof hautnah erleben und erforschen. Infos unter: Tel. 04262 / 8260

**Visselhövede 10:** Das reizvolle kleine Städtchen verbindet jahrhundertalte Geschichte mit attraktiven Einkaufs-

Gastro- und Übernachtungsmöglichkeiten. Der Stadtkern ist geprägt von vielen historischen Gebäuden wie Heimathaus, „Visselhof“-Speicher, Rathaus und St. Johanniskirche mit hölzernem Glockenturm. Mitten in der Stadt bieten die Visselseen eine Oase der Ruhe.

**Wasserturm Sonnentau 11:** Der 25 m hohe Wasserturm, der 1886-1889 erbaut wurde, prägt noch immer das ehemalige Gelände der Norddeutschen Honig- und Wachswarenfabrik „Sonnentau“. In den Sommermonaten finden hier wechselnde Ausstellungen statt.



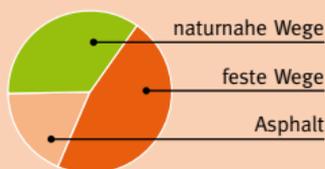
### Variante

Diese 6 km lange Familientour umfasst den nördlichen Teil des NORDPFADES und führt von Hof Wilkens 6/S2 in Riepholm in westlicher Richtung zunächst als „Variante“ zum Hauptweg.

An den Bahngleisen angekommen wandert man in nördlicher Richtung über Delventhal 2 und die Hügelgräber Gilkenheide 4 zurück nach Riepholm 5.

### Auf den Punkt gebracht

#### Wegebeschaffenheit:



#### Länge / Gehzeit:

NORDPFAD + Zuweg ab ehem. Discounter: 14,6 km/ca. 5 Std.  
NORDPFAD ab Riepholm: 10,8 km/ca. 3 1/2 Std.  
Variante: 6 km/ca. 2 Std.

#### Startpunkte / Navigationsziele:

**S1** 27374 Visselhövede: Parkplatz am ehemaligen Discounter, Feldstraße 4-6 **P**, 1,9 km vom NORDPFAD entfernt

**S2** 27374 Riepholm: Hof Wilkens, Riepholm 3 **P**

#### ÖPNV-Anreise:

**DB-Regio:** verkehrt täglich zwischen Bremen und Soltau  
**NORDPFAD-Bahnhof:** Visselhövede (2 km vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

**Buslinie 880:** verkehrt Mo.-Sa. zwischen Rotenburg (Wümme) und Visselhövede, in Rotenburg (Wümme) besteht Bahnanschluss nach Bremen und Hamburg

**NORDPFAD-Haltestelle:** Visselhövede, Markt (600 m vom S1 des NORDPFADES entfernt)

**Nähere Infos:** [www.vbn.de](http://www.vbn.de)



Die St. Gangolf Kirche am ORTSWEG Rund um Oerel



## ORTSWEGE

Verschiedene ORTSWEGE sind die kleinen „Geschwister“ der NORDPFADE. Sie verlaufen meist als kürzere Rundwanderwege durch und um kleine Dörfer herum. Dadurch ist der naturnahe Weganteil oft geringer als bei den NORDPFADEN. Alle ORTSWEGE sind in beide Richtungen markiert und haben einen Startpunkt, an dem Sie einen kostenfreien Parkplatz und teilweise eine Informationstafel finden. Wie bei den NORDPFADEN gibt es ggf. einen Zuweg, Abzweig oder eine Variante (vgl. S. 7).



## Pilgerweg Via Baltica

Der baltisch-westfälische Pilgerweg beginnt in Tallinn und führt über Polen, Usedom, Rostock, Lübeck, Hamburg, Stade und Zeven bis nach Bremen. Er verläuft etwa 27 km durch den Landkreis Rotenburg (Wümme). Von Bremen geht es weiter nach Osnabrück. Dort schließt sich der rheinisch-westfälische Pilgerweg an, der über Münster, Belgien und Frankreich nach Spanien führt. Ziel ist das Grab von Apostel Jakobus des Älteren in Santiago de Compostela.



## Pilgerweg Via Romea Germanica

Immer mehr Menschen pilgern nicht mehr nur nach Santiago de Compostela. Sie sind auch auf anderen Pilgerwegen unterwegs. So führen viele Wege auch nach Rom. Die „ewige Stadt“ ist das Ziel dieser Route. Die Via Romea Germanica verläuft von Stade u. a. durch die Landkreisorte Zeven, Scheeßel und Brockel sowie durch Celle, Würzburg, Augsburg bis Mittenwald.



## Weitere Informationen

Alle ORTSWEGE mit Verlaufsbeschreibung, Startpunkt, GPX-Track und mehr sowie nähere Informationen zu den Pilgerwegen finden Sie auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de).



Entspannte Planung, entspannte Wanderauszeit

## Infos zum Wandern

Auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de) halten wir für Sie viele Infos zu den NORDPFADEN und zu unserer Wanderregion bereit: u. a. einen „Liveticker“ zu aktuellen Umleitungen und Wegstörungen, ausführliche Routenbeschreibungen, GPX-Tracks zum Download, wanderfreundliche Quartiere und Gastronomie, spannende Führungen sowie attraktive NORDPFADE-Tipps für einen Tages- oder Mehrtagesaufenthalt.

Sie möchten mehr über die NORDPFADE erfahren und auf dem Laufenden bleiben? Dann folgen Sie uns auf [f/nordpfade](https://www.facebook.com/nordpfade) und [@/nordpfade](https://www.instagram.com/nordpfade).



Der NORDPFADE Wanderpass

## Wanderpass und Urkunde

Auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de) können Sie den NORDPFADE-Wanderpass bestellen.

Die stempelfreie Variante, die wir 2021 während der Corona-Pandemie entwickelt haben, funktioniert folgendermaßen: Wenn Sie einen NORDPFAD gemeistert haben, notieren Sie sich das Datum auf dem Wanderpass. Machen Sie zudem ein „Selfie“ zur Dokumentation, z. B. mit Ihnen und der Infotafel an den Startplätzen oder an einer Sehenswürdigkeit entlang der Tour.

Wenn Sie alle 24 NORDPFADE gewandert sind, schicken Sie uns den ausgefüllten Wanderpass mit Ihren „Beweisfotos“ per Post oder E-Mail zu. Nach Erhalt senden wir Ihnen eine Wanderurkunde mit einer kleinen Überraschung zu. Auf Wunsch können Sie zudem in die „Hall of Fame“ auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de) aufgenommen werden.



In der NORDPFADE-Wanderregion lässt es sich auch gut Radfahren

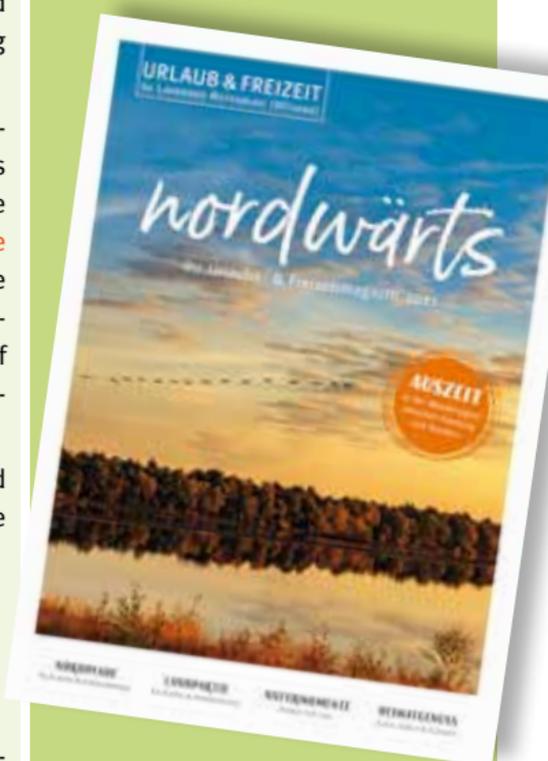
### Infos zur Region

Auf der Internetseite [www.TouROW.de](http://www.TouROW.de) werden viele Aktivitäten und Ausflugsziele aus der gesamten URLAUBS- und FREIZEITregion Landkreis Rotenburg (Wümme) vorgestellt.

Sie möchten direkt vor Ort und auf Ihrem Smartphone sehen, was sich alles in der Nähe befindet? Dann ist unsere InfoPLATTform [www.freizeit-row.de](http://www.freizeit-row.de) genau das Richtige. Dort können Sie einen Ausflug ganz nach Ihren Wünschen planen, sämtliche Infos auf einer Merkliste zusammenfassen, ausdrucken und weiterleiten.

Tolle Themen, konkrete Tipps und jede Menge Gastgeber finden Sie im URLAUBS- und FREIZEITmagazin nordwärts. Dieses können Sie, neben weiteren Prospekten, auf [www.TouROW.de](http://www.TouROW.de) bestellen.

Neuigkeiten zur gesamten URLAUBS- und FREIZEITregion Landkreis Rotenburg (Wümme) erhalten Sie zudem auf [f/urlaub.row](https://www.facebook.com/urlaub.row).



URLAUBS- und FREIZEITmagazin



### Ihre Ansprechpartner



Ihre NORDPFADE Ansprechpartner:  
Udo Fischer, Ingrid Krause, Verena Henke und Petra Welz

Touristikverband  
Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V.

Harburger Str. 59  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel. 04261 / 81960

[info@nordpfade.de](mailto:info@nordpfade.de)

[www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de)

[f/nordpfade](https://www.facebook.com/nordpfade) • [ig/nordpfade](https://www.instagram.com/nordpfade)

[www.TouROW.de](http://www.TouROW.de)

[f/urlaub.row](https://www.facebook.com/urlaub.row)



Ein Strohwagen – die alternative Mitfahrgelegenheit

Zentral im Städtedreieck zwischen Hamburg, Bremen und Hannover gelegen, ist der Landkreis Rotenburg (Wümme) über die Autobahnen A1, A7 und A27 sehr gut zu erreichen. Viele größere Orte sind zudem mit dem ÖPNV erreichbar.

In den jeweiligen Tourenbeschreibungen in dieser Broschüre und auf [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de) finden Sie Infor-

mationen zu den Startpunkten und Parkplätzen der Rundwanderwege. Zudem erfahren Sie wie Sie mit dem ÖPNV anreisen können. Auf den Karten sind die Startpunkte, weitere Parkplätze, Bahnhöfe und Bushaltestellen mit einem Symbol gekennzeichnet bzw. eingezeichnet.

## Zug- und Busverbindungen im Überblick:



### **Bremerhaven – Hipstedt – Oerel – Bremervörde – Buxtehude:**

Tel. 04761 / 993116

[www.evb-elbe-weser.de](http://www.evb-elbe-weser.de)

### **Bremen – Gnarrenburg – Basdahl – Brillit – Bremervörde – Stade:**

1. Mai bis 3. Oktober

Tel. 04761 / 993116

[www.moorexpress.net](http://www.moorexpress.net)

### **Bremen – Sottrum – Rotenburg (W.) – Scheeßel – Lauenbrück – Tostedt – Hamburg:**

Tel. 0581 / 97164164

[www.der-metronom.de](http://www.der-metronom.de)

### **Minden – Verden – Rotenburg (W.):**

Tel. 0180 / 6996633

[www.bahn.de](http://www.bahn.de)

### **Bremen – Visselhoevede – Uelzen:**

Tel. 0180 / 6996633

[www.bahn.de](http://www.bahn.de)



Mit dem Flixbus können Sie Bremer-vörde und Sittensen erreichen.

[www.flixbus.de](http://www.flixbus.de)

Die örtlichen Busverbindungen, die durch die Region führen, finden Sie auf den Seiten [www.vnn.de](http://www.vnn.de) (24h-Serviceauskunft Tel. 0421 / 596059) oder [www.vnn.de](http://www.vnn.de).

# Wichtige Wanderhinweise

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise, damit alle Wanderer die NORDPFADE in vollen Zügen genießen können. Flora, Fauna und die Menschen, die hier leben, werden es Ihnen danken.

## Zu Gast in empfindlichen Lebensräumen

Unsere NORDPFADE führen Sie unter anderem durch naturnahe und empfindliche Landschaften zu besonders schönen Plätzen unserer Region.

### Daher unsere herzliche Bitte:

- Respektieren Sie die Natur
- Bleiben Sie auf den markierten NORDPFADEN
- Schrecken Sie keine Tiere auf
- Pflücken Sie in Naturschutzgebieten keine Pflanzen
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit

## Zu Gast bei NORDPFADE-Partnern

Die NORDPFADE führen unter anderem über privaten Grund oder daran vorbei. Forstverwaltungen, Waldbesitzer, Landwirte und Anwohner sind

wichtige Partner der NORDPFADE. Sie haben uns die Nutzung ihrer Wege gestattet.

### Daher unsere herzliche Bitte:

- Bleiben Sie auf den markierten NORDPFADEN
- Suchen Sie ein freundliches Miteinander mit den Menschen vor Ort
- Nutzen Sie Zäune und Hecken von Anwohnern nicht als Toilette
- Gewähren Sie forst- und landwirtschaftlichen Fahrzeugen Vorrang
- Nutzen Sie unbefestigte Wege nicht zum Mountainbiken oder Radfahren
- Befahren Sie die Wege nicht mit Quads und anderen motorisierten Fahrzeugen (Achtung: Bußgeld!)

## Zwei weitere Bitten an alle Hundebesitzer

- Führen Sie Ihre Hunde an der Leine und beachten Sie in Schutzgebieten die örtlichen Hinweise
- Lassen Sie keinen Hundekot in Ortschaften und auf Wegen zurück



Mit dem Vierbeiner auf Wanderschaft



Genießen  
& die Seele  
baumeln lassen.

Das geht auch bei uns!

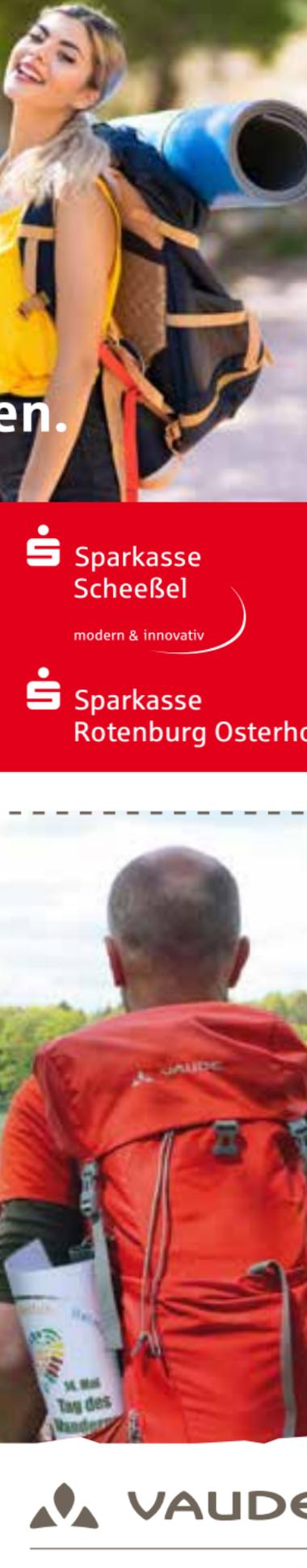
[www.spk-scheessel.de](http://www.spk-scheessel.de)

[www.spk-row-ohz.de](http://www.spk-row-ohz.de)

 Sparkasse  
Scheeßel

modern & innovativ

 Sparkasse  
Rotenburg Osterholz



Bekleidung und  
Ausrüstung  
für Dein nächstes  
Outdoor-Erlebnis

**10% Rabatt** auf Deinen  
nächsten Einkauf  
nach Vorlage dieses Coupons

**VAUDE STORE BREMEN**

Pieperstraße 16, 28195 Bremen  
Mo-Fr 10-19:00 / Sa 10-18:00 Uhr  
Carsten Czech

Besuche uns auf facebook 



**VAUDE**

STORE BREMEN





Eichholz und Franzhorn

Seite 26



Ostetal

Seite 32

10,6 km



Hohenhoops-  
moor

Seite 29

13,4 km

14,0 km



Timke-Wälder

Seite 38

18,1 km



Zwei Mühlen

Seite 35

10,9 km



Zevener Geest

Seite 45

23,3 km



Kulmbach-Oste

Seite 52

9,6 km



Börde  
Sittensen

Seite 49

16,9 km



Wümmen und  
Voreler Heide

Seite 58

14,1 km



Handlauer Erbe

Seite 54

10,5 km



Tamsdeller  
Moor

Seite 31

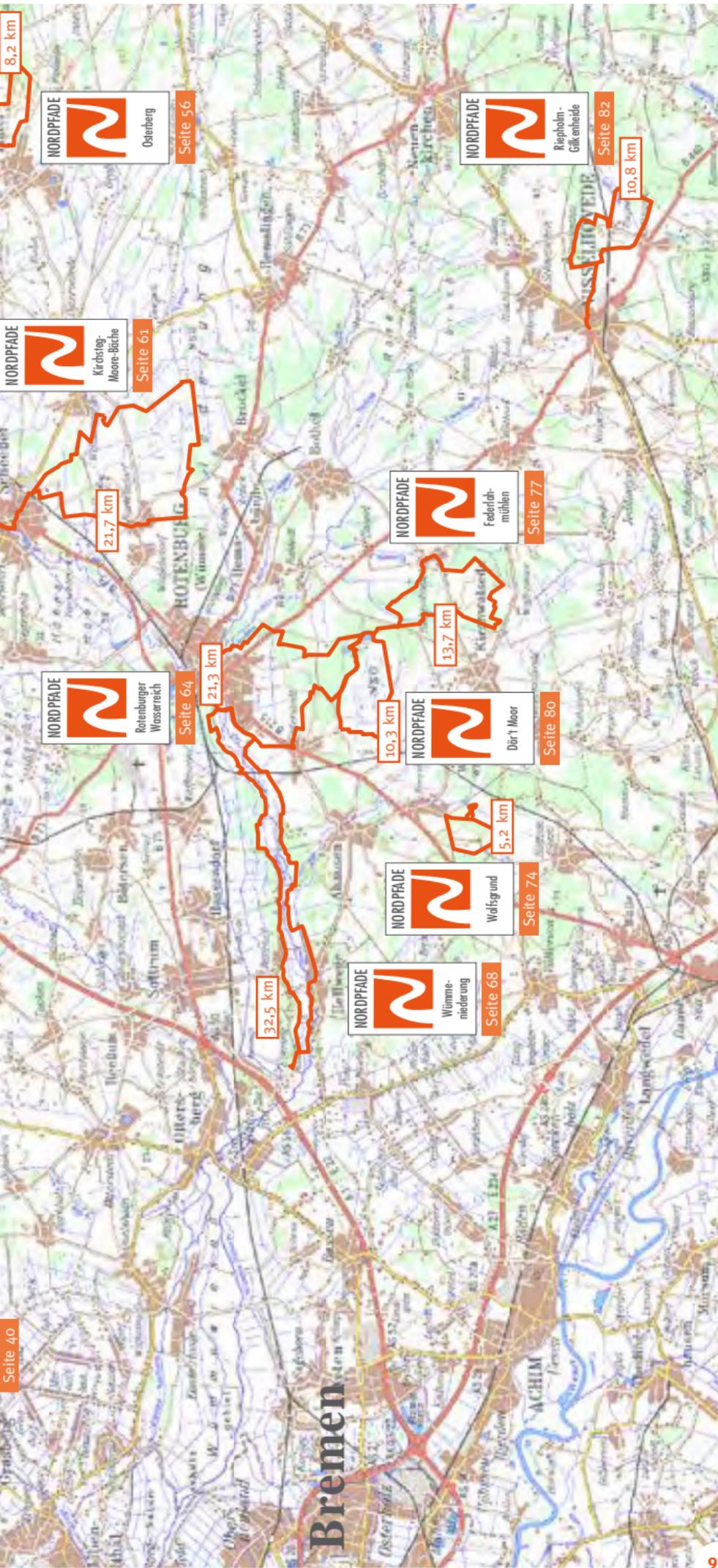
19,5 km



Kempowski  
Ishyle

Seite 42

11,6 km



# Die Legende zu den Touren

## Kartenausschnitte

In den Kartenausschnitten der jeweiligen NORDPFADE werden die folgenden Wegemarken und Symbole verwendet:

## Wegemarken

— Rundweg

..... Zuweg, Abzweig, Variante

## Symbole

### Wander- und Verkehrsinfrastruktur

- Startpunkt
- Parkplatz
- Bahnhof
- ÖPNV, Bushaltestelle
- Rastplatz
- „Tischlein deck Dich!“-Rastplatz
- Schutzhütte
- WC öffentlich
- Tourist-Information

### Gastronomie und Übernachtung

- Restaurant, Café
- Einkaufsmöglichkeit, Hofladen
- Melkhus
- Übernachtung, Gastronomie
- Übernachtungsbetrieb
- Campingplatz

### Sehenswertes und Freizeit

- Highlight, Wanderziel
- Naturdenkmal, Naturerlebnis
- Aussicht
- Aussichtsturm, Aussichtsplattform
- Kulturdenkmal, Kulturerlebnis
- Museum, Ausstellung
- Kirche
- Hügel-/Steingrab
- Wassermühle, Motormühle
- Windmühle
- Garten, Park
- Spielplatz
- Schwimmbad
- Freibad, Badesee

## Höhenprofile

In den Höhenprofilen der einzelnen NORDPFADE werden nur die Ziele dargestellt, die sich direkt am Rundwanderweg (= Hauptweg) befinden. Abzweige, Zuwege und Varianten werden im Höhenprofil nicht abgebildet.



365  
Tage  
geöffnet



# GRÜNE AUSZEIT

Der LandPark mit seinem  
Café-Bistro LandHof  
liegt direkt am  
NORDPFAD Wümme/  
Vareler Heide.

LANDPARK.DE



Badespaß und  
Wellness

**Ronolulu**

Nödenstraße 9 | 27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel. (04261) 675 70 | [www.ronolulu.de](http://www.ronolulu.de)  
Mo - Fr 6-20 Uhr | Sa, So, Feiertage 8-20 Uhr

Die Kinder planschen -  
die Eltern entspannen!

Sauna, Relaxing  
Massagen

**RONOLULU** Spa  
WELLNESS & SAUNA

# NORDPFADE

flach – weit – einzigartig

## Impressum

### Herausgeber:

Touristikverband  
Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V.  
© 08/2021; 5. Auflage

### Idee und Konzept:

P. Welz, U. Fischer, I. Krause und  
V. Henke (Touristikverband LK ROW)

### Fotos:

Udo Fischer und  
Petra Welz (TouROW),  
Manfred Gilde,  
Alexander Kastner,  
Wiebke Krenz,  
Carl-Georg Müller alias  
Der Schlendirer,  
Simone Reinhold,  
Jörg Ribke,  
Jörg Seidel Fotografie,  
BjörnWenglerFotografie

### Gestaltung:

kruse media GmbH & Co. KG  
www.krusemedia.de

### Karten:

Auszug aus den Geobasis-  
daten der Niedersächsischen  
Vermessungs- und Kataster-  
verwaltung © 2013 sowie  
© GeoBasis-DE / BKG 2013

### Rechtliche Hinweise:

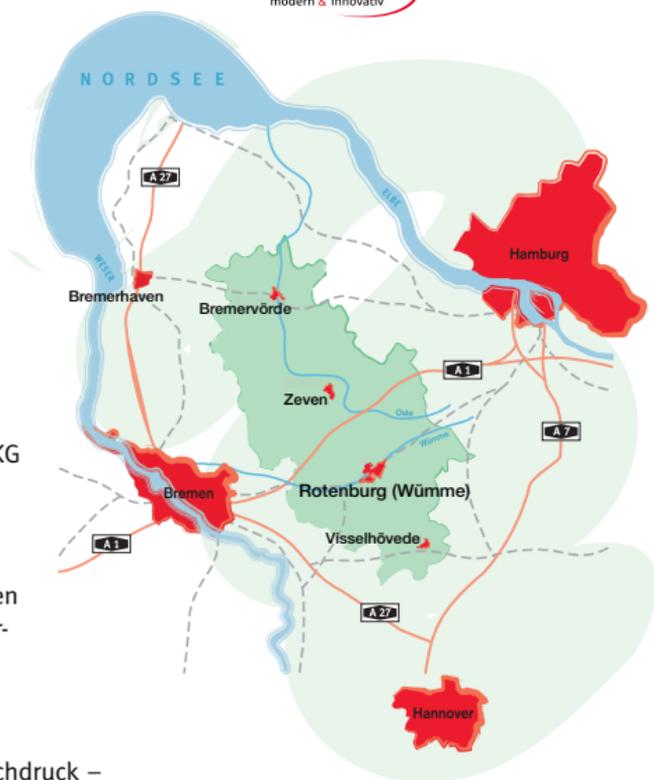
Veröffentlichungen und Nachdruck –  
auch auszugsweise – sind nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Heraus-  
gebers zulässig.

### Gefördert durch:

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
und seine 13 Kommunen

 Sparkasse  
Rotenburg Osterholz

 Sparkasse  
Scheeßel  
modern & innovativ



[www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de)

## Ansprechpartner der NORDPFADE

### Touristikverband Landkreis Rotenburg (Wümme) e.V.

Harburger Str. 59 • 27356 Rotenburg (Wümme)

Tel. 04261 / 81960 • Fax: 04261 / 819620

[info@nordpfade.de](mailto:info@nordpfade.de) • [www.nordpfade.de](http://www.nordpfade.de) • [f/nordpfade](https://www.facebook.com/nordpfade) • [i/nordpfade](https://www.instagram.com/nordpfade)

[info@TouROW.de](mailto:info@TouROW.de) • [www.TouROW.de](http://www.TouROW.de) • [f/urlaub.row](https://www.facebook.com/urlaub.row)

